

# Freie und Hansestadt Hamburg



## Haushaltsplan

**2005/2006**

---

**Einzelplan 9.2**

Allgemeine Finanzverwaltung

# Inhaltsübersicht

	<b>Seite</b>
<b>Vorwort</b> (weißes Papier)	<b>1 - 2</b>
<b>Zahlenwerk</b> (weißes Papier)	<b>1 - 35</b>
Kontenrahmen für Versorgung	<b>36 - 39</b>
<b>Erläuterungen</b> (graues Papier)	
Erläuterungen zu den Kapiteln	<b>1 - 68</b>
Allgemeine Aussagen zu den Kapiteln	
Titelerläuterungen	
<b>Anlagen</b>	
<b>1</b> Wirtschaftsplan (rosa Papier)	
Sondervermögen Hamburgisches Telekommunikationsnetz	<b>1 - 4</b>
<b>2</b> Übersicht über Deckungskreise	<b>1</b>

## Vorwort zum Einzelplan 9.2

### 1. Inhaltliche Schwerpunkte des Einzelplans

Im Einzelplan 9.2 sind den anderen Einzelplänen nicht zuzuordnende Einnahmen und Ausgaben zusammengefasst.

Erläuterungsbestandteile der institutionellen Pläne (Behördenorganigramm, Kontenrahmen, Stellenplan, Produktinformationen, angegliederte Landesbetriebe) gibt es für diesen zentralen Bereich nicht.

Das Zahlenwerk spiegelt die Gesamtentwicklung des Haushalts wider, insbesondere das erwartete Steueraufkommen, den Schuldendienst, die Nettokreditaufnahme und die veranschlagte Entnahme aus dem Grundstock für Grunderwerb. Zu diesen Themen enthält der Finanzbericht weitere Informationen.

Ferner wird im Finanzbericht zur Entwicklung der Versorgungsausgaben berichtet.

Die Struktur dieses zentralen Plans ist gekennzeichnet durch die vielfältigen und verschiedenartigen zentralen Veranschlagungen der Finanzbehörde für den Gesamthaushalt, die folgenden Schwerpunkten zugeordnet werden können:

- Laufende Erträge des Kapitalvermögens, bestehend aus
  - Forderungen (Kapitel 9400)
  - Spielbankkonzession und Staatslotterien (Kapitel 9500)
  - Sonstige Unternehmen und Beteiligungen (Kapitel 9590), einschließlich der Ausgaben für die allgemeine Beteiligungsverwaltung, insbesondere die HGV.
- Laufende Leistungen der FHH zur Bedienung der
  - aufgenommenen Schulden (Kapitel 9600) bzw.
  - eingegangenen Eventualverbindlichkeiten (Kapitel 9650), einschließlich der entsprechenden Einnahmen
- Personalkosten (soweit nicht in den Einzelplänen 1.0 - 9.1 berücksichtigt)
  - Zentral veranschlagte Mittel (Kapitel 9700)
  - Nebenleistungen (Kapitel 9710)
  - Versorgung (Kapitel 9750)
  - luk-Gesamtplanung und luk-Infrastruktur sowie zentrale Bezirksangelegenheiten (Kapitel 9800 und 9810)
- Sonstige zentral zu berücksichtigende Einnahmen und Ausgaben (Kapitel 9890), insbesondere
  - Globale Mehreinnahmen
  - Sächliche Verstärkungsmittel
  - Globale Mittel zum Ausgleich zwangsläufiger Mehrausgaben im investiven und betrieblichen Bereich
  - Mittel zur Vorfinanzierung innovativer Maßnahmen
  - Komplementärmittel für EU-Maßnahmen
  - Globale Minderausgaben
- Allgemeine Einnahmen für den Gesamthaushalt
  - Gemeinschaftssteuern, Landessteuern (Kapitel 9900), einschließlich Finanzausgleiche
  - Gemeindesteuern (Kapitel 9910)
- Finanzwirtschaftliche Ausgleichspositionen (Kapitel 9990)
  - Allgemeiner Kreditbedarf
  - Allgemeine Deckungsmittel
  - Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren

Aufgrund der unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Veranschlagungsgrundlagen werden nähere Informationen in den Kapitel Erläuterungen dargestellt.

## 2. Übersicht über Gesamteinnahmen und -ausgaben

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben entwickeln sich im Einzelnen wie folgt:

	2006	2005	2004	+/- in %	
	in Tsd. EUR			2006/2005	2005/2004
<b>Einnahmen</b>	8.951.676	8.907.241	9.051.930	+ 5,0	- 1,6
Davon:					
Steuern/Steuerähnlich. Abgaben (Hgr. 0)	7.776.350	7.262.350	7.311.350	+7,1	- 0,7
Verwaltungseinnahmen etc. (Hgr. 1)	268.214	153.857	155.626	+ 74,3	- 1,1
Zuweisungen, Zuschüsse (Hgr. 2)	22.271	24.549	25.804	- 9,3	- 4,9
Investitionszuschüsse, etc. (Hgr. 3)	884.841	1.466.485	1.559.150	- 39,7	- 6,0
<b>Ausgaben</b>	1.929.440	1.819.179	1.876.636	+ 6,1	- 3,1
Davon:					
Personalausgaben	146.163	104.495	116.434	+ 39,9	- 10,3
Sach- und Fachausgaben	489.061	444.777	613.996	+ 10,0	- 27,6
Schuldendienst	1.083.531	1.041.515	1.034.820	+ 4,0	+ 0,6
Investitionen	196.465	139.522	114.821	+ 40,8	+ 21,5
Besondere Finanzierungsaufgaben (Hgr. 9)	14.220	88.870	-3.435		

## 3. Organisations- und Aufgabenstruktur (Organigramm)

entfällt.

## 4. Kontenrahmen für Dienstbezüge (KRD), Kontenrahmen für Versorgung (KRV) und Stellenplan

entfällt.

## 5. Kontenrahmen für Sachausgaben (KRS)

entfällt.

## 6. Einzelplandeckungskreise

Für den Bereich Schuldendienst (Kapitel 9600) ist der Deckungskreis 01 (vgl. Anlage 2) eingerichtet.

Die Ausgaben in den Kontenrahmen für Dienstbezüge (KRD) der Einzelpläne 1.0 - 9.1, im Kontenrahmen für Nebenleistungen (KRN), bei den Titeln 632.91 "Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne", im Kapitel 9750 (Versorgung), beim Titel 3800.632.01 „Beihilfen für Versorgungsempfänger“ sowie bei den Titeln 461.01 "Zentral veranschlagte Personalausgaben ..." sind mit Einwilligung der für die Finanzen zuständigen Behörde gegenseitig deckungsfähig. Die in den Titelgruppen veranschlagten Personalausgaben sind mit Einwilligung der für die Finanzen zuständigen Behörde jeweils gegenseitig deckungsfähig mit dem Titel 9700.461.01 „Zentral veranschlagte Personalausgaben (soweit nicht anderweitig veranschlagt)“ (Artikel 3 Nr. 1 Haushaltsbeschluss 2005/2006). Die Titel 9700.461.01 „Zentral veranschlagte Personalausgaben (soweit nicht anderweitig veranschlagt)“, 9700.461.20 „Modernisierungsfonds – stellenplangebundene Personalausgaben“ und 9700.682.03 „Modernisierungsfonds – nettoveranschlagte Einrichtungen u. Landesbetriebe“, 9700.682.02 „Mehrbedarf für Landesbetriebe, Zuwendungsempfänger u.a. aufgrund von Tarif- und Besoldungsänderungen“ sind gegenseitig deckungsfähig. Die Titel 9700.461.06 – 17 „Beitrag zur Finanzierung des Modernisierungsfonds“ sind einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 9700.461.20 „Modernisierungsfonds – stellenplangebundene Personalausgaben“.

## 7. Übersicht über ausgegliederte Bereiche (Wirtschaftspläne)

entfällt.

## 8. Bericht über Maßnahmen und Projekte gem. bürgerschaftlichen Ersuchen

entfällt.

## 9. Zuwendungen

entfällt.

H A U S H A L T S P L A N  
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG  
FÜR DIE HAUSHALTSJAHRE 2005 / 2006

Einzelplan 09.2

Allgemeine Finanzverwaltung

Deckungskreise

Deckungskreis im Kapitel 9600

01 Schuldendienst

Deckungskreis im Kapitel 9750

01 Versorgung

KAPITEL		Steuern 0 ohne 09  Steuerähnliche Abgaben (A) 09			Gebühren (G) 111  übrige Verwaltungseinnahmen 1 ohne 111		
Nr.	Bezeichnung	2004	2005	2006	2004	2005	2006
		1	2	3	4	5	6
9400	Kapitalvermögen	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	1.777	1.777	1.682
9500	Spielbank- und Lotteriewesen	-	-	-	22 G	22 G	22 G
		55.350 A	55.350 A	60.350 A	53.700	49.100	49.300
9590	Sonstige Unternehmen und Beteiligungen	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	73.988	74.064	188.332
9600	Schuldendienst	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	20.130	8.130	8.130
9650	Bürgschaften und sonstige Sicherheitsleistungen	-	-	-	1.400 G	4.800 G	5.000 G
		- A	- A	- A	320	320	320
9700	Zentral veranschlagte Personalkosten	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	102	102	102
9750	Zentrale Versorgung	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	215	215	215
9800	IuK-Gesamtplanung und IuK-Infrastruktur	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	1.646	1.646	1.646
9810	Zentrale Bezirksangelegenheiten	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
9890	Sonstige Einnahmen und Ausgaben	-	-	-	500 G	250 G	250 G
		- A	- A	- A	1.826	1.431	1.415
9900	Gemeinschaftssteuern, Landessteuern und Finanzausgleiche	4.919.000	4.790.000	5.124.000	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
9910	Gemeindesteuern	2.337.000	2.431.000	2.606.000	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
9990	Allgemeiner Kreditbedarf, allgemeine Deckungs- mittel und Abwicklung der Vorjahre	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
	Gesamteinnahmen 2004 / 2005 / 2006	7.256.000	7.221.000	7.730.000	1.922 G	5.072 G	5.272 G
		55.350 A	55.350 A	60.350 A	153.704	136.785	251.142
	Gegenüber 2004 mehr (+) / weniger (-)		35.000-	474.000+		3.150+G	3.350+G
			- A	5.000+A		16.919-	97.438+

Laufende Übertragungen 2			Schuldenaufnahmen 31, 32  Zuschüsse für Investitionen (Z)			Besondere Finanzierungseinnahmen 35 - 38			
2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	Kap. Nr.
7	8	9	10	11	12	13	14	15	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	9400
-	-	-	- Z	- Z	- Z	-	-	-	9500
-	-	-	- Z	- Z	- Z	-	-	3.356	9590
7.370	9.105	7.827	- Z	- Z	- Z	-	-	-	9600
-	-	-	-	-	-	-	-	-	9650
118	118	118	- Z	- Z	- Z	-	-	-	9700
12.769	20.082	19.067	- Z	- Z	- Z	9.700	9.700	9.700	9750
-	-	-	- Z	- Z	- Z	-	-	-	9800
-	-	-	- Z	- Z	- Z	-	-	-	9810
8.390	34.400	34.400	- Z	1.742	- Z	-	-	-	9890
-	-	-	- Z	- Z	- Z	-	-	-	9900
-	-	-	- Z	- Z	- Z	-	-	-	9910
-	-	-	750.000	700.000	650.000	796.607	705.547	222.653	9990
			- Z	- Z	- Z				
28.647	63.705	61.412	750.000	701.742	650.000	806.307	715.247	235.709	Ges. einn.
	35.058 +	32.765 +		48.258-	100.000-		91.060-	570.598-	+/-
				- Z	- Z				

KAPITEL		Gesamteinnahmen		
Kap. Nr.	Bezeichnung	2004	2005	2006
		16	17	18
9400	Kapitalvermögen	1.777	1.777	1.682
9500	Spielbank- und Lotteriewesen	109.072	104.472	109.672
9590	Sonstige Unternehmen und Beteiligungen	73.988	74.064	191.688
9600	Schuldendienst	27.500	17.235	15.957
9650	Bürgschaften und sonstige Sicherheitsleistungen	1.720	5.120	5.320
9700	Zentral veranschlagte Personalkosten	220	220	220
9750	Zentrale Versorgung	22.684	29.997	28.982
9800	IuK-Gesamtplanung und IuK-Infrastruktur	1.646	1.646	1.646
9810	Zentrale Bezirksangelegenheiten	-	-	-
9890	Sonstige Einnahmen und Ausgaben	10.716	37.823	36.065
9900	Gemeinschaftssteuern, Landessteuern und Finanzausgleiche	4.919.000	4.790.000	5.124.000
9910	Gemeindesteuern	2.337.000	2.431.000	2.606.000
9990	Allgemeiner Kreditbedarf, allgemeine Deckungsmittel und Abwicklung der Vorjahre	1.546.607	1.405.547	872.653
	<b>Gesamteinnahmen 2004 / 2005 / 2006</b>	<b>9.051.930</b>	<b>8.898.901</b>	<b>8.993.885</b>
	<b>Gegenüber 2004 mehr (+) / weniger (-)</b>		<b>153.029-</b>	<b>58.045-</b>



KAPITEL		Personalausgaben 4			Sämtliche Verwaltungsausgaben 51 - 54		
Nr.	Bezeichnung	2004	2005	2006	2004	2005	2006
		1	2	3	4	5	6
9500	Spielbank- und Lotteriewesen	-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
9590	Sonstige Unternehmen und Beteiligungen	110	95	95	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
9600	Schuldendienst	-	-	-	-	150	150
		-	-	-	-	-	-
9650	Bürgschaften und sonstige Sicherheitsleistungen	-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
9700	Zentral veranschlagte Personalkosten	62.895	39.021	78.441	6.310	6.675	6.726
		-	-	-	-	-	-
9710	Personalausgaben - Nebenleistungen -	6.806	8.932	8.634	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
9750	Zentrale Versorgung	46.623	56.350	58.936	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
9800	IuK-Gesamtplanung und IuK-Infrastruktur	-	-	-	6.844	2.137	1.794
		-	-	-	200	-	-
9810	Zentrale Bezirksangelegenheiten	-	-	-	1.179	1.179	1.179
		-	-	-	500	500	500
9890	Sonstige Einnahmen und Ausgaben	-	-	-	14.438	10.256	9.551
		-	-	-	-	-	-
9900	Gemeinschaftssteuern, Landessteuern und Finanzausgleiche	-	-	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
	<b>Gesamtausgaben 2005 / 2004</b>	<b>116.434</b>	<b>104.398</b>	<b>146.106</b>	<b>28.771</b>	<b>20.397</b>	<b>19.400</b>
	Gegenüber 2004 mehr (+) / weniger (-)		12.036-	29.672 +		8.374-	9.371-
	<b>Gesamtverpflichtungsermächtigungen</b>	-	-	-	<b>700</b>	<b>500</b>	<b>500</b>
	Gegenüber 2004 mehr (+) / weniger (-)		-	-		200-	200-

Laufende Übertragungen 6 ohne 62, 66			Schuldendienst 56 - 59 und -hilfen (H) 62, 66			
2004	2005	2006	2004	2005	2006	Kap. Nr.
7	8	9	10	11	12	
-	-	-	-	-	-	9500
-	-	-	-	-	-	
405	-	-	-	-	-	9590
-	-	12.554	-	-	-	
-	-	-	1.034.820	1.029.281	1.071.297	9600
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	9650
-	-	-	-	-	-	
11.000	20.400	35.100	-	-	-	9700
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	9710
-	-	-	-	-	-	
2.520	2.520	2.520	-	-	-	9750
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	9800
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	9810
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	581	9890
-	-	-	-	-	-	
571.300	401.300	431.300	-	-	-	9900
-	-	-	-	-	-	
585.225	424.220	468.920	1.034.820	1.029.281	1.071.878	Ges. Aus.
			- H	- H	- H	
	161.005-	116.305-		5.539-	37.058 +	+/-
				- H	- H	
-	-	12.554	-	-	-	Ges. VE
			- H	- H	- H	
	-	12.554 +		-	-	+/-
				- H	- H	

KAPITEL		Besondere Finanzierungs- ausgaben 9			Gesamtausgaben ohne Investitionen		
Nr.	Bezeichnung	2004	2005	2006	2004	2005	2006
		13	14	15	16	17	18
9500	Spielbank- und Lotteriewesen	350	350	350	350	350	350
		-	-	-	-	-	-
9590	Sonstige Unternehmen und Beteiligungen	-	-	-	515	95	95
		-	-	-	-	-	12.554
9600	Schuldendienst	-	-	-	1.034.820	1.029.431	1.071.447
		-	-	-	-	-	-
9650	Bürgschaften und sonstige Sicherheitsleistungen	1.720	1.420	1.420	1.720	1.420	1.420
		-	-	-	-	-	-
9700	Zentral veranschlagte Personalkosten	-	-	-	80.205	66.096	120.267
		-	-	-	-	-	-
9710	Personalausgaben - Nebenleistungen -	-	-	-	6.806	8.932	8.634
		-	-	-	-	-	-
9750	Zentrale Versorgung	9.700	9.700	9.700	58.843	68.570	71.156
		-	-	-	-	-	-
9800	IuK-Gesamtplanung und IuK-Infrastruktur	-	-	-	6.844	2.137	1.794
		-	-	-	200	-	-
9810	Zentrale Bezirksangelegenheiten	-	-	-	1.179	1.179	1.179
		-	-	-	500	500	500
9890	Sonstige Einnahmen und Ausgaben	15.205-	107.269	77.600	767-	117.525	87.732
		15.000	18.750	18.750	15.000	18.750	18.750
9900	Gemeinschaftssteuern, Landessteuern und Finanzausgleiche	-	-	-	571.300	401.300	431.300
		-	-	-	-	-	-
	<b>Gesamtausgaben 2005 / 2004</b>	<b>3.435-</b>	<b>118.739</b>	<b>89.070</b>	<b>1.761.815</b>	<b>1.697.035</b>	<b>1.795.374</b>
	<b>Gegenüber 2004 mehr (+) / weniger (-)</b>		<b>122.174 +</b>	<b>92.505 +</b>		<b>64.780-</b>	<b>33.559 +</b>
	<b>Gesamtverpflichtungsermächtigungen</b>	<b>15.000</b>	<b>18.750</b>	<b>18.750</b>	<b>15.700</b>	<b>19.250</b>	<b>31.804</b>
	<b>Gegenüber 2004 mehr (+) / weniger (-)</b>		<b>3.750 +</b>	<b>3.750 +</b>		<b>3.550 +</b>	<b>16.104 +</b>

Ausgaben für Investitionen 7 (B), 8			Gesamtausgaben			
2004	2005	2006	2004	2005	2006	Kap. Nr.
19	20	21	22	23	24	
-	-	-	350	350	350	9500
-	-	-	-	-	-	
21	-	-	536	95	95	9590
-	-	-	-	-	12.554	
-	-	-	1.034.820	1.029.431	1.071.447	9600
-	-	-	-	-	-	
50.000	-	-	51.720	1.420	1.420	9650
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	80.205	66.096	120.267	9700
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	6.806	8.932	8.634	9710
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	58.843	68.570	71.156	9750
-	-	-	-	-	-	
61.978	57.242	51.614	68.822	59.379	53.408	9800
30.000	30.000	30.000	30.200	30.000	30.000	
2.055	705	205	3.234	1.884	1.384	9810
650	-	-	1.150	500	500	
767	86.575	149.646	-	204.100	237.378	9890
1.500	1.500	1.500	16.500	20.250	20.250	
-	-	-	571.300	401.300	431.300	9900
-	-	-	-	-	-	
2.055 B	86.513 B	149.084 B	1.876.636	1.841.557	1.996.839	Ges. Aus.
112.766	58.009	52.381				
	84.458 +B	147.029 +B		35.079-	120.203 +	+/-
	54.757--	60.385--				
2.150 B	1.500 B	1.500 B	47.850	50.750	63.304	Ges. VE
30.000	30.000	30.000				
	650-B	650-B		2.900+	15.454+	+/-
	-	-				

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
-----					
9400	Kapitalvermögen				
(872)	-----				
	<b>EINNAHMEN</b>				
119.98	Vermischte Einnahmen	12	1	1	1
129.01	Staatserbschaften	1.702	750	800	800
162.01 (311)	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland, soweit nicht anderweitig veranschlagt	81	76	21	16
162.02 (411)	Zinsen aus der Wohnungsfürsorge für hamburgische Bedienstete	125	125	160	160
182.01 (411)	Rückflüsse von sonstigen Darlehen	894	605	595	505
182.02 (411)	Darlehensrückflüsse aus der Wohnungsfürsorge für hamburgische Bedienstete	239	220	200	200
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>3.052</b>	<b>1.777</b>	<b>1.777</b>	<b>1.682</b>
9500	Spielbank- und Lotteriewesen				
(910)	-----				
	<b>EINNAHMEN</b>				
093.01	Spielbankabgabe	48.715	55.000	55.000	60.000
099.01	Troncabgabe	300	350	350	350
111.01 (856)	Gebühren nach der Gebührenordnung für das Lotterie- und Spielbankwesen	87	22	22	22
123.01 (856)	Ablieferungen aus der Nordwestdeutschen Klassenlotterie	4.106	3.600	4.000	4.200
123.02 (856)	Ablieferungen des Nordwest Lotto und Toto Hamburg	49.090	50.000	45.000	45.000
	Ausgaben dürfen von der Einnahme abgesetzt werden.				



Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9590</b> -----					
161.06	Zinsen aus Gesellschafterdarlehen der HGV für die Übertragung von Gebäuden der Museumsstiftungen	4.015	2.896	2.783	2.683
181.01 (859)	Darlehensrückfluss der HGV aus Gesellschafterdarlehen GWG/WVN	5.113	5.113	6.391	6.391
181.02 (411)	Rückflüsse von Darlehen an öffentliche Unternehmen	130	77	50	50
181.03 (859)	Darlehensrückfluss der HGV aus Gesellschafterdarlehen für die Übertragung der Gebäude von Polizei und Feuerwehr (Weggefallener Ansatz)	0	0	-	-
181.04	Darlehensrückfluss der HGV aus Gesellschafterdarlehen für die Übertragung der Gebäude der Museumsstiftungen	3.875	2.622	2.498	67.641
371.01	Globale Mehreinnahme öffentliche Unternehmen	0	0		3.356
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>87.965</b>	<b>73.988</b>	<b>74.064</b>	<b>191.688</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
459.01 (940)	Pauschalaufwandsentschädigungen und Vergütungen an die Vertreter der Freien und Hansestadt Hamburg in Wirtschaftsunternehmen	83	110	95	95
682.01 (859)	Zuschuss an die Verwaltung Hamburgischer Gebäude VHG GmbH  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Zuwendungsanteil 100%	624 103 R	405		
682.10 (859)	Zuschuss an die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH zum Verlustausgleich Zuwendungsanteil 100%  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 06.0.6300.231.03.	0	0	-	- 12.554 VE
831.02	Anteilserwerb an der LB Kiel von der Landesbank Baden-Württemberg  Übertragbar	0 200 R	21		
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>707</b> 303 R	<b>536</b>	<b>95</b>	<b>95</b> 12.554 VE

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
9600	Schuldendienst				
(920)	-----				
	<b>EINNAHMEN</b>				
162.01 (872)	Zinsen aus Kassenmitteln	14.197	20.000	8.000	8.000
162.02 (856)	Sonstige Zinseinnahmen	227	130	130	130
281.02	Ersatz für Tilgungsleistungen an den Bund	12.289	7.370	9.105	7.827
	Die Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 09.2.9600.581.01.				
353.01 (950)	Entnahme aus der Gewährleistungs- und Schuldendienststrücklage	0	0	-	-
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 09.2.9600.575.11 09.2.9600.575.21.				
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>26.713</b>	<b>27.500</b>	<b>17.235</b>	<b>15.957</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
533.01	Nebenkosten der Schuldenaufnahme und -bedienung	56	0	150	150
	Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9600-01 . Die Deckungsfähigkeit darf bis zur Höhe von insgesamt 100 Tsd.EUR in Anspruch genommen werden.				
561.01	Zinsen an den Bund für Wohnungsbauschulden	9.525	8.960	8.779	9.265
	Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9600-01 .				
561.02	Zinsen an den Bund für sonstige Schulden	39	37	36	34
	Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9600-01 .				
562.01	Zinsen für die Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz  (Weggefallener Ansatz)	0	0		
564.02	Zinsen an das ERP- Sondervermögen	57	7	2	
	Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9600-01 .				

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9600</b> -----					
571.01	Zinsen an öffentliche Unternehmen und Landesbetriebe  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9600-01 .	2.910	0	5.000	5.000
575.01	Zinsen an sonstigen inländischen Kreditmarkt einschließlich Ausgaben für Zinssicherungsgeschäfte  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 09.1.9030.535.56 09.2.9600.575.01 . Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9600-01 . Einnahmen aus Zinssicherungsgeschäften fließen den Mitteln zu.	977.731	1.011.381	999.416	1.041.916
575.11	Zinsen an sonstigen inländischen Kreditmarkt (aus der Schuldendienstrücklage)  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 09.2.9600.353.01.	0	0	-	-
575.20	Disagio u.a. Ausgaben aus Anlass der Kreditaufnahme (soweit nicht anderweitig veranschlagt)  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9600-01 . Die Einnahmen aus Agio fließen den Mitteln zu.	5.273	6.867	6.802	7.166
575.21	Disagio (aus der Schuldendienstrücklage)  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 09.2.9600.353.01.	0	0	-	-
576.01	Zinsen für Auslandsschulden  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9600-01 .	0	0	-	-
581.01	Tilgung an den Bund für Wohnungsbauschulden  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 09.2.9600.281.02.	12.285	7.380	9.110	7.830
581.02	Tilgung an den Bund für sonstige Schulden  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9600-01 .	81	83	85	86
584.01	Tilgung an den Lastenausgleichsfonds  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9600-01 .	1	0	-	-
584.02	Tilgung an das ERP-Sondervermögen  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9600-01 .	1.320	105	51	

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9600</b> -----					
913.01 (950)	Zuführung an die Gewährleistungs- und Schuldendienstrücklage  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9600-01 .	0	0	-	-
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>1.009.278</b>	<b>1.034.820</b>	<b>1.029.431</b>	<b>1.071.447</b>
9650  (680)	Bürgschaften und sonstige Sicherheitsleistungen  ----- <b>EINNAHMEN</b>				
111.51	Vergütungen aus Sicherheitsleistungen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 09.2.9650.913.01.	1.838	1.400	4.800	5.000
141.01	Rückflüsse aus Inanspruchnahmen von Sicherheitsleistungen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 09.2.9650.913.01. Einziehungsgebühren sind von der Einnahme abzuziehen.	632	320	320	320
353.01 (950)	Entnahme aus der Gewährleistungs- und Schuldendienstrücklage  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 09.2.9650.871.01.	2.558	0	-	-
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>5.028</b>	<b>1.720</b>	<b>5.120</b>	<b>5.320</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
871.01	Bedingungsgemäße Zahlungen aus Sicherheitsleistungen  Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 09.2.9650.353.01.	2.558	50.000	-	-
913.01 (950)	Zuführung an die Gewährleistungs- und Schuldendienstrücklage  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 09.2.9650.111.51 09.2.9650.141.01.	2.470	1.720	1.420	1.420
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>5.028</b>	<b>51.720</b>	<b>1.420</b>	<b>1.420</b>

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
9700	Zentral veranschlagte Personalkosten				
(960)	----- <b>EINNAHMEN</b>				
119.92	Schadenersatzleistungen	116	102	102	102
235.01 (253)	Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit nach §§ 217 ff. SGB III  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 09.2.9700.461.05.	404	0	-	-
235.02 (253)	Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für Schwerbehinderte Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 09.2.9700.461.05.	276	0	-	-
235.05	Zuweisungen des sonstigen öffentlichen Bereichs zur Beschäftigungsförderung  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 09.2.9700.461.05.	604	0	-	-
261.01	Erstattung Dritter von Beitragsleistungen Hamburgs an die Landesunfallkasse	55	118	118	118
282.01	Sonstige Zuschüsse  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 09.2.9700.461.05.	7	0	-	-
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.463</b>	<b>220</b>	<b>220</b>	<b>220</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
461.01 (981)	Zentral veranschlagte Personalausgaben (soweit nicht anderweitig veranschlagt)  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 09.2.9700.461.01 09.2.9700.461.20 09.2.9700.682.02 09.2.9700.682.03 . Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0 10.000 R	62.895	39.021	58.441
461.05	Fremdfinanzierter Personalaufwand  Übertragbar Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 09.2.9700.235.01 09.2.9700.235.02 09.2.9700.235.05 09.2.9700.282.01. Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0	0	-	-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9700</b> -----					
461.06 (981)	Beitrag zur Finanzierung des Modernisierungsfonds - Epl. 1.0  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.2.9700.461.20.	0	0		92
461.07 (981)	Beitrag zur Finanzierung des Modernisierungsfonds - Epl. 1.1  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.2.9700.461.20.	0	0		284
461.08 (981)	Beitrag zur Finanzierung des Modernisierungsfonds - Epl. 1.2 - 1.8  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.2.9700.461.20.	0	0		2.162
461.09 (981)	Beitrag zur Finanzierung des Modernisierungsfonds - Epl. 2  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.2.9700.461.20.	0	0		1.876
461.10 (981)	Beitrag zur Finanzierung des Modernisierungsfonds - Epl. 3.1  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.2.9700.461.20.	0	0		7.622
461.11 (981)	Beitrag zur Finanzierung des Modernisierungsfonds - Epl. 3.2  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.2.9700.461.20.	0	0		324
461.12 (981)	Beitrag zur Finanzierung des Modernisierungsfonds - Epl. 3.3  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.2.9700.461.20.	0	0		44
461.13 (981)	Beitrag zur Finanzierung des Modernisierungsfonds - Epl. 4  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.2.9700.461.20.	0	0		456
461.14 (981)	Beitrag zur Finanzierung des Modernisierungsfonds - Epl. 6  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.2.9700.461.20.	0	0		796

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9700</b> -----					
461.15 (981)	Beitrag zur Finanzierung des Modernisierungsfonds - Epl. 7  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.2.9700.461.20.	0	0		812
461.16 (981)	Beitrag zur Finanzierung des Modernisierungsfonds - Epl. 8.1  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.2.9700.461.20.	0	0		4.056
461.17 (981)	Beitrag zur Finanzierung des Modernisierungsfonds - Epl. 9.1  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 09.2.9700.461.20.	0	0		1.476
461.20 (981)	Fonds zur Zwischenfinanzierung von Maßnahmen zur Verwaltungsmodernisierung (Modernisierungsfonds) - stelligegebundene Personalausgaben Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 09.2.9700.461.06 09.2.9700.461.07 09.2.9700.461.08 09.2.9700.461.09 09.2.9700.461.10 09.2.9700.461.11 09.2.9700.461.12 09.2.9700.461.13 09.2.9700.461.14 09.2.9700.461.15 09.2.9700.461.16 09.2.9700.461.17. Gegenseitig deckungsfähig sind 09.2.9700.461.01 09.2.9700.461.20 09.2.9700.682.02 09.2.9700.682.03 . Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0	0	-	-
532.01 (290)	Ausgleichsabgabe für Schwerbehinderte nach § 77 SGB IX  Übertragbar Mittel dürfen zur Förderung der Auftragsvergabe an Werkstätten für Behinderte nach § 140 SGB IX übertragen werden.	30 561 R	562	562	562
532.30	Beiträge an die Landesunfallkasse u.a.  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 03.1.3020.532.30 03.2.3690.532.30 04.0.4500.532.01 09.2.9700.532.30 .	5.448	5.748	6.113	6.164
682.02 (981)	Mehrbedarf für Landesbetriebe, Zuwendungsempfänger aufgrund von Tarif- und Besoldungsänderungen u.a.  Übertragbar Zuwendungsanteil 75%  Gegenseitig deckungsfähig sind 09.2.9700.461.01 09.2.9700.461.20 09.2.9700.682.02 09.2.9700.682.03 . Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0 2.000 R	11.000	20.400	35.100

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9700</b> -----					
682.03 (981)	Fonds zur Zwischenfinanzierung von Maßnahmen zur Verwaltungsmodernisierung (Modernisierungsfonds) - nettoveranschlagte Einrichtungen u. Landesbetriebe Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 09.2.9700.461.01 09.2.9700.461.20 09.2.9700.682.02 09.2.9700.682.03 . Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0	0	-	-
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>5.478</b> 12.561 R	<b>80.205</b>	<b>66.096</b>	<b>120.267</b>
9710 -----	Personalausgaben - Nebenleistungen -  (940)				
	<b>AUSGABEN</b>				
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	0	5.904	8.030	7.732
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	0	902	902	902
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>0</b>	<b>6.806</b>	<b>8.932</b>	<b>8.634</b>
9750 -----	Zentrale Versorgung  (018)				
	<b>EINNAHMEN</b>				
119.03	Kapitalbeträge nach § 58 Beamtenversorgungsgesetz	0	10	10	10
119.92	Schadenersatzleistungen	391	205	205	205
231.01	Zuschüsse des Bundes nach § 71e Abs. 3 Satz 2 G 131 und Erstattungen anteiliger Versorgungs- bezüge nach §§ 42 und 78a G 131	7.834	9.500	6.500	5.500
231.02	Sonstiger Ersatz von Versorgungsbezügen vom Bund	148	128	128	128
232.01	Zuschüsse der Länder nach § 71e Abs. 3 Satz 2 G 131 und Erstattungen anteiliger Versorgungs- bezüge nach § 42 Abs. 1 G 131	174	200	200	200
232.02	Sonstiger Ersatz von Versorgungsbezügen von den Ländern	0	16	16	16

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9750</b> -----					
233.01	Sonstige Zuschüsse nach § 71e Abs. 3 Satz 2 G 131 und Erstattungen anteiliger Versorgungsbezüge nach §§ 42 und 82 G 131 der Gemeinden	44	77	77	77
234.01	Entnahme aus dem Sondervermögen Zusatzversorgung	0	0	10.250	10.250
261.01	Erstattungen von Verwaltungsausgaben Dritter aus sonstigen Bereichen	0	5	5	5
281.01	Versorgungsanteile anderer Dienstherren nach § 107b BeamtVG 99  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 09.2.9750.632.01.	108	0	-	-
281.04	Versorgungszuschläge Dritter für den Besoldungsbereich  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 09.2.9750.429.01.	600	651	664	664
281.05	Versorgungszuschläge Dritter für den Tarifbereich  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 09.2.9750.429.01.	1.742	2.192	2.242	2.227
281.06	Einnahmen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen u. dgl. für aus Landesbetrieben ausgeschiedene Beschäftigte Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 09.2.9750.429.01.	238	0	-	-
381.01 (873)	Beiträge zur Eigenbeteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an der Zusatzversorgung  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 09.2.9750.916.01.	9.374	9.700	9.700	9.700
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>20.652</b>	<b>22.684</b>	<b>29.997</b>	<b>28.982</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	0	10.000	10.000	10.000
422.01 (229)	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamtinnen, Beamte, Richterinnen und Richter  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 .	11.337	10.792	10.792	10.792
424.01	Zuführung an Versorgungsrücklage für beamtete Beschäftigte  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 .	8.730 40 R	8.590	8.626	8.626

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9750</b> -----					
429.01 (873)	Zuführung an das Sondervermögen Versorgungsfonds der Freien und Hansestadt Hamburg  Übertragbar  GB 2005 5.113 GB 2006 5.113 Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 . Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 09.2.9750.281.04 09.2.9750.281.05 09.2.9750.281.06.	7.496 196 R	7.938	8.019	8.005
431.01	Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 .	3.434	0	-	-
432.01	Versorgungsbezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 . Die Kostenanteile der Einzelpläne/Wirtschaftspläne dürfen von der Ausgabe abgesetzt werden.	291.088 4.000 R	0	-	-
434.01	Zuführung an die Versorgungsrücklage für Versorgungsempfänger nach Beamtenrecht  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 .	4.162 1.500 R	4.090	13.700	16.300
435.01	Versorgungsbezüge der Angestellten  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 . Die Kostenanteile der Einzelpläne/Wirtschaftspläne dürfen von der Ausgabe abgesetzt werden.	21.655	0	-	-
435.02	Zuschuss an die Versorgungskasse für staatliche Angestellte  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 .	150	230	230	230
436.01	Versorgungsbezüge der Arbeiterinnen und Arbeiter  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 . Die Kostenanteile der Einzelpläne/Wirtschaftspläne dürfen von der Ausgabe abgesetzt werden.	10.026	0	-	-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9750</b> -----					
439.01	Sonstige Versorgungsbezüge  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 .	99	28	28	28
443.01	Unfallfürsorge  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 .	515	437	437	437
443.02	Heilfürsorge  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 .	14	15	15	15
443.03	Unterstützungen  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 .	2	3	3	3
446.01	Beihilfen in Krankheitsfällen u.a. für Versorgungsempfängerinnen, Versorgungsempfänger  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 .	96.814	0	-	-
452.01	Erstattungen an Rentenversicherungsträger im Rahmen des Versorgungsausgleichs nach dem 1. Eherechtsreformgesetz  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 .	7.788	4.500	4.500	4.500
631.01	Erstattungen an andere Versorgungsträger nach Artikel 131 GG  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 .	0	1.300	1.300	1.300
631.02	Erstattung von Versorgungsbezügen an den Bund  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 .	101	10	10	10
632.01	Erstattungen an andere Dienstherrn nach § 107 b BeamtVG 99  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 . Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 09.2.9750.281.01.	0	1.200	1.200	1.200
632.02	Erstattung von Versorgungsbezügen an die Länder  Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 .	12	10	10	10

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9750</b> -----					
916.01 (873)	Zuführung an das Sondervermögen Zusatzversorgung der Freien und Hansestadt Hamburg  Übertragbar Deckungsfähig im Kapiteldeckungskreis KDK-092-9750-01 . Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 09.2.9750.381.01.	9.374	9.700	9.700	9.700
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>472.798</b> 5.736 R	<b>58.843</b>	<b>68.570</b>	<b>71.156</b>
9800	IuK-Gesamtplanung und IuK-Infrastruktur  -----				
(019)	<b>EINNAHMEN</b>				
119.56 (062)	Einnahmen aus IuK-Dienstleistungen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 09.2.9800.812.56.	26	0	-	-
124.01 (062)	Einnahmen aus der Vermietung von Gebäude- und Grundstücksflächen Billstraße 82 an Dataport  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 09.2.9800.823.01.	0	1.646	1.646	1.646
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>26</b>	<b>1.646</b>	<b>1.646</b>	<b>1.646</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
535.56 (062)	IuK-Spezialisten-Schulung und zentrale Schulungs- und sonstige Qualifizierungsmaßnahmen und Beratungsmaßnahmen	268	332	311	311
536.56 (062)	Zentral veranschlagte Folgekosten für neue Investitionen der IuK Technik  Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0 4.835 R	6.302 200 VE	5.729	5.919
537.56 (062)	Nutzungsentgelte für juristische Datenbanken	196	210	210	210
549.01	Globale aufgabenkritische Minderausgaben IuK	0	0	4.113-	4.646-
812.56 (062)	Global veranschlagte Investitionsausgaben für Info rmations- und Kommunikationstechnik-Maßnahmen  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 09.2.9800.119.56. Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0 1.608 R	57.897 30.000 VE	53.161 30.000 VE	47.533 30.000 VE

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9800</b> -----					
823.01 (062)	Kaufpreisrate für die an Dataport vermieteten Gebäude- und Grunstücksflächen Billstraße 82  Übertragbar  GB 2005 2.435 GB 2006 2.435  Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 09.2.9800.124.01.	0	4.081	4.081	4.081
891.56	Investitionszuschuss an den Wirtschaftsplan Dataport  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	16.617	0		
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>17.081</b> 6.443 R	<b>68.822</b> 30.200 VE	<b>59.379</b> 30.000 VE	<b>53.408</b> 30.000 VE
9810 (012)	Zentrale Bezirksangelegenheiten  ----- <b>EINNAHMEN</b>				
125.02	Einnahmen aus Publikationen von Konzeptionen des Projektes MoBil  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 09.2.9810.547.01.  <b>Gesamteinnahmen</b>	0	0	-	-
	<b>AUSGABEN</b>				
511.03	Zentral veranschlagte Ausgaben in Zusammenhang mit der Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0	0 500 VE	- 500 VE	- 500 VE
546.07	Sachmittel für die Durchführung von Sicherheitskonferenzen  Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0	179	179	179
547.01	Ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Effektivität der Verwaltung  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 09.2.9810.125.02. Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0 30 R	0	-	-
548.01	Zentral veranschlagte Mittel zur Förderung der Entwicklung und Aktivierung von Bauflächen in den Bezirken  Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0	1.000	1.000	1.000

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9810</b> -----					
795.02	Zentral veranschlagte Mittel für bürgerfreundliche Verbesserungen in der Bezirksverwaltung  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 09.2.9810.795.02 09.2.9810.795.03 . Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	2 13 R	55 150 VE	205	205
795.03	Zentral veranschlagte Mittel für die Schaffung von Bürgerservicebereichen  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 09.2.9810.795.02 09.2.9810.795.03 . Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0 100 R	2.000 500 VE	500	
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>2</b> 143 R	<b>3.234</b> 1.150 VE	<b>1.884</b> 500 VE	<b>1.384</b> 500 VE
9890	Sonstige Einnahmen und Ausgaben  -----				
(960)	<b>EINNAHMEN</b>				
111.01	Globale Mehreinnahmen aus Gebührenerhöhungen und Abbau von Gebührensубventionen	0	500	250	250
119.01 (012)	Einnahmen aus der Abgabe von Vordrucken  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 09.2.9890.511.01.	24	20	15	15
119.02	Ersatzleistungen aus Versicherungsverträgen	0	0	-	-
119.10 (989)	Globale Mehreinnahmen	0	0	-	-
122.01 (632)	Einnahmen aus Verträgen über die Ausbeutung von Bodenschätzen	102	0	-	-
124.01	Nutzungsabgabe der Hamburger Außenwerbung GmbH	1.441	1.806	1.416	1.400
231.01	Erstattung des Bundes für Sach- und Personalausgaben der ARGE	0	0	26.000	26.000
261.04	Pauschale zur Abgeltung des Verwaltungsaufwandes in den Bereichen zur Stärkung und Entwicklung urbaner Einzelhandels- und Dienstleistungszentren  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 09.2.9890.548.02.	0	0		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9890</b> -----					
281.01	Anteile von hamburgischen Betrieben gewerblicher Art an der zentral veranschlagten Umsatzsteuer  Vorsteuern dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.	1.383	0	-	-
281.02	Rückzahlung von Umsatzsteuer  Umsatzsteuerzahlungen dürfen von den Einnahmen aus dem Vorsteuerabzug abgesetzt werden.	9	8.200	8.200	8.200
281.03	Erfassung der Umsatzsteuer auf Leistungen nicht im Bundesgebiet ansässiger Unternehmer für Hamburg gemäß §§ 51-56 USTDV	2	40	50	50
281.04	Erfassung der Umsatzsteuer auf den innergemeinschaftlichen Erwerb von Gegenständen	43	150	150	150
325.02	Darlehen zur Vorfinanzierung der Ausstattung der Polizei mit blauen Uniformen	0	0	1.742	
356.01 (950)	Einnahmen vom Grundstock für Grunderwerb für Grunderwerbsteuerzahlungen aufgrund hamburgischer Grundstücksgeschäfte Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 09.2.9890.821.01.	43 13 R	0	-	-
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>3.046</b>	<b>10.716</b>	<b>37.823</b>	<b>36.065</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
511.01 (012)	Zentrale Beschaffung von Vordrucken  Übertragbar  GB 2005 55 GB 2006 55  Über die Grundbewilligung hinaus dürfen Ausgaben geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 09.2.9890.119.01.	92 16 R	95	75	75
517.03 (871)	Gebäudeversicherungen für hamburgischen Grundbesitz  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 09.2.9890.517.03 09.2.9890.517.04 .	2.215 483 R	2.676	2.410	2.655
517.04	Gebäudeversicherungen für die auf die Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co. und die HGV übertragenen Grundstücke  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 09.2.9890.517.03 09.2.9890.517.04 . Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	456 610 R	598	505	555

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9890</b> -----					
517.05	Grundsteuer  Übertragbar Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	5.401 4.340 R	5.569	3.866	3.866
548.01 (988)	Zentral veranschlagte sächliche Verwaltungsausgaben  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 09.2.9890.548.01 09.2.9890.971.03 . Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0	5.500	8.000	8.000
548.02	Aufwand der Verwaltung in den Bereichen zur Stärkung und Entwicklung urbaner Einzelhandels- und Dienstleistungszentren Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 09.2.9890.261.04. Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0	0	-	-
549.01	Globale Minderausgabe Gebäudemanagement (Jesteburg II)	0	0	1.600-	2.600-
549.02	Globale Minderausgabe Energiemanagement (Jesteburg II)	0	0	3.000-	3.000-
595.01	Rückzahlung des Vorfinanzierungsdarlehens für die Ausstattung der Polizei mit blauen Uniformen	0	0		581
791.01	Zwangsläufige Mehrausgaben im investiven Bereich  Übertragbar Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0	2.500 1.500 VE	2.500 1.500 VE	2.500 1.500 VE
791.02	Globale Minderausgabe zum Ausgleich zwangsläufiger Mehrausgaben im investiven Bereich  Übertragbar	0	2.500-	2.500-	2.500-
791.03	Sonderinvestitionsprogramm "Hamburg 2010"  Übertragbar	0	0	80.808	143.879
791.04	Rückstellung für Mehraufwendungen - Investiv  Übertragbar Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0	0	5.000	5.000

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9890</b> -----					
821.01 (871)	Zahlung von Grunderwerbsteuer für hamburgische Grundstücksgeschäfte  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 09.2.9890.356.01.	1.012	767	767	767
919.01 (950)	Zuführung an allgemeine Rücklage  Verbesserungen im Betriebshaushalt gegenüber den veranschlagten Beträgen dürfen in entsprechender Höhe der Rücklage zugeführt werden.	0	0	-	-
971.03	Rückstellung für Mehraufwendungen  Übertragbar Gegenseitig deckungsfähig sind 09.2.9890.548.01 09.2.9890.971.03 . Mittel dürfen übertragen werden auf 9600.575.01, 9700.461.01, 9700.461.20, 9700.682.02 und 9700.682.03 Mittel dürfen übertragen werden auf 9890.971.05 max. 2,5 Mio, auf 9890.971.08 max. 6 Mio, auf 9090.534.01 max.0,5 Mio	0 19.352 R	30.121	59.519	49.912
971.04	Global veranschlagte Ausgaben zum Ausgleich zwangsläufiger Mehrausgaben  Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0	3.800	3.800	3.800
971.05	Komplementärmittel für EU-Vorhaben  Übertragbar Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen. Bis zu 2,5 Mio EUR dürfen von 9890.971.03 übertragen werden.	0	0 5.000 VE	- 5.000 VE	- 5.000 VE
971.08	Zentral veranschlagte Ausgaben zur Vorfinanzierung von Maßnahmen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der Verwaltung  Übertragbar Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen. Bis zu 4 Mio EUR dürfen von 9890.971.03 übertragen werden.	0	0 10.000 VE	6.000 10.000 VE	6.000 10.000 VE
971.09	Globale Mehrausgabe Länderfinanzausgleich	0	0	95.000	75.000
971.10 (011)	Innovationsfonds Wachsende Stadt  Gegenseitig deckungsfähig sind 01.1.1100.971.02 09.2.9890.971.10 . Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen.	0 1.650 R	4.674	3.750 3.750 VE	3.688 3.750 VE

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9890</b> -----					
972.01	Globale Minderausgaben bei den laufenden Ausgaben (sog. Bodensatz)	0	50.000-	50.000-	50.000-
972.04	Globale Minderausgabe zum Ausgleich zwangsläufiger Mehrausgaben	0	3.800-	3.800-	3.800-
972.06	Globale Minderausgabe für noch zu konkretisierende aufgabenkritische Maßnahmen	0	0		
972.11	Globale Minderausgabe Jesteburg III	0	0	6.000-	6.000-
972.14	Globale Minderausgabe für noch nicht konkretisierte Maßnahmen	0	0	1.000-	1.000-
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen	<b>9.176</b> 26.450 R	<b>0</b> 16.500 VE	<b>204.100</b> 20.250 VE	<b>237.378</b> 20.250 VE
9900	Gemeinschaftssteuern, Landessteuern und Finanzausgleiche -----				
(910)	<b>EINNAHMEN</b>				
011.01	Lohnsteuer (Landesanteil)	3.013.857	1.632.000	1.645.000	1.735.000
011.02	Zerlegung der Lohnsteuer (Landesanteil)	1.039.354-	0	-	-
011.03	Steuervergütungen (Landesanteil)	223.885-	0	-	-
012.01	Veranlagte Einkommensteuer (Landesanteil)	298.061	383.000	361.000	490.000
012.02	Anteil Hamburgs an den vom Bundesamt für Finanzen durchgeführten Erstattungen an veranlagter Einkommensteuer (Landesanteil)	191-	0	-	-
013.01	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	661.923	565.000	290.000	327.000
013.02	Anteil Hamburgs an den vom Bundesamt für Finanzen durchgeführten Erstattungen an nicht veranlagten Steuern vom Ertrag	74.907-	0	-	-
014.01	Körperschaftsteuer	502.252	300.000	472.000	504.000
014.02	Zerlegung der Körperschaftsteuer (Landesanteil)	253.708-	0	-	-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9900</b> -----					
014.03	Anteil Hamburgs an den vom Bundesamt für Finanzen durchgeführten Vergütungen an Körperschaftsteuer	166-	0	-	-
015.01	Umsatzsteuer (hamburgischer Anteil)	853.839	860.000	810.000	834.000
016.01	Einfuhrumsatzsteuer (hamburgischer Anteil)	332.464	326.000	300.000	309.000
016.02	Beitrag für Fonds Deutsche Einheit	70.730-	66.000-		
017.01	Gewerbsteuerumlage	108.122	173.000	160.000	160.000
017.02	Finanzierungsanteil Hamburg (Gemeinde) am Beitrag Hamburg (Land) für Fonds Deutsche Einheit	18.142	0	-	-
017.03	Erhöhte Gewerbsteuerumlage (Gemeindeanteil für LFA)	75.161	0	-	-
018.01	Zinsabschlag (Landesanteil)	116.346	143.000	156.000	160.000
018.02	Zerlegung Zinsabschlag (Landesanteil)	47.778	0	-	-
051.01	Vermögensteuer	15.144	4.000	3.000	
052.01	Erbschaftsteuer	172.264	195.000	175.000	184.000
053.01	Grunderwerbsteuer	169.696	165.000	170.000	173.000
054.01	Kraftfahrzeugsteuer	125.313	135.000	140.000	139.000
055.01	Totalisatorsteuer aus Trabrennveranstaltungen	3.051	3.000	3.000	3.000
	96.00 % der Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.686.14.				
055.02	Totalisatorsteuer aus Galopprennveranstaltungen	1.189	1.000	1.000	1.000
	96.00 % der Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 07.0.7400.686.14.				
055.03	Totalisatorsteuer aus Galopprennveranstaltungen arabischer Vollblüter (Weggefallener Ansatz)	0	0		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9900</b> -----					
056.01	Andere Rennwettsteuer	84	0	-	-
057.01	Lotteriesteuer	71.326	76.000	80.000	81.000
059.01	Feuerschutzsteuer (allgemein)	14.072	10.000	10.000	10.000
059.02	Feuerschutzsteuer (landesbegrenzt)	0	0	-	-
059.03	Feuerschutzsteuer (Abführungen)	8.328-	0	-	-
061.01	Biersteuer	14.008	14.000	14.000	14.000
069.01	Sonstige Landessteuern	0	0	-	-
371.01	Global veranschlagte Steuermehreinnahmen infolge des Flutopfersolidaritätsgesetzes  (Weggefallener Ansatz)	0	0		
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4.942.824</b>	<b>4.919.000</b>	<b>4.790.000</b>	<b>5.124.000</b>
	<b>AUSGABEN</b>				
612.01	Beitrag zum Länderfinanzausgleich  Mehrausgaben dürfen geleistet werden, soweit sie sich aus dem Länderfinanzausgleichsgesetz ergeben. Rückzahlungen a. Vorjahren dürfen abgesetzt werden	464.536	570.000	400.000	430.000
634.02 (243)	Zuschüsse an den Lastenausgleichsfonds gemäß § 6 Abs. 4 LAG  Übertragbar Mehrausgaben dürfen geleistet werden, soweit sie sich aus dem Lastenausgleichsgesetz ergeben Rückzahlungen a. Vorjahren dürfen abgesetzt werden	929	1.300	1.300	1.300
634.03 (699)	Zahlungen Hamburgs an den Fonds "Aufbauhilfe" nach dem Flutopfersolidaritätsgesetz  (Weggefallener Ansatz)	26.000	0		
884.01	Zahlungen Hamburgs an den Fonds "Aufbauhilfe" nach dem Flutopfersolidaritätsgesetz - Investitionen -  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)	52.000	0		

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9900</b> -----					
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>543.465</b>	<b>571.300</b>	<b>401.300</b>	<b>431.300</b>
	Summe Verpflichtungsermächtigungen				
9910	Gemeindesteuern				
(910)	-----				
	<b>EINNAHMEN</b>				
071.01	Gemeindeanteil an der Lohnsteuer und der veranlagten Einkommensteuer	1.168.912	711.000	708.000	784.000
071.02	Verminderung des Gemeindeanteils an der Lohnsteuer infolge Zerlegung	366.831-	0	-	-
071.03	Gemeindeanteil Hamburgs an den vom Bundesamt für Finanzen durchgeführten Erstattungen an veranlagter Einkommensteuer	67-	0	-	-
071.04	Steuervergütungen (Gemeindeanteil)	79.018-	0	-	-
072.01	Grundsteuer der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	890	1.000	1.000	1.000
073.01	Grundsteuer der übrigen Grundstücke	324.311	376.000	385.000	391.000
075.01	Gewerbsteuer	1.232.156	1.320.000	1.390.000	1.476.000
075.02	Gewerbsteuer nach der Lohnsumme	1	0	-	-
076.01	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	107.762	105.000	105.000	105.000
077.01	Gewerbsteuerumlage	200.693-	230.000-	216.000-	210.000-
077.02	Finanzierungsanteil Hamburg (Gemeinde) am Beitrag Hamburg (Land) für Fonds Deutsche Einheit	18.142-	0	-	-
077.03	Erhöhte Gewerbsteuerumlage	75.161-	0	-	-
078.01	Zinsabschlag (Gemeindeanteil)	31.731	39.000	43.000	44.000
078.02	Zerlegung Zinsabschlag (Gemeindeanteil)	13.030	0	-	-

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>9910</b> -----					
082.01	Spielgerätesteuern	10.365	10.000	10.000	10.000
083.01	Hundesteuern	2.535	3.000	3.000	3.000
084.01	Getränkesteuern	2	0	-	-
089.01	Sonstige Gemeindesteuern	0	0	-	-
089.05	Zweitwohnungsteuer	2.333	2.000	2.000	2.000
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.154.114</b>	<b>2.337.000</b>	<b>2.431.000</b>	<b>2.606.000</b>
9990	Allgemeiner Kreditbedarf, allgemeine Deckungsmittel und Abwicklung der Vorjahre				
(920)					
	<b>EINNAHMEN</b>				
325.01	Anleihen	0	0	-	-
325.02	Sonstige Kreditmarktmittel	95.541- 419.478 R	750.000	700.000	650.000
	Aus der Bruttokreditaufnahme sind auch Ausgaben zur Schuldentilgung gemäß Kreditfinanzierungsplan und für Kurspflege zu leisten				
325.05	Darlehen zur Vorfin. von Beschaffungen von Geräten u. dgl. im Zus. mit der Verringerung des Heizenergie-, Strom- u. Wasserverbrauchs d. öff. Einr.	0	0		
356.01 (950)	Entnahme aus dem Grundstock für Grunderwerb	0	0	45.000	40.000
359.01 (950)	Entnahme aus allgemeiner Rücklage	0	130.000		
	Über den Ansatz hinaus dürfen Mittel entnommen werden zur Deckung von Mehrausgaben beim Beitrag zum Länderfinanzausgleich (Titel 9900.612.01). Über den Ansatz hinaus dürfen Mittel entnommen werden zum Ausgleich v. Steuermindereinnahmen (9900/10) bzw. z. Reduzierung d. Nettokreditaufn.				
371.01 (989)	Einnahmen aus der Mobilisierung von Vermögenspositionen	593.434	666.607	660.547	182.653
	Ausg. für Gutachten im Zusammenhang m. d. Mobilisierung u. Umstrukturierung v. Vermögenspositionen dürfen bis 1,5 Mio EUR v.d. Einn. abgesetzt werden				

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2003 Tsd EUR	Ansatz 2004 Tsd EUR	Ansatz 2005 Tsd EUR	Ansatz 2006 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
9990 -----	Gesamteinnahmen	497.893	1.546.607	1.405.547	872.653



## Kontenrahmen für Versorgung -in Tsd. EUR- (KRV)

## 09.2 Allgemeine Finanzverwaltung

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	431.93 Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats	432.93 Versorgungs- bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
9750	Zentrale Versorgung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	10.000	---	10.000
	<b>Summe Gesamtansatz 2005</b>	10.000	---	10.000
	<b>Summe Vergleichszahl 2004</b>	10.000	---	10.000
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist 2003</b>	---	---	---
	<b>Summe Rest 2003</b>	---	---	---

09.2 Allgemeine Finanzverwaltung

Titel Kap. Nr.	435.93 Versorgungs- bezüge der Angestellten	436.93 Versorgungs- bezüge der Arbeiterinnen und Arbeiter	446.93 Beihilfen in Krankheits- fällen u.a. für Versorgungsem- pfängerinnen, Versorgungsem- pfänger
6	7	8	9
9750	---	---	---
	---	---	---
	---	---	---
	---	---	---
	---	---	---

## Kontenrahmen für Versorgung -in Tsd. EUR- (KRV)

## 09.2 Allgemeine Finanzverwaltung

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	431.93 Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats	432.93 Versorgungs- bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
9750	Zentrale Versorgung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	10.000	---	10.000
	<b>Summe Gesamtansatz 2006</b>	10.000	---	10.000
	<b>Summe Vergleichszahl 2005</b>	10.000	---	10.000
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist 2003</b>	---	---	---
	<b>Summe Rest 2003</b>	---	---	---

09.2 Allgemeine Finanzverwaltung

Titel Kap. Nr.	435.93 Versorgungs- bezüge der Angestellten	436.93 Versorgungs- bezüge der Arbeiterinnen und Arbeiter	446.93 Beihilfen in Krankheits- fällen u.a. für Versorgungsem- pfängerinnen, Versorgungsem- pfänger
6	7	8	9
9750	---	---	---
	---	---	---
	---	---	---
	---	---	---
	---	---	---

## Erläuterungen zu den Kapiteln

### 9400 Kapitalvermögen

#### 1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten

Dieser Bereich umfasst im Wesentlichen Einnahmen aus Darlehen (Zinsen und Rückflüsse) an öffentliche Unternehmen und Private. Außerdem sind Einnahmen aus Erbschaften, verfallenen Wertpapieren und Grundrenten veranschlagt.

Die Einnahmen aus Darlehen sind grundsätzlich rückläufig, weil sich der Forderungsbestand durch planmäßige oder vorzeitige Tilgungen abbaut.

#### 2. Überblick über die Veranschlagung und Titelerläuterungen

	2006	2005	2004	+/- 2005 zu 2004	+/- 2006 zu 2005
	in Tsd. EUR			in Tsd. EUR/%	in Tsd. EUR/%
<b>Einnahmen</b>	1.682	1.777	1.777	0,0	-95 -5,7%
davon Verwaltungseinnahmen etc. (Hgr. 1)	1.682	1.777	1.777	0,0	-95 -5,7%

Nachstehende Titel werden wegen erheblicher Abweichungen (Ergebnis/Veranschlagung) im einzelnen erläutert:

129.01 Der Ansatz 2005 orientiert sich an den Ergebnissen der Vorjahre.

182.02 Der Ansatz 2005 entspricht der rückläufigen Tendenz bei den Darlehensrückzahlungen. Das hohe IST-Ergebnis 2003 beinhaltet vorzeitige Darlehensrückzahlungen und führt damit zu reduzierten Tilgungsleistungen in der Zukunft.

### 9500 Spielbank und Lotteriewesen

#### 1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten

In diesem Kapitel werden die Ablieferungen der Spielbank Hamburg, des Nordwest Lotto und Toto Hamburg, der Nordwestdeutschen Klassenlotterie, Einnahmen aus der Durchführung von Lotterien sowie die Gebühren für die Genehmigung von Kleinlotterien veranschlagt.

Die nach dem Rennwett- und Lotteriewesen Gesetz zu erhebende Lotteriesteuer auf die Spielumsätze ist im Kapitel 9900 veranschlagt.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Einnahmen aus dem Glücksspiel nicht exakt prognostizierbar sind, weil die Einnahmeentwicklung vom Spielverhalten der Bevölkerung abhängig ist.

Die Bemessung der Ansätze erfolgt deshalb grundsätzlich unter Berücksichtigung von bisherigen Verläufen in den Vorjahren.

#### 2. Überblick über die Veranschlagung und Titelerläuterungen

	2006	2005	2004	+/- 2005 zu 2004	+/- 2006 zu 2005
	in Tsd. EUR			in Tsd. EUR/%	in Tsd. EUR/%
<b>Einnahmen</b>	109.672	104.472	109.072	- 4.600 -4,2%	+5.200 +5,0%
davon:					
Spielbank-/Troncabgabe (Hgr. 0)	60.350	55.350	55.350	0,0	+5.000 +9,0%
Verwaltungseinnahmen etc. (Hgr. 1)	49.322	49.122	53.722	- 4.600 -8,6%	+200 +0,4%
<b>Ausgaben</b>					
Troncabgabe (Hgr. 9)	350	350	350	0,0	0,0

## Einnahmen

Als Einnahmen sind berücksichtigt:

- Spielbankabgabe (Titel 093.01; 70 % des Bruttospielertrages) und die Sonderabgabe entsprechend dem Gesetz über die Zulassung einer Spielbank und der Konzession des Senats sowie die
- Troncabgabe (Titel 099.01), für die eine besondere Zweckbindung (s. 971.01) vorgesehen ist,
- die Unternehmensergebnisse = Umsatzerlöse nach Abzug von Gewinnausschüttungen, Steuern und Kosten, welche als
  - Ablieferungen aus der Nordwestdeutschen Klassenlotterie (Titel 123.01) und
  - Ablieferungen des Nordwest Lotto und Toto Hamburg (Titel 123.02)veranschlagt werden, sowie
- die Gebühren nach der Gebührenordnung für das Lotterie- und Spielwesen (Titel 111.01).

Reduziert haben sich gegenüber dem Haushalt 2003 die Einnahmeerwartungen aus

- den Ablieferungen des Nordwest Lotto und Toto Hamburg ( 5.000 Tsd. EUR)

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung, bzw. erheblicher Veränderungen im Einzelnen erläutert:

- 093.01 Veranschlagt ist die Spielbankabgabe gemäß § 3 des Gesetzes über die Zulassung einer öffentlichen Spielbank vom 24.5.1976, zuletzt geändert am 16.11.1999. In 2005 werden die gleichen Ergebnisse erwartet wie in 2004. Ab 2006 werden Mehrerträge durch die Verlagerung des Hauptstandortes erwartet.
- 123.01 Die Nordwestdeutsche Klassenlotterie wird aufgrund einer Vereinbarung zwischen den Ländern Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein als staatliche Klassenlotterie betrieben. Die Überschüsse werden nach einem festen Schlüssel auf die Länder verteilt. Hamburg erhält rd. 16 %. In Anpassung an das Ergebnis 2003 wurde die Einnahmeerwartung 2005 gegenüber 2004 um rund 400 Tsd. EUR heraufgesetzt (Basis: voraussichtlicher Losabsatz).
- 123.02 Der in Anpassung an die Ergebnisentwicklung um 5.000 Tsd. EUR reduzierte Ansatz basiert im wesentlichen auf ein zurückhaltendes Spielverhalten der Kunden auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage sowie den aus der Regionalisierung der Umsätze gewerblicher Spielvermittler zu erwartenden Effekten.
- 123.06 Das Treuhandvermögen „Nordwest Lotto und Toto Hamburg – Staatliche Lotterie der Freien und Hansestadt Hamburg“ führt gemeinsam mit den anderen im Deutschen Lotto- und Totoblock zusammengefassten Lottogesellschaften der einzelnen Länder die „Glücksspirale“ ganzjährig durch. Der Zweckertrag wird z. Zt. zu je 25 % für den Deutschen Sportbund ,die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege die Deutsche Stiftung Denkmalschutz sowie für regionale Zwecke verwendet. Diese Zweckerträge werden von den einzelnen Lottogesellschaften aufgrund bestehender einheitlicher Verträge unmittelbar an diese Empfänger überwiesen. Damit gleichen sich der Zweckertrag und seine Verwendung in Einnahme und Ausgabe vollständig aus. Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung und zur Vermeidung einer Aufblähung des Haushalts ist als Ausnahme von der Bruttoveranschlagung nach § 15 Abs. 1 Satz 3 LHO für den Zweckertrag aus der Glücksspirale ein Einnahmetitel mit einem Leeransatz ausgebracht.

## Ausgaben

971.01 Verwendung der Troncabgabe für einmalige Zwecke

Die Bürgerschaft hat mit Drucksache 16/1858 den Senat ersucht: „...

1. korrespondierend zum Einnahmetitel für die Troncabgabe einen Ausgabetitel für deren Verwendung zu gemeinnützigen Zwecken vorzusehen;
2. die Verwendung für gemeinnützige Zwecke haushaltsrechtlich auf einmalige Ausgaben investiven Charakters zu beschränken;
3. bei dem Ausgabetitel ausdrücklich zu vermerken, dass die Entscheidung über die Verwendung im Einzelfall von der Bürgerschaft getroffen wird;
4. die so gestaltete Zweckbindung mit der Vorlage des nächsten Haushaltsplan-Entwurfs zu verwirklichen.“

Mit der Veranschlagung entspricht der Senat den Intentionen der Bürgerschaft.

- Zum Zeitpunkt der Erstellung der Erläuterungen gibt es für das Haushaltsjahr 2004 ein von der Bürgerschaft beschlossenes Maßnahmenvolumen von rd. 351 Tsd. EUR, bestehend aus 51 Maßnahmen (vgl. Drs. 18/475).

## 9590 Sonstige Unternehmen und Beteiligungen

### 1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten

Wesentliche Positionen für die Veranschlagung in diesem Kapitel

– Bereich Einnahmen

- Gewinnausschüttung durch die HSH Nordbank AG

Für das Jahr 2003 hat die HSH Nordbank rd. 18,15 Mio. EUR Nettodividende an die FHH ausgeschüttet. Für 2004 wurden aufgrund einer vorsichtigen Einschätzung des Geschäftsverlaufs 17,82 Mio. EUR als Einnahmeerwartung veranschlagt. Diese Veranschlagung ist auch für die Haushaltsjahre 2005/6 übernommen worden.

- Darlehensrückfluss der HGV aus Gesellschafterdarlehen GWG/WVN

Im Haushaltsjahr 1990 ist über die HGV an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (GWG) und die Wohnungsverwaltungsgesellschaft Nord (WVN) ein Darlehen in Höhe von 49,7 Mio. EUR gewährt worden (Drucksache 13/6562 vom 21.8.1990). Dieses Darlehen wird von der HGV schrittweise getilgt - beginnend mit dem Geschäftsjahr 1998, über 10 Jahre, progressiver Verlauf, refinanziert aus Überschüssen bzw. Gewinnrücklagen der GWG.

– Bereich Ausgaben

- Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich

Ergänzend zu den Angaben im Finanzbericht und den Titelerläuterungen wird auf Folgendes hingewiesen:

Die Ergebnissteuerung wird im Rahmen des betriebswirtschaftlichen Controllings durch die Wirtschaftsplangestaltung vorgenommen. Die betriebs- und haushaltswirtschaftliche Verantwortung für die Unternehmensergebnisse liegt bei der jeweiligen Fachbehörde. Diese ist auch für die Erfolgskontrolle des Mitteleinsatzes verantwortlich. Darüber hinaus findet eine regelmäßige Bewertung der zweckentsprechenden und wirtschaftlichen Verwendung eines Zuschusses zum Verlustausgleich statt, und zwar im Rahmen der jährlichen Abschlussprüfung.

### 2. Überblick über die Veranschlagung und Titelerläuterungen

	2006	2005	2004	+/- 2005 zu 2004		+/- 2006 zu 2005	
	in Tsd. EUR			in Tsd. EUR/%		in Tsd. EUR/%	
<b>Einnahmen</b>	191.688	74.064	73.988	+76	+0,1%	+117.624	+158,8%
davon:							
Verwaltungseinnahmen etc. (Hgr. 1)	170.332	74.064	73.988	+76	+0,1%	+96.268	+130,0%
Besondere Finanzierungseinnahmen (Hgr. 3)	21.356					+21.356	
<b>Ausgaben</b>	95	95	515	-420	-81,6%		0,0
davon:							
Personalausgaben	95	95	110	-15	-13,6%		0,0
Sach- und Fachausgaben	0	0	405	-405			

161.04 Veranschlagt ist der auf Hamburg entfallende Anteil einer Verzinsung des Grundkapitals der SAGA in Höhe von 4 % abzüglich einer Steuerbelastung von 10,55 % (häufige Kapitalertragsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag entsprechend § 44 c Abs. 2 EStG).

134.01 Der Betrag repräsentiert den Überschuss, der aus einer Cross-Border-Lease Transaktion erzielt wurde.

## 9590

- 161.05 Von den geplanten Einnahmen in 2005/6 entfallen jeweils 23.621 Tsd. EUR auf Zinsen für das Gesellschafterdarlehen, 8.857 Tsd. EUR auf die Vorabausschüttung 2004/5 und 6.324 Tsd. EUR auf die Abführung des Gewinnes aus dem Geschäftsjahr 2004 bzw. 5.778 Tsd. EUR aus dem Geschäftsjahr 2005..
- 161.06 Rückläufige Zinseinnahmen aufgrund planmäßiger Tilgung der Darlehen im Zusammenhang mit der Übertragung der Nutzungsrechte an den Gebäuden der Museumsstiftungen (vgl. Titel 9590.181.04).
- 181.01 Mehr aufgrund vereinbarter, höherer Tilgungsleistungen
- 682.10 Gesamtübersicht über die Einnahmen und Ausgaben der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH in den Jahren 2003 bis 2005.

### Vorbemerkung zur folgenden Gesamtübersicht (nächste Seite)

Die Aufgaben der HGV umfassen, entsprechend ihrer Funktion als Holdinggesellschaft unter finanziellem Aspekt, im Wesentlichen:

- die Verrechnung ihrer Beteiligungserträge und Verlustübernahmen
- die Durchführung eines Konzernclearings und
- die erforderlichen Beteiligungsfinanzierungen
- sowie die Vermögensverwaltung für die Gebäude von Polizei und Feuerwehr und der Museen.

Die folgende Gesamtübersicht enthält für die einbezogenen Haushaltsjahre entsprechend den Ergebnissen des jeweils vorangegangenen HGV-Geschäftsjahres:

- die einzelnen Beteiligungserträge der HGV
- die Aufwendungen der HGV
  - aus den einzelnen Verlustübernahmen
  - aus der Zwischenfinanzierung dieser Verluste (Liquiditätshilfe)
  - für sonstige Zwecke (einschl. Beteiligungsfinanzierungen) sowie
- als Saldo den jeweiligen Bilanzgewinn bzw. Zuschussbedarf.

Die Gesamtübersicht enthält auch den haushaltsrechtlichen Vermerk zu diesem Titel.

Die von der HGV zu übernehmenden Ergebnisse der einzelnen Beteiligungsgesellschaften, die Aufwendungen für Liquiditätshilfe und die sonstigen Aufwendungen der HGV sind jeweils in spezifischen Einzelübersichten (1 – 18) aufgegliedert. Dabei wurde mangels Planungsgenauigkeit von einer detaillierten Darstellung des Geschäftsjahres 2006 in den Einzelübersichten abgesehen.

<b>Ergebnisentwicklung</b>					
<b>HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH</b>					
<b>in den Geschäftsjahren 2003 – 2006 / Haushaltsjahren 2004 - 2007</b>					
	siehe Einzelübersicht	Haushaltsjahr			
		2004	2005	2006	2007
		Ist-Ergebnis Tsd. EUR	Haushaltsplan Tsd. EUR	Haushaltsplan Tsd. EUR	Vorschau Haushaltsplan (VE 2006) Tsd. EUR
1	2	3	4	5	6
<b>1. HGV-Beteiligungserträge des jeweils vorangegangenen GJ</b>					
1.1 DCLRH / HLR-BG <sup>*)</sup>		7.497	7.486	11.578	11.578
1.2 Beiersdorf		---	13.440	13.440	---
1.3 FHG <sup>*)</sup>	1	8.788	10.128	8.271	8.793
1.4 GBS <sup>*)</sup>		0	0	0	0
1.5 GWG / GWG-BG	2	0	0	0	0
1.6 HGL	3	546	612	692	773
1.7 HHLA / HHLA-BG	4	2.961	3.500	4.000	4.500
1.8 HMC	5	---	4.720	---	---
1.9 HWW / HWW-BG	6	22.313	37.811	38.043	40.040
1.10 IMPF	7	135	148	144	133
1.11 SAGA		494	988	988	988
1.12 SGG	8	299	291	171	150
1.13 SpriAG / spriag-BG	9	11.088	11.000	9.810	9.100
1.14 WERT <sup>*)</sup>	10	1.798	574	10	10
1.15 Stille Anteil. <sup>*)</sup> netto		42.676	42.675	23.817	4.958
1.16 Sonstige Anteil.		1	5	5	5
		98.596	133.378	110.969	81.028
<b>2. HGV-Aufwendungen des jeweils vorangegangenen GJ</b>					
2.1 BHH	11	1.172	74	---	---
2.2 BLH	12	---	17.201	16.800	16.800
2.3 HADAG	13	5.643	5.923	6.031	6.095
2.4 HHA	14	67.447	67.300	66.800	66.200
2.5 HMC	5	4.218	---	6.862	2.759
2.6 P+R	15	220	592	617	660
2.7 PVG	16	1.144	4.050	4.270	4.590
2.8 VHH	17	13.465	12.747	13.678	13.859
2.9 HGV ohne Beteiligungsbereich	18	12.013	33.060	11.640	1.760
		105.312	140.947	126.698	112.723
<b>3. Jahresergebnis</b>		-6.726	- 7.569	- 15.729	- 31.695
<b>4. Gewinnvortrag</b>		49.165	42.439	34.870	19.141
<b>5. Bilanzgewinn / –verlust (-)</b>		42.439	34.870	19.141	- 12.554

\*) ggf. einschl. Steuergutschrift

Die vorstehend genannten Verlustbeträge (Ansätze und VE unter Ziffern 2.1 bis 2.8) dürfen nur bei unabwiesbaren Mehrbedarfen im Einvernehmen mit der Finanzbehörde überschritten werden. Durch die Art der Veranschlagung wird das Prüfrecht des Rechnungshofes nach §§ 91 und 92 LHO nicht berührt. Auf Art. 2 c Ziff. 2 des Haushaltsbeschlusses sowie die Erläuterungen hierzu wird hinsichtlich der Bürgschaftsrahmen der HGV ergänzend hingewiesen. Mangels Planungssicherheit im Detail werden in den nachfolgenden Einzelübersichten nur die Geschäftsjahre 2003 – 2005 der HGV bzw. die Haushaltsjahre 2004 – 2006 erläutert.

## Einzelübersicht 1

## Erfolgsplan

## Flughafen Hamburg GmbH

FHG

(mit der Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Verkehrsabhängige Erlöse	120.165	128.321	136.347
1.2 Non-Aviation-Erlöse	66.608	69.466	74.475
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	7.714	1.773	1.247
<b>Summe der Erträge</b>	<b>194.487</b>	<b>199.560</b>	<b>212.069</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.456	5.592	4.014
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.138	64.108	79.899
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	35.061	36.514	29.494
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	8.526	4.746	7.433
2.3 Abschreibungen	17.476	18.137	21.896
2.4 Mieten und Pachten	10.238	10.313	11.355
2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.341	26.032	20.837
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>168.236</b>	<b>165.442</b>	<b>174.928</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>1.582</b>	<b>1.099</b>	<b>1.200</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>- 5.867</b>	<b>- 9.750</b>	<b>- 16.706</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Steuern v. Einkommen u.v. Ertrag (Vorjahre)</b>	<b>- 190</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>7. Unternehmensergebnis</b>	<b>21.776</b>	<b>25.467</b>	<b>21.635</b>
<b>8. HGV-Anteil an der Gewinnabführung</b>	<b>8.788<sup>1</sup></b>	<b>10.128</b>	<b>8.271</b>

<sup>1</sup> Unter Berücksichtigung des Gewerbesteueraufwands der FHK

## FHG

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

		<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1</b>	<b>Verkehrsabhängige Erlöse</b>	
	In erster Linie durch eine unterstellte, weitere Erholung (Passagiere: + 5,0%) auf der Verkehrsseite und die Übernahme des Enteisungsgeschäftes von der Lufthansa Technik AG kommt es zu einem nachhaltigen Anstieg der verkehrsabhängigen Erlöse.	<b>+ 8.156</b>
<b>1.2</b>	<b>Non-Aviation-Erlöse</b>	
	Im Bereich Non Aviation kommt es analog zu dem unter 1.1 unterstellten Verkehrswachstum zu einem starken Anstieg der Umsätze aus Non-Aviation-Aktivitäten. Daneben führt die zum 01.07.2003 realisierte Vergabe des Parkraumbewirtschaftungsgeschäfts an die FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG zu einer erhöhten Umsatzabgabe gegenüber dem bisherigen Betreiber.	<b>+ 2.858</b>
<b>1.3</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	
	Vornehmlich durch ungeplante Auflösungen von Rückstellungen im Jahr 2003, gehen die sonstigen betrieblichen Erträge 2004 deutlich zurück.	<b>- 5.941</b>
<b>2.1.2</b>	<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
	Die Aufwendungen für bezogene Leistungen bewegen sich – bereinigt um den Effekt der verspäteten Ausgliederung des Unternehmensbereichs Instandhaltung (IN) – unter Vorjahresniveau.	<b>+ 1.030</b>
<b>2.2.1</b>	<b>Vergütungen und gesetzlicher Sozialaufwand</b>	
	Die Personalvergütungen orientieren sich – bereinigt um den Effekt der verspäteten Ausgliederung des Unternehmensbereichs Instandhaltung (IN) – am Vorjahresniveau.	<b>- 1.453</b>
<b>2.2.2</b>	<b>Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen</b>	
	Versorgungsbezüge und Pensionsrückstellungen gehen durch Sondereffekte des Jahres 2003 deutlich zurück.	<b>+ 3.780</b>
<b>2.3</b>	<b>Abschreibungen</b>	
	Das Abschreibungsniveau liegt aufgrund der Fertigstellung wesentlicher Meilensteine des Flughafenausbauprojekts – bereinigt um den Effekt der verspäteten Ausgliederung des Unternehmensbereichs Instandhaltung (IN) – über dem Niveau des Vorjahres.	<b>- 661</b>
<b>4.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	
	Insbesondere durch die zunehmende Investitionstätigkeit im Zuge des Flughafenausbauprojektes HAM 21 und die hiermit verbundene Aufnahme von Fremdkapital geht das Finanzergebnis 2004 deutlich zurück.	<b>- 3.883</b>

**FHG**

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelposition 2005  
(haushaltswirksam 2006) gegenüber 2004  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 4 gegenüber Spalte 3)

Tsd. EUR**1.1 Verkehrsabhängige Erlöse**

Im Jahr 2005 wird mit einer weiteren Erholung der Verkehrsmengen und der korrespondierenden Umsatzpositionen gerechnet.

**+ 8.026****1.2 Non-Aviation-Erlöse**

Analog zu den direkt verkehrsabhängigen Umsatzerlösen wird bei den Umsätzen aus Non-Aviation-Aktivitäten im Jahr 2005 mit einer Erholung der korrespondierenden Umsatzpositionen gerechnet. Zusätzlich sind Effekte aus der Ausgliederung der Instandhaltung zu verzeichnen.

**+ 5.009****2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen**

Im Jahr 2005 wird im Zuge der allgemeinen Verkehrsmengenentwicklung mit einem Anstieg der von Beteiligungsunternehmen bezogenen Leistungen gerechnet. Zusätzlich wirkt sich auch hier die Ausgründung der Instandhaltung aus

**- 15.791****2.2.1 Vergütungen und gesetzlicher Sozialaufwand**

Durch die Ausgliederung der Instandhaltung verringert sich der Aufwand bei dieser Position.

**+ 7.020****2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen**

Basiseffekte werden durch versicherungsmathematische Gutachten ermittelt und schwanken auch infolge von Ruhegeldgesetzesänderungen.

**- 2.687****2.3 Abschreibungen**

Die Abschreibungen erhöhen sich 2005 durch die Inbetriebnahme des neuen Terminals 2.

**- 3.759****2.4 Mieten und Pachten**

Im Jahr 2005 wird mit einer Erhöhung der im Erbbaurechtsvertrag festgelegten Erbpacht gerechnet.

**- 1.042****2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In erster Linie im Zusammenhang mit den 2004 durchzuführenden Projekten, gehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 2005 zurück.

**+ 5.195****4. Finanzergebnis**

Insbesondere durch die zunehmende Investitionstätigkeit im Zuge des Flughafen- ausbauprojekts HAM 21 und die hiermit verbundene Aufnahme von Fremdkapital geht das Finanzergebnis im Jahr 2005 weiter deutlich zurück.

**- 6.956**

## Einzelübersicht 2

## Erfolgsplan

## GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen

GWG

(mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
	1	2	3
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Mieterträge	140.348	141.342	146.671
1.2 Umlagen	53.089	55.940	57.022
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	15.101	15.235	16.413
<b>Summe der Erträge</b>	<b>208.538</b>	<b>212.517</b>	<b>220.106</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Betriebskosten	52.130	53.576	54.398
2.1.2 Instandhaltungskosten	39.198	39.636	42.356
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	15.248	15.569	15.816
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	2.083	1.292	1.543
2.3 Abschreibungen	25.617	28.350	28.341
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.549	17.949	18.868
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>153.825</b>	<b>156.372</b>	<b>161.322</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>2.932</b>	<b>1.574</b>	<b>1.358</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>- 52.066</b>	<b>- 52.484</b>	<b>- 53.951</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Unternehmensergebnis</b>	<b>5.579</b>	<b>5.235</b>	<b>6.191</b>
<b>7. Rücklagenzuführung</b>	<b>5.579</b>	<b>5.235</b>	<b>6.191</b>
<b>8. Gewinnausschüttung an die HGV</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**GWG**

**Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003**  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Mieterträge</b>	
Steigerung der Nettokaltmieten durch Mietanhebungen, Mietensteigerung aus Investitionstätigkeit, Reduktion von Erlösschmälerungen.	<b>+ 994</b>
<b>1.2 Umlagen</b>	
Höhere Betriebs- und Heizkosten.	<b>+ 2.851</b>
<b>2.1.1 Betriebskosten</b>	
Erhöhung des Betriebs- und Heizkosten-Aufwands.	<b>- 1.446</b>
<b>2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen</b>	
Geringerer Zuführungsbedarf	<b>+ 791</b>
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Bestandszuwachs.	<b>- 2.733</b>
<b>2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Abnahme der Abschreibung von Mietforderungen und Wertberichtigungen.	<b>+ 1.600</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	
Verringerung Überschuss GWG GEWERBE, Verkauf von zwei Beteiligungen an die SAGA.	<b>- 1.358</b>

**GWG**

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2005  
 (haushaltswirksam 2006) gegenüber 2004  
 (ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 4 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Mieterträge</b>	
Steigerung der Nettokaltmieten durch Mietanhebungen, Mietensteigerung aus Investitionstätigkeit, Reduktion von Erlösschmälerungen.	<b>+ 5.329</b>
<b>1.2 Umlagen</b>	
Höhere Betriebs- und Heizkosten.	<b>+ 1.082</b>
<b>1.3 Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Höhere Erträge aus Wohnungsverkäufen an Mieter.	<b>+ 1.178</b>
<b>2.1.1 Betriebskosten</b>	
Erhöhung des Betriebs- und Heizkostenaufwands.	<b>- 822</b>
<b>2.1.2 Instandhaltungskosten</b>	
Steigende Aufwandsmodernisierung.	<b>- 2.720</b>
<b>2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Höhere Gewerbesteuer	<b>- 919</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	
Auslaufen von Annuitäten, Zinsdegression. Neuverschuldung zur Finanzierung des Bestandszuwachses.	<b>- 1.467</b>

## HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrs- anlagen mbH

HGL

(mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Mieterträge / Umlagen	3.767	3.849	3.851
1.2 Sonstige betriebliche Erträge	3		
<b>Summe der Erträge</b>	<b>3.770</b>	<b>3.849</b>	<b>3.851</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand	5		
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	–	–	–
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	–	–	–
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	–	–	–
2.3 Abschreibungen	1.278	1.263	1.252
2.4 Mieten und Pachten	556	556	556
2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	127	139	139
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>1.966</b>	<b>1.958</b>	<b>1.947</b>
<b>3. Finanzergebnis</b>	<b>- 1.258</b>	<b>- 1.279</b>	<b>- 1.212</b>
<b>4. Außerordentliches Ergebnis</b>			
<b>5. Gewinnabführung an die HGV</b>	<b>546</b>	<b>612</b>	<b>692</b>

(Wegen der geringen Abweichungen erübrigt sich eine Kommentierung)

## Einzelübersicht 4

## Erfolgsplan

## Hamburger Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft HHLA

(mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Produktionserlöse	208.365	103.169	97.223
1.2 Vermietungserlöse	22.095	23.105	26.759
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	8.623	2.122	500
<b>Summe der Erträge</b>	<b>239.083</b>	<b>128.396</b>	<b>124.482</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand	6.999	1.574	1.541
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.344	1.376	1.334
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.685	5.861	5.728
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	116.995	104.799	102.851
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	20.568	23.142	30.075
2.3 Abschreibungen	20.051	6.494	6.023
2.4 Mieten und Pachten	--	--	--
2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.198	14.723	14.400
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>228.840</b>	<b>157.969</b>	<b>161.952</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>4.219</b>	<b>19.275</b>	<b>71.747</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>14</b>	<b>183</b>	<b>500</b>
<b>5. Ertragsteuern</b>	<b>4.694</b>	<b>5.584</b>	<b>8.492</b>
<b>6. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>2.361</b>	<b>27.311</b>	<b>150</b>
<b>7. Unternehmensergebnis</b>	<b>12.143</b>	<b>11.612</b>	<b>26.435</b>
<b>8. Gewinnausschüttung an die HGV / HHLA-BG <sup>2</sup></b>	<b>2.968</b>	<b>3.500</b>	<b>4.000</b>

<sup>2</sup> Die Gewinnausschüttungen der HHLA fließen der HGV jeweils im darauf folgenden Geschäftsjahr zu. Im HGV-Ergebnis 2003 ist daher die Ausschüttung für 2002 enthalten.

**HHLA**

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
 (haushaltswirksam 2006) gegenüber 2003  
 (ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

Tsd. EUR**1.1 Produktionserlöse**

Durch die Ausgliederung der Unternehmensbereiche Container Terminal Burchardkai sowie Läger und Distribution mit Wirkung zum 1. Januar 2003 hat sich Geschäftstätigkeit der HHLA von einer operativ tätigen Konzernmuttergesellschaft in eine Management-Holding verändert. Neben der Erbringung von Dienstleistungen an Konzernunternehmen beschränkt sich seitdem die Tätigkeit der Gesellschaft auf die Überlassung von Mitarbeitern an die ausgegliederten Bereiche und die Vermietung von Hafeneigentümern insbesondere in der Speicherstadt. Insoweit ist die Ergebnisrechnung 2003 nur sehr eingeschränkt mit derjenigen des Geschäftsjahres 2002 zu vergleichen. Weniger im Wesentlichen aus dem Wegfall des Ergebnisbeitrages (Umschlagsentgelte) des Container Terminals Burchardkai.

**- 105.196****1.3 Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken durch den Wegfall im Jahr 2002 einmalig entstandener Erträge.

**- 6.501****2. Aufwendungen**

Entsprechend der Ausgliederung des restlichen operativen Geschäftes fallen auch entsprechende Aufwendungen bei der Konzernmutter weg.

**+ 70.871****6. Außerordentliches Ergebnis**

Die Anstieg resultiert aus der Aufdeckung von stillen Reserven im Zusammenhang mit den Ausgliederungsmaßnahmen.

**+ 24.950**

## HHLA

**Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2005**  
 (haushaltswirksam 2005) gegenüber 2004  
 (ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 4 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Produktionserlöse</b>	
Als Produktionserlös werden in Zukunft im Wesentlichen die Personalgestellung und die Dienstleistungen für Tochtergesellschaften ausgewiesen. Die Personalgestellung wird sich verringern.	- 5.946
<b>1.2 Vermietungserlöse</b>	
Der geplante Zuwachs von Vermietungserlösen resultiert vor allem aus den an konzernexterne Dritte vermieteten Immobilien.	+ 3.654
<b>2.2.2 Versorgungsbezüge und Pensionsrückstellungen</b>	
Im Jahr 2003 blieb die Zuführung zur Pensionsrückstellung um 1.408 Tsd. EUR unter Plan. Aufgrund einer Prognose vom August 2003 werden die Zuführungen zur Pensionsrückstellung und die Betriebsrentenzahlungen vor allem aufgrund der zum 1.7.2004 entfallenen Erhöhung der Sozialversicherungsrenten ansteigen.	- 6.933
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	
Im Beteiligungsergebnis werden in Zukunft auch die Ergebnisse der ehemaligen Unternehmensbereiche Container und Lager und Distribution erfasst. Es werden positive Ergebnisentwicklungen vor allem bei der HHLA Container Terminal Burchardkai GmbH, der TCT Tollerort Container-Terminal GmbH und Buchgewinne aus dem Verkauf der Tochtergesellschaften UNIKAI Wörth und UNIKAI Öttmarsheim erwartet.	+ 52.472
<b>5. Ertragsteuern</b>	
Die Ertragsteuern steigen infolge höherer steuerpflichtiger Ergebnisanteile aus Beteiligungserträgen und ähnlicher Effekte.	- 2.908
<b>6. Außerordentliches Ergebnis</b>	
Das außerordentliche Ergebnis wird rückläufig sein, weil die einmaligen Effekte aus der Ausgliederung im Jahr 2003 (Buchgewinn aus der Übertragung des Sachanlagevermögens abzüglich Einstellung in die §-6b-Rücklage = 25,3 Mio EUR) im Jahr 2004 entfallen.	- 27.160

## Einzelübersicht 5

## Erfolgsplan

## Hamburg Messe und Congress GmbH

HMC

(mit der HGv besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Hamburg Messe	33.019	47.059	36.298
1.2 Congress Centrum	7.388	7.717	7.380
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	1.517	688	1.075
<b>Summe der Erträge</b>	<b>41.924</b>	<b>55.464</b>	<b>44.753</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand	20.546	26.258	21.644
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen			
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	12.751	12.377	12.614
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	1.366	1.461	1.477
2.3 Abschreibungen	3.152	2.756	2.916
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.831	8.217	12.974
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>45.646</b>	<b>51.069</b>	<b>51.625</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>41</b>	<b>8</b>	<b>100</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>- 537</b>	<b>317</b>	<b>- 90</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Gewinnabführung an bzw. Verlustübernahme durch die HGv (-)</b>	<b>- 4.218</b>	<b>4.720</b>	<b>- 6.862</b>

## HMC

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

		<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1</b>	<b>Erträge Hamburg Messe</b>	
	Höhere Erträge in Folge branchentypischer, turnusbedingter Umsatzschwankungen, die insbesondere in geraden Jahren durch die höhere Anzahl von Messen entstehen. Im Bereich Messe findet einmalig die Veranstaltung Interschau statt (1.049 Tsd. EUR).	<b>+ 14.040</b>
<b>1.2</b>	<b>Erträge Congress Centrum</b>	
	Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf die im zweijährigen Rhythmus und 2004 stattfindende Veranstaltung Deutscher Interdisziplinärer Kongress für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) mit großer begleitender Ausstellung.	<b>+ 329</b>
<b>1.3</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	
	Wegfall der Weiterbrechnung von Zinsen im Zusammenhang mit der Neuen Messe an den Investor aufgrund der zeitlichen Verzögerung des Vertragsabschlusses mit dem Investor.	<b>- 829</b>
<b>2.1</b>	<b>Materialaufwand</b>	
	Die Erhöhung der Aufwendungen steht im Zusammenhang mit den höheren Umsatzerlösen (s. Ziff. 1.1 und 1.2).	<b>- 5.712</b>
<b>2.3</b>	<b>Abschreibungen</b>	
	Die Verringerung resultiert vor allem aus der im Jahr 2003 vorgenommenen außerordentlichen Abschreibung der 2002 aktivierten Zwischenfinanzierungszinsen zum Erwerb des HEW-Grundstücks.	<b>+ 396</b>
<b>2.4</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
	Die Abweichung ist im Wesentlichen auf höhere Ansätze für Honorare (200 Tsd. EUR), Werbe- und Pressekosten (168 Tsd. EUR) sowie Energiekosten (127 Tsd. EUR) zurückzuführen. Die Erhöhung der Werbe- und Pressekosten ist maßgeblich durch zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit der Neuen Messe begründet (134 Tsd. EUR).	<b>- 386</b>
<b>4.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	
	Die Verbesserung resultiert aus den im Jahr 2003 - durch die zeitliche Verzögerung des Vertragsabschlusses mit dem Investor - zusätzlich angefallenen Zinsaufwendungen für die Zwischenfinanzierung der HGV zum Erwerb der Grundstücke sowie hinsichtlich der Planungskosten.	<b>+ 854</b>

**HMC**

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2005  
 (Haushaltswirksam 2006) gegenüber 2004  
 (ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 42 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1. Erträge</b>	
Niedrigere Erträge in Folge branchentypischer, turnusbedingter Umsatzschwankungen, die mit - 10.761 Tsd. EUR auf den Bereich Messe und mit - 337 Tsd. EUR auf den Bereich CCH entfallen. Die Erhöhung der Sonstigen betrieblichen Erträge um 387 Tsd. EUR ist auf die um 400 Tsd. EUR höheren Erlöse aus der RAP Erbpacht zurückzuführen.	<b>- 10.711</b>
<b>2.1 Materialaufwand</b>	
Die Verringerung steht im Zusammenhang mit den geringeren Umsatzerlösen (s. Ziff. 1.).	<b>+ 4.614</b>
<b>2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Die Erhöhung ist im Wesentlichen in der erstmalig angefallenen Leasingrate an den Investor (4.514 Tsd. EUR) begründet.	<b>- 4.757</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	
Die Abweichung resultiert aus den Fremdfinanzierungszinsen für die CCH-Ausstellungshalle (420 Tsd. EUR).	<b>- 407</b>

## Einzelübersicht 6

## Erfolgsplan

## Hamburger Wasserwerke GmbH

HWW

(mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Umsatzerlöse	183.684	183.397	182.407
1.2 Sonstige betriebliche Erträge	18.716	25.908	18.875
<b>Summe der Erträge</b>	<b>202.400</b>	<b>209.305</b>	<b>201.282</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.088	22.620	23.264
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	52.743	52.939	52.550
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	8.223	8.879	8.142
2.3 Abschreibungen	29.362	37.725	31.398
2.4 Konzessionsabgabe	28.386	28.608	28.565
2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.871	18.330	17.000
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>158.673</b>	<b>169.101</b>	<b>160.919</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>- 16.917</b>	<b>340</b>	<b>340</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>- 4.378</b>	<b>- 2.733</b>	<b>- 2.660</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Gewinnabführung an die HGV</b>	<b>22.313<sup>3</sup></b>	<b>37.811</b>	<b>38.043</b>

<sup>3</sup> Unter Berücksichtigung des Ergebnisses der HWW-BG

**HWW****Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003**

(ergebnisbezogene Veränderungen in Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

**Tsd. EUR****1.2 Sonstige betriebliche Erträge**

Höhere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil, aus der Wartung und Bereitstellung von Warmwasserzählern, dem Sichelgebühreneinzug und den aktivierten Eigenleistungen. Dagegen geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Leistungen für die BLH und aus Anlagenabgängen.

**+ 7.192****2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

In der Planung keine Differenzierung nach Material und Fremdleistungen. Höhere Aufwendungen im Rahmen des Unterhaltungsplans sowie gestiegene Energiekosten als Folge von Preis-, Ökosteuer- und Abgabenerhöhungen.

**- 532****2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen**

Gestiegene Zuführungen zur Pensionsrückstellung und höhere laufende Pensionszahlungen.

**- 656****2.3 Abschreibungen**

Höhere Abschreibungen durch die Verrechnung von Veräußerungsgewinnen mit Anlagenzugängen gemäß § 6 b EStG, Berücksichtigung der Neuinvestitionen 2003 und 2004.

**- 8.363****2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Diese Position enthält in beiden Jahren den konstanten Steueraufwand (0,4 Mio €). Mehraufwendungen für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für die neue Abrechnungssoftware, Versicherungen und Werbekosten. Dagegen Minderaufwand bei der Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil, für Gutachten und bei Verlusten aus Anlagenabgängen und Forderungen.

**- 459****3. Beteiligungsergebnis**

Verbesserung des Beteiligungsergebnisses infolge des Verkaufs der Geschäftsanteile der BLH an die HGV, d.h. es entstehen für die HWW ab 2004 keine Aufwendungen aus Verlustübernahme BLH.

**+ 17.257****4. Finanzergebnis**

Gesunkene Zinsaufwendungen infolge geringerer lang- und kurzfristiger Darlehnsaufnahmen und höhere Zinserträge aus Tagesgeldanlagen, insbesondere wegen der Erlöse aus dem Verkauf der Geschäftsanteile BLH Ende 2003.

**+ 1.645**

## HWW

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2005  
(haushaltswirksam 2006) gegenüber 2004  
(ergebnisbezogene Veränderungen in Spalte 4 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Umsatzerlöse</b>	
Mindererlöse aufgrund rückläufiger Abgabemengen und geringerer Auflösung von Ertragszuschüssen.	- 990
<b>1.2 Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Fortfall der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil. Dagegen Mehrerträge aus der Wartung und Bereitstellung von Warmwasserzählern und aus dem Einzugsentgelt für Siegelgebühren.	- 7.033
<b>2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	
In der Planung keine Differenzierung nach Material und Fremdleistungen. Höheres Volumen des Unterhaltungsplanes.	- 644
<b>2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen</b>	
Höhere laufende Pensionszahlungen, geringere Zuführungen zur Pensionsrückstellung.	+ 737
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Reduzierung im Wesentlichen durch Verrechnung von Veräußerungsgewinnen mit Anlagenzugängen gemäß § 6 b EStG im Vorjahr, dagegen höhere laufende Abschreibungen.	+ 6.327
<b>2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Geringerer Aufwand für Beratungskosten, Gutachten und Abrechnungsverpflichtungen der Verkaufsabrechnung sowie niedrigere Grundwasserentnahmegebühren.	+ 1.330

## Einzelübersicht 7

## Erfolgsplan

## IMPF Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft mbH IMPF

(mit der HGV-VEC-Holding GbR [VEC: Vattenfall Europe Contracting GmbH] besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Mieterträge	29.265	29.334	29.595
1.2 Umlagen	5.637	5.580	5.550
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	9.481	9.107	8.876
<b>Summe der Erträge</b>	<b>44.383</b>	<b>44.021</b>	<b>44.021</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Betriebskosten	5.698	5.548	5.518
2.1.2 Instandhaltungskosten	9.509	8.746	8.595
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	3.071	3.212	3.249
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	112	136	132
2.3 Abschreibungen	155	185	185
2.4 Mieten und Pachten	24.263	24.202	24.429
2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.307	1.702	1.630
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>44.115</b>	<b>43.731</b>	<b>43.738</b>
<b>3. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>5. Unternehmensergebnis</b>	<b>268</b>	<b>290</b>	<b>283</b>
<b>6. HGV-Anteil an der Gewinnabführung</b>	<b>135<sup>4</sup></b>	<b>148</b>	<b>144</b>

<sup>4</sup> Unter Berücksichtigung der eigenen Aufwendungen der HGV-VEC-Holding GbR

## IMPF

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

Tsd. EUR

### 1.3 Son stige betriebliche Erträge

Rückgänge aus sinkenden Honorarerlösen mit dem Auslaufen der Instandsetzungsarbeiten für die Objekte aus der 2. Tranche Gebäudemanagement (Polizei und Feuerwehr). Rückgänge im Dienstleistungsbereich durch Realisierung von Kosteneinsparungen (z.B. Reinigungen). Anpassung der Aufwendungen für Mieterinstandhaltung an die Budgetentwicklung. Vorsichtige Planung für Leistungen aus der Preisliste der IMPF für das Bedienen und Betreiben und für Kleinreparaturen.

- 374

### 2.1.2 Instandhaltungskosten

Kostenabnahme von 2003 auf 2004 durch Kosteneinsparungen im Dienstleistungsbereich (Reinigung, Wartung). Im Jahr 2005 weiterer Rückgang durch Berücksichtigung von Aufwendungsrückgängen in der Mieterbauunterhaltung (worst case).

+ 763

### 2.2 Personalaufwand

Steigerung von 2003 auf 2004 durch eingeplante Zuwächse aus Tarifierhöhung und möglichen Gehaltserhöhungen sowie durch Personalzuwachs im Baumanagementbereich von Museen, Polizei und Feuerwehr.

- 165

### 2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Schwankungen durch Rückstellungen für nicht abgeschlossene Vermieterinstandhaltungsmaßnahmen in den Planperioden. Planungslinie sind die Budgets für Vermieterinstandhaltung Polizei, Feuerwehr und Museen und die aus der Startphase der Vermieterinstandhaltung planbare Bildung und Auflösung von Rückstellungen für die Vermieterinstandhaltung.

- 395

## IMPF

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2005  
(haushaltswirksam 2006) gegenüber 2004  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 4 gegenüber Spalte 3)

Tsd. EUR

### 1.1 Mieterträge

Der Zuwachs ist im Wesentlichen auf Mieterhöhungen durch Um- und Neubau von Objekten zurück zu führen

+ 261

### 2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Geringere Kosten durch den Abschluss des Organisationsaufbaus für den Geschäftsbereich Museen

+ 72

## Einzelübersicht 8

## Erfolgsplan

## SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH

SGG

(mit der HGV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Umsatzerlöse	8.319	8.515	8.730
1.2 Sonstige betriebliche Erträge	4	–	–
<b>Summe der Erträge</b>	<b>8.323</b>	<b>8.515</b>	<b>8.730</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	215	255	262
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	345	353	361
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	7.033	7.204	7.513
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	–	–	–
2.3 Abschreibungen	171	180	190
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	257	225	226
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>8.021</b>	<b>8.217</b>	<b>8.552</b>
<b>3. Finanzergebnis</b>	<b>- 3</b>	<b>- 7</b>	<b>- 7</b>
<b>4. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>5. Gewinnabführung an die HGV</b>	<b>299</b>	<b>291</b>	<b>171</b>

## SGG

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Umsatzerlöse</b>	
Übernahme weiterer Reinigungsobjekte entsprechend der Personalfluktuatoin in der Eigenreinigung der FHH, gleichzeitig aber Aufgabe von 3 Objekten.	+ 196
<b>2. Aufwendungen</b>	
Höhere Personalkosten durch die Übernahme weiterer Objekte sowie höhere Verwaltungsgemeinkosten durch die von der FHH geforderte Einführung einer internen Qualitätskontrolle.	- 196

## SGG

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2005  
(haushaltswirksam 2006) gegenüber 2004  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 4 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Umsatzerlöse</b>	
Übernahme weiterer Reinigungsobjekte der Stadt, gleichzeitig Aufgabe einiger Objekte.	+ 215
<b>2. Aufwendungen</b>	
Höhere Personalkosten durch die Übernahme weiterer Objekte und durch Lohnerhöhungen um 2,5% aufgrund eines neuen abgeschlossenen Lohn tariffvertrags sowie höhere Verwaltungsgemeinkosten durch Einführung einer externen Qualitätskontrolle.	- 335

## Einzelübersicht 9

## Erfolgsplan

## SpriAG – Sprinkenhof AG

SpriAG

(mit der HGV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
	1	2	3
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Mieterträge	46.257	45.639	47.310
1.2 Umlagen und andere Umsatzerlöse	10.066	7.414	8.550
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	2.483	4.577	1.095
<b>Summe der Erträge</b>	<b>58.806</b>	<b>57.630</b>	<b>56.955</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Betriebskosten	8.779	8.495	8.580
2.1.2 Instandhaltungskosten	8.418	8.500	8.500
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	4.580	4.525	4.600
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	301	320	320
2.3 Abschreibungen	4.742	4.750	4.945
2.4 Mieten und Erbbauzinsen	11.526	11.595	11.595
2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.753	1.575	925
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>41.099</b>	<b>39.760</b>	<b>39.465</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>1.854</b>	<b>1.885</b>	<b>1.290</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>- 8.266</b>	<b>- 8.755</b>	<b>- 8.970</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Gewinnabführung an die HGV</b>	<b>11.088<sup>5</sup></b>	<b>11.000</b>	<b>9.810</b>

<sup>5</sup> Unter Berücksichtigung des Ergebnisses der *sprag*-BG

## SpriAG

**Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003**  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

Tsd. EUR

### 1.1 Mieterträge

Bezogen auf den gewerblichen Bestand wird mit stagnierenden Mieterträgen gerechnet. Die infolge von Grundstücksabgängen bedingten Mietertragsausfälle werden durch Grundstückszugänge bzw. Erstvermietungen nicht vollständig kompensiert.

- 618

### 1.2 Umlagen und andere Umsatzerlöse

Die umfassende Abrechnung von Heiz- und Betriebskosten für zurückliegende Zeiträume wurde 2003 weitgehend abgeschlossen. Umsatzerlöse in dieser Höhe sind abrechnungsbedingt für 2004 nicht zu erwarten. Für 2004 werden Umlagen-erlöse in Höhe der für 2003 abrechenbaren Aufwendungen erwartet.

- 2.652

### 1.3 Sonstige Erträge

Verminderte Erstattungsleistungen für Abbruchkosten und Schadensfälle sollten durch erwartete Erträge aus dem Verkauf bzw. der Abgabe von Grundstücken kompensiert werden. Bestimmend für im Vergleich zum Vorjahr steigende Erträge ist ein Anstieg des Bestandes an abrechenbaren Leistungen aus noch nicht abgerechneten Betreuungsleistungen sowie Heiz- und Betriebskosten des Vorjahres.

+ 2.094

#### 2.1.1 Betriebskosten

Durch effizientes Betriebskostenmanagement werden Einsparungen insbesondere bei den Müllentsorgungs-, Be- und Entwässerungs- sowie Heizkosten erwartet.

+ 284

### 2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Vorjahreswert enthaltene Kosten für die Übernahme der HaGG, Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Brandschaden im Objekt Behringstrasse sowie geringer erwartete Abschreibungen auf das Umlaufvermögen führen insgesamt zu einer Verringerung der sonstigen Aufwendungen.

+ 1.178

### 4. Finanzergebnis

Geringer erwartete Zinserträge aus Festgeldanlagen sowie höhere Zinsaufwendungen aufgrund geplanter Fremdmittelaufnahmen führen zu einem geringeren Finanzergebnis.

- 489

## SpriAG

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2005  
(haushaltswirksam 2006) gegenüber 2004  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 4 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Mieterträge</b>	
Höhere Erlöse resultieren im Wesentlichen aus der Erstvermietung von fertig gestellten Bauvorhaben, bei nur unwesentlichen Steigerungsmöglichkeiten bei bestehenden Mietungen.	<b>+ 1.671</b>
<b>1.2 Umlagen und andere Umsatzerlöse</b>	
Steigerungen ergeben sich aus der Abrechnung von Baubetreuungsleistungen sowie erwarteten Erlösen aus Betriebskostenabrechnungen.	<b>+ 1.136</b>
<b>1.3 Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Der Rückgang der sonstigen Erträge resultiert aus im Vorjahr enthaltenen Erträgen aus dem Abgang/Verkauf von Grundstücken, einem Rückgang der Bestände an abrechenbaren Forderungen infolge der Abrechnung von Baubetreuungsleistungen, sowie geringer erwarteten Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen.	<b>- 3.482</b>
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Erhöhungen bei den Abschreibungen resultieren vorrangig aus der Berücksichtigung von fertig gestellten Bauvorhaben.	<b>- 195</b>
<b>2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf geringere Abbruchaufwendungen zurückzuführen.	<b>+ 650</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	
Sinkende Erträge aus der Gewinnabführung der SIM aufgrund der fortschreitenden Abwicklung des von der VHG beauftragten Investitionsprogramms und damit geringeren Projektsteuerungserlösen führen zu einem Rückgang des Beteiligungsergebnisses.	<b>- 595</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	
Geringer erwartete Zinserträge aus Festgeldanlagen sowie zusätzlich anfallende Zinsaufwendungen im Rahmen der Investitionsfinanzierung führen zu einem geringeren Finanzergebnis.	<b>- 215</b>

## Einzelübersicht 10

## Erfolgsplan

## WERT Wertstoff-Einsammlung GmbH

### WERT

(mit der HGV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Umsatzerlöse	11.810	10.250	
1.2 Sonstige betriebliche Erträge	40	–	
<b>Summe der Erträge</b>	<b>11.850</b>	<b>10.250</b>	
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	251	280	
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.114	3.277	
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	4.530	3.948	
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	980	835	
2.3 Abschreibungen	512	450	
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	809	846	
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>10.196</b>	<b>9.636</b>	
<b>3. Finanzergebnis</b>			
<b>4. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>+ 144</b>	<b>- 40</b>	
<b>5. Gewinnabführung an die HGV</b>	<b>1.798</b>	<b>574</b>	<b>10<sup>6</sup></b>

<sup>6</sup> Aufgrund der Entwicklung im DSD für Hamburg Ende 2004 war eine Detailplanung für 2005 nicht möglich.

**WERT****Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004**

(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003

(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 4)

Tsd. EUR**1.1 Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse haben sich aufgrund der Einführung des Pflichtpfands auf Dosen zum 01.01.2003 und durch die strukturellen Änderungen bei den neuen Geschäftsfeldern nicht so stark vermindert, wie ursprünglich erwartet.

**- 1.560****2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen**

Der Minderaufwand steht im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Geschäftsfelder aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen.

**- 163****2.2.1 Vergütungen und gesetzlicher Sozialaufwand**

Die Verminderung beruht auf dem Abschluss eines neuen Tarifvertrags aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen.

**+ 582****2.2.2 Versorgungsbezüge und gesetzlicher Sozialaufwand**

Die Verminderung beruht auf dem Abschluss eines neuen Tarifvertrags aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen.

**+ 145**

## Einzelübersicht 11

## Erfolgsplan

## BHH Betreuungsgesellschaft für den Hamburger Hauptbahnhof mbH

BHH

(mit der HGV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Zahlungen der Vertragspartner	1.842	–	–
1.2 Sonstige betriebliche Erträge	30	–	–
<b>Summe der Erträge</b>	<b>1.872</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	–	–	–
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.637	–	–
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	262	44	–
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	–	–	–
2.3 Abschreibungen	5	3	–
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	140	27	–
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>3.044</b>	<b>74</b>	<b>–</b>
<b>3. Finanzergebnis</b>	<b>- 1.172</b>	<b>- 74</b>	<b>–</b>
<b>4. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>5. Verlustübernahme durch die HGV</b>	<b>- 1.172</b>	<b>- 74</b>	<b>–</b>

Hinweis:	<p>Die BHH wurde zum 31.12.2003 gemäß Gesellschafterbeschluss vom 20. November 2003 aufgelöst.</p> <p>Das Konzept zur Verbesserung des Erscheinungsbildes des Hamburger Hauptbahnhofs ist erfolgreich und nachhaltig umgesetzt worden. Im Zuge dessen hat gleichzeitig ein Bewusstseinswandel verbunden mit gestiegenen eigenen Ansprüchen der Unternehmen an die Sauberkeit eingesetzt, so dass zu erwarten ist, dass das verbesserte Erscheinungsbild auch bei direkter Zuständigkeit der beteiligten Unternehmen in Zukunft gewahrt bleibt. Aus diesem Grund soll die Verantwortung für die Verkehrsflächen wieder in die Zuständigkeiten der DB AG, der Hochbahn, der FHH und des ZOB übertragen werden. Hiermit verbunden ist die Auflösung der BHH, da deren originäre Aufgabe durch die Rückübertragung der Zuständigkeiten entfällt.</p> <p>Die Auflösung der BHH bedeutet die Einstellung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum 31.12.2003 und den Beginn der Liquidation ab 01.01.2004. Es werden keine Erträge erwirtschaftet. Die Aufwendungen sind im Wesentlichen durch die Abwicklung der Gesellschaft bedingt.</p>
----------	--

## Einzelübersicht 12

## Erfolgsplan

## Bäderland Hamburg GmbH

BLH

(bis 2003 bestand mit der HWW ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, ab 2004 besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der HGv)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Umsatzerlöse	18.795	18.712	20.616
1.2 Sonstige betriebliche Erträge	939	565	3.694
<b>Summe der Erträge</b>	<b>19.734</b>	<b>19.277</b>	<b>24.310</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.066	9.578	9.884
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen			
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	16.300	16.353	16.867
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	2.296	2.162	2.117
2.3 Abschreibungen	5.023	4.919	8.606
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.579	3.515	3.565
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>37.264</b>	<b>36.527</b>	<b>41.039</b>
<b>3. Finanzergebnis</b>	<b>183</b>	<b>49</b>	<b>- 71</b>
<b>4. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>5. Verlustübernahme durch die HGv / HWW</b>	<b>- 17.347</b>	<b>- 17.201</b>	<b>-16.800</b>

**BLH**

**Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003**  
(ergebnisbezogene Veränderungen in Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.2 Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Für das Jahr 2004 werden keine Erträge aus der Auflösung von Vorruhestands- und Jubiläumsrückstellungen (Vorjahr 118 Tsd. EUR) erwartet. Geringere Erträge aus Versicherungsschäden und aus Anlagenabgängen.	- 374
<b>2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	
Die halbjährige Schließung des Holthusenbades im Zuge der Investitionsmaßnahmen reduziert im Wesentlichen den Aufwand.	+ 488
<b>2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen</b>	
Die Werte für 2003 wurden auf Grundlage versicherungsmathematischen Gutachten gebildet.	+ 134
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Der Rückgang basiert hauptsächlich auf geringeren Abschreibungen für betriebsfertige Neuanlagen.	+ 104
<b>3. Finanzergebnis</b>	
Für die Finanzierung der Investitionen werden Innenfinanzierungsmittel der BLH von den HWW zurückgezahlt. Weil im Jahr 2004 zusätzliche Tagesgelder von der HGV aufzunehmen sind, entstehen Zinsaufwendungen.	-134

**BLH**

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2005  
 (haushaltswirksam 2006) gegenüber 2004  
 (ergebnisbezogene Veränderungen in Spalte 4 gegenüber Spalte 3)

Tsd. EUR**1.1 Umsatzerlöse**

Im Jahr 2005 werden das Holthusenbad und der Neubau des Bades in Bergedorf in Betrieb gehen. Zusammen mit den Wirkungen weiterer gezielter Aktivitäten zur Verkaufsförderung werden die Umsatzerlöse steigen.

**+ 1.904****1.2 Sonstige betriebliche Erträge**

Der Anstieg im Jahr 2005 auf 3.694 Tsd. EUR ergibt sich aus dem Verkauf einer Teilfläche des Bille-Bades in Bergedorf, die für den Betrieb des Bades nicht mehr erforderlich ist.

**+ 3.129****2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

In der Position Materialaufwand wurden aufgrund der Planungssystematik der BLH die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die bezogenen Leistungen inklusive der Verwaltungsleistungen der HWW zusammengefasst. Diese Position steigt insbesondere wegen der 2004 vorgenommenen halbjährigen Schließung des Holthusenbades im Jahr 2005 annähernd wieder auf den Wert des Jahres 2003.

**- 306****2.2.1 Vergütungen und gesetzlicher Sozialaufwand**

Die Kosten senkenden Wirkungen des Jahres 2004 werden sich 2005 nicht wiederholen.

**- 514****2.3 Abschreibungen**

Wesentlich für den Anstieg im Jahr 2005 sind die außerordentlichen Abschreibungen durch die Verrechnung des Veräußerungsgewinns aus dem Verkauf einer Teilfläche des bisherigen Bille-Bades mit Anlagenzugängen gemäß § 6 b EStG in Höhe von 3,1 Mio. €.

**- 3.687**

## Einzelübersicht 13

## Erfolgsplan

## HADAG – Seetouristik und Fährdienst AG

HADAG

(mit der HGV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Hafenfähr- und Berufsverkehr	3.268	3.199	3.263
1.2 Touristik	728	537	569
1.3 Sonstige Umsatzerlöse	98	115	118
1.4 Sonstige betriebliche Erträge	127	115	115
<b>Summe der Erträge</b>	<b>4.221</b>	<b>3.966</b>	<b>4.065</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.308	1.444	1.473
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.382	2.757	2.867
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	2.303	2.084	2.026
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	1.645	1.366	1.384
2.3 Abschreibungen	974	1.085	1.161
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.311	1.222	1.253
2.5 Steuern	3	1	1
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>9.926</b>	<b>9.959</b>	<b>10.165</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>52</b>	<b>65</b>	<b>69</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>0</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>			
<b>6. Verlustübernahme durch die HGV</b>	<b>- 5.643</b>	<b>- 5.923</b>	<b>- 6.031</b>

## HADAG

### Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004

(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003

(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 4)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Hafenfähr- und Berufsverkehr</b>	
Im Jahr 2003 wird das Ergebnis insbesondere durch nachträgliche aperiodische HVV-Zuscheidungen für das Jahr 2002 verbessert. Für 2004 kann dieser Effekt nicht in gleicher Weise veranschlagt werden.	- 69
<b>1.2 Touristik</b>	
Vor dem Hintergrund des Ausnahme-Sommers 2003 wird in den Fahrgastzahlen von einem Rückgang ausgegangen. Die Hafenerundfahrten vom Fischmarkt sowie die Sonderfahrten nach Glückstadt und Lauenburg/Boizenburg werden im Jahr 2004 aus dem Programmangebot herausgenommen.	- 191
<b>2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	
Höhere Treibstoffkosten wegen Leistungssteigerung.	- 136
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Erhöhung durch die Anmietung von Personal der HADAG Verkehrsdienste GmbH sowie höhere Kostenbeteiligung an den Landeanlagen.	- 375
<b>2.2.1 Vergütungen und gesetzlicher Sozialaufwand</b>	
Die Minderkosten sind im Wesentlichen auf die Reduzierung des Personalbestandes aufgrund natürlicher Fluktuation zurückzuführen.	+ 219
<b>2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen</b>	
Die Abweichung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass für das Jahr 2004 keine Zuführung zur Pensionsrückstellung zu erwarten ist. Im Jahr 2003 wurden 311 Tsd. € zugeführt.	+ 279
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Höhere Abschreibungen durch Schiffsneubau und andere Investitionen.	- 111

## HADAG

### Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2005

(haushaltswirksam 2006) gegenüber 2004

(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 2 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Hafenfähr- und Berufsverkehr</b>	
Bei den Verkehrseinnahmen wird eine kontinuierliche Erhöhung von 2% angenommen.	+ 64
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
<b>Es wurde eine Erhöhung des Personalbestands um 1,2 Mitarbeiter bei der HADAG Verkehrsdienste GmbH sowie eine allgemeine Kostensteigerung von 2% berücksichtigt.</b>	- 110
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
<b>Ganzjährige Auswirkung der Abschreibung für einen Schiffsneubau.</b>	- 76

## Einzelübersicht 14

## Erfolgsplan

## Hamburger Hochbahn-Aktiengesellschaft

HHA

(mit der HGV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Verkehrseinnahmen	273.834	266.650	268.200
1.2 Miet- und Pachteinnahmen	9.900	10.240	10.210
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	46.479	50.720	42.310
<b>Summe der Erträge</b>	<b>330.213</b>	<b>327.610</b>	<b>320.720</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.936	34.300	34.220
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	80.037	85.270	77.420
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	180.879	166.570	165.900
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	15.432	5.630	5.410
2.3 Abschreibungen	50.158	57.100	63.700
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.754	31.789	27.460
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>389.196</b>	<b>380.659</b>	<b>374.110</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>7.159</b>	<b>5.149</b>	<b>6.140</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>- 15.623</b>	<b>- 19.400</b>	<b>- 19.550</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>6. Verlustübernahme durch die HGV</b>	<b>- 67.447</b>	<b>- 67.300</b>	<b>- 66.800</b>
<b>Kostendeckungsgrad</b>	<b>83,4%</b>	<b>83,2%</b>	<b>83,0%</b>

**HHA**

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 4)

Tsd. EUR**1.1 Verkehrseinnahmen**

Der Rückgang der Verkehrseinnahmen im Jahr 2004 gegenüber 2003 resultiert überwiegend aus aperiodischen Erträgen im Jahr 2003 (aus der Endabrechnung für 2002 bei den Poolerträgen, den Einnahmen aus dem Ausbildungsverkehr und den Abgeltungszahlungen für die Schwerbehindertenbeförderung).

**- 7.184****1.3 Sonstige betriebliche Erträge**

Die Entwicklung der sonstigen Erträge ist im Jahr 2004 primär gekennzeichnet durch die Zuschüsse der FHH für die Planungskosten des Aus-/Umbaus des Hamburger U-Bahnnetzes für die neue Linie U4 und der Neustrukturierung der Hamburger U-Bahn-Wache (HUW) als HOCHBAHN-Wache mit geänderten Verrechnungsstrukturen. Gegenläufig wirken sich in dieser Position die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Jahr 2003 aus.

**+ 4.241****2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

Aufgrund eines neuen Stromlieferungsvertrags muss im Jahr 2004 mit höheren Stromkosten gerechnet werden. Auch beim Dieselmotorkraftstoff wird mit einem höheren Verbrauch und einem höheren Einkaufspreis gerechnet.

**- 3.364****2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen**

Bei dieser Position wirken sich in 2004 die Ausgliederung des Prüfdienstes der U-Bahn-Wache sowie steigende Aufwendungen für die Infrastruktur aus.

**- 5.233****2.2 Personalaufwand**

Ab 01.01.2004 wird für alle HOCHBAHN-Mitarbeiter im Alttarif der mit Tarifabschluss vom 26.11.2002 vereinbarte Wettbewerbsstarif wirksam. Damit gilt für alle Tarif-Mitarbeiter der einheitliche Vergütungstarif vom 01.01.1999, in dem abgesenkte Vergütungen – insbesondere für den Fahr- und Sicherheitsdienst – vereinbart worden waren. Für die Mitarbeiter im Alttarif werden danach individuelle Besitzstandszulagen gezahlt, die aus der im Jahresabschluss per 31.12.2002 gebildeten Wettbewerbsrückstellung finanziert werden.

Im Jahr 2003 wurde die Position 2.2.1 durch unerwartet hohe Altersteilzeit-Abfindungszahlungen geprägt, da die gesetzliche Änderung des Renteneintrittsalters ab 01.01.2004 zu einer höheren Anzahl abgeschlossener Verträge führte.

In der Position 2.2.2 wurde für 2003 eine Neubewertung der Wettbewerbsrückstellung berücksichtigt, die aufgrund der Tarifierpassungen im Jahr 2003 und der Anpassung der Berechnungsparameter an die betrieblichen Realitäten bezüglich des erwarteten Pensionsalters und der Fluktuationsquote notwendig wurde. Im Saldo wird im Jahr 2004 eine deutliche Reduzierung der Personalkosten erwartet.

**+ 24.111****2.3 Abschreibungen**

Der Anstieg ist Folge der geplanten Investitionstätigkeit (I-Plan 2004 ; in das Jahr 2004 übertragene Maßnahmen des I-Plan 2003).

**- 6.942****3. Beteiligungsergebnis**

Das Beteiligungsergebnis wurde im Jahr 2003 durch die Ausschüttung der Jahregewinne 2002 und 2003 der Tochter Hanseatische Siedlungsgesellschaft mbH aufgrund des Abschlusses eines Gewinnabführungsvertrags (phasengleiche Vereinnahmung des ausgeschütteten Gewinns erstmals im Jahr 2003) begünstigt.

**- 2.010****4. Finanzergebnis**

Der Zinsaufwand wird aufgrund der notwendigen Neuaufnahme weiterer Darlehen im Jahr 2004 steigen.

**- 3.777**

## HHA

**Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2005**  
 (haushaltswirksam 2006) gegenüber 2004  
 (ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 2 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Verkehrseinnahmen</b>	
Für das Jahr 2005 wurde mit einer weiterhin positiven Entwicklung der HVV-Poolerträge gerechnet. Die Tarifierhöhung zum Sommerfahrplanwechsel 2004 wurde mit der Vollauswirkung im Jahr 2005 geplant.	<b>+ 1.550</b>
<b>1.3 Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Im Jahr 2004 erhält die HOCHBAHN Zuschüsse von der FHH für die Planungskosten des Aus-/Umbaus des U-Bahn-Netzes. Diese reduzieren sich voraussichtlich in 2005.	<b>- 8.410</b>
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Die Busflotte ist infolge der kontinuierlichen Beschaffungspolitik soweit verjüngt, dass die Aufwendungen für Wartung/Instandhaltung reduziert werden können. Auch im Bereich der U-Bahn-Streckenanlagen wird wegen der laufenden Bauwerksverjüngung mit Reduzierungen gerechnet.	<b>+ 7.850</b>
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Es werden steigende Abschreibungen aufgrund des mittelfristigen Investitionsprogramms insbesondere aufgrund von Fahrzeugbeschaffungen von Bussen und U-Bahn-Fahrzeugen (DT4, 6. Serie) erwartet.	<b>- 6.600</b>
<b>2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Rückführung des Aufwands wegen reduzierter bzw. wegfallender Sonderbelastungen im Jahr 2004.	<b>+ 4.329</b>

## Einzelübersicht 15

## Erfolgsplan

## P+R Betriebsgesellschaft mbH

P+R

(mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Umsatzerlöse	863	853	871
1.2 Sonstige betriebliche Erträge	488	1.188	1.168
<b>Summe der Erträge</b>	<b>1.351</b>	<b>2.041</b>	<b>2.039</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	119	144	154
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	974	1.955	1.986
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	127	183	161
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0	0	0
2.3 Abschreibungen	91	95	95
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	261	260	264
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>1.572</b>	<b>2.637</b>	<b>2.660</b>
<b>3. Finanzergebnis</b>	<b>- 7</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>4. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>5. Verlustübernahme durch die HGV</b>	<b>- 220</b>	<b>- 592</b>	<b>- 617</b>

**P+R**

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 4)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Hauptsächlich wirken sich Zuschüsse der FHH für geplante Grundinstandsetzungsmaßnahmen im Jahr 2004 aus.	<b>+ 685</b>
<b>2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	
Erhöhung der Stromkosten. Die Inbetriebnahme der P+R-Anlage Rahlstedt in 2003 wirkt sich ganzjährig aus.	<b>-28</b>
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Erhöhung durch die Inbetriebnahme des P+R-Hauses Rahlstedt sowie Grundinstandsetzungsmaßnahmen.	<b>-873</b>
<b>2.2.1 Vergütungen und gesetzlicher Sozialaufwand</b>	
Berücksichtigt wurden die Personalkosten für einen aufgrund der Projektanforderungen befristet eingestellten Mitarbeiter sowie für einen einzuarbeitenden Nachfolger für einen im Jahr 2004 ausscheidenden Mitarbeiter.	<b>-51</b>

**P+R**

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2005  
(haushaltswirksam 2006) gegenüber 2004  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 2 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Umsatzerlöse</b>	
U.a. Erhöhung der Entgeltzahlung der Verkehrsunternehmen durch 400 zusätzliche Stellplätze in Bergedorf für 9 Monate.	<b>+ 18</b>
<b>1.2 Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Reduzierung, da keine externe Projektarbeit durch P+R-Mitarbeiter enthalten ist.	<b>- 20</b>
<b>2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	
Erhöhung durch den Betrieb von Bergedorf über 9 Monate sowie allgemeine Kostensteigerung.	<b>-10</b>
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Erhöhung durch den Betrieb von Bergedorf über 9 Monate sowie allgemeine Kostensteigerung.	<b>-31</b>
<b>2.2.1 Vergütungen und gesetzlicher Sozialaufwand</b>	
Wegfall eines befristet eingestellten Mitarbeiters sowie Tarifierhöhung um 1,4 %.	<b>+ 22</b>

## Einzelübersicht 16

## Erfolgsplan

## Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH

PVG

(mit der HGV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Verkehrseinnahmen	32.169	31.855	32.202
1.2 Sonstige betriebliche Erträge	2.011	1.865	1.890
<b>Summe der Erträge</b>	<b>34.180</b>	<b>33.720</b>	<b>34.092</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.211	5.280	5.385
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.917	9.735	10.262
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	15.439	15.485	15.393
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	413	390	395
2.3 Abschreibungen	3.173	3.695	3.769
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.356	3.345	3.413
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>37.509</b>	<b>37.930</b>	<b>38.617</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>220</b>	<b>- 115</b>	<b>130</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>21</b>	<b>- 25</b>	<b>- 25</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>1.944</b>	<b>300</b>	<b>150</b>
<b>6. Verlustübernahme durch die HGV</b>	<b>1.144</b>	<b>4.050</b>	<b>4.270</b>
<b>Kostendeckungsgrad</b>	<b>97,0%</b>	<b>89,3%</b>	<b>88,9%</b>

## PVG

**Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004**  
(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 4)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Verkehrseinnahmen</b>	
Lt. HVV-Einnahmenvorschau für das Jahr 2004. Mindererlös durch den Wegfall des „Sozial-Ticket“ ab 2004.	- 314
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Laut abgestimmter Leistung zwischen PVG, VHH, HHA und der KViP.	+ 182
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Ganzjährige Auswirkung der Auslieferung der Fahrzeugbeschaffungsrate 2003	- 522
<b>5 Außerordentliches Ergebnis</b>	
Wegfall von Sondereinflüssen in 2003 (periodenfremde Verkehrseinnahmen Vorjahre (866 T€), Auflösung von Rückstellungen (790 T€)).	- 1.644

## PVG

**Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2005**  
(haushaltswirksam 2006) gegenüber 2004  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 2 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Verkehrseinnahmen</b>	
Angenommen wird eine durchschnittliche Erlössteigerung von 1,5%.	+ 347
<b>2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	
Angenommene durchschnittliche Preissteigerungsrate: 2%.	- 105
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Übernahme weiterer Leistungen durch GLOBUS 24 von der PVG im Rahmen der Personalfluktuat.	- 527

## Einzelübersicht 17

## Erfolgsplan

## Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG

VHH

(mit der HGV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

	Ergebnis GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2004 Tsd. EUR	Vorschau GJ 2005 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Verkehrseinnahmen	47.543	48.878	49.956
1.2 Sonstige betriebliche Erträge	5.600	5.255	5.354
<b>Summe der Erträge</b>	<b>53.143</b>	<b>54.133</b>	<b>55.310</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.288	9.553	9.710
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.144	14.553	14.714
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	29.170	29.256	29.716
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	3.846	3.050	3.054
2.3 Abschreibungen	7.396	7.275	8.309
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.543	4.882	4.999
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>70.387</b>	<b>68.569</b>	<b>70.502</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>704</b>	<b>793</b>	<b>773</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>253</b>	<b>166</b>	<b>166</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>2.822</b>	<b>730</b>	<b>575</b>
<b>6. Verlustübernahme durch die HGV</b>	<b>- 13.465</b>	<b>- 12.747</b>	<b>- 13.678</b>
<b>Kostendeckungsgrad</b>	<b>80,87%</b>	<b>81,41%</b>	<b>80,60%</b>

## VHH

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 4)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Verkehrseinnahmen</b>	
Lt. HVV-Einnahmenvorschau für 2004. Mehreinnahmen aus Verkehrsverträgen mit Umlandkreisen und aus Zuwächsen von Teilnetzen. Mindererlöse durch Wegfall des "Sozial-Ticket" ab 2004.	<b>+ 1.335</b>
<b>1.2 Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Wegfall von Sondereinflüssen aus 2003 (Versicherungsentschädigungen aus Unfällen).	<b>- 345</b>
<b>2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	
Angenommene Preissteigerungsrate bei Ersatzteilen: 2%; höherer Anteil an Gelenk-bussen.	<b>- 265</b>
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Wegfall von Sondereinflüssen aus 2003 (Rückstellungen für Altlastensanierung, Rückbaukosten (AKN), Instandhaltung an Fahrzeugen).	<b>+ 591</b>
<b>2.2.2 Versorgungsbezüge und Pensionsrückstellungen</b>	
Wegfall der in 2003 vorgenommenen Anpassung der Rückstellung für die Altersteilzeit.	<b>+ 796</b>
<b>2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Wegfall von Sondereinflüssen aus 2003 (Beseitigung von Unfallschäden (s. Pos. 1.2), Aufwendungen für die FLEX AG).	<b>+ 661</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>	
Wegfall von Sondereinflüssen aus 2003 (periodenfremde Verkehrseinnahmen aus Vorjahren (861 T€), Auflösung von Rückstellungen (1.383 T€)).	<b>- 2.092</b>

## VHH

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2005  
(haushaltswirksam 2006) gegenüber 2004  
(ergebnisbezogene Veränderungen Spalte 2 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Verkehrseinnahmen</b>	
Angenommen wird eine durchschnittliche Erlössteigerung von 1,5%. Mehreinnahmen durch zusätzliche Leistungen aus Verkehrsverträgen mit Umlandkreisen.	<b>+ 1.078</b>
<b>2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	
Angenommene durchschnittliche Preisansteigerungsrate: 2%.	<b>- 157</b>
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Planmäßige Erhöhung des Verrechnungssatzes für die Vergabe von Betriebsleistungen an Drittunternehmen in Höhe von 3%.	<b>- 161</b>
<b>2.2.1 Vergütungen und gesetzlicher Sozialaufwand</b>	
Berücksichtigung von 2% Tarifierhebung, Kostensenkungen durch Fluktuation.	<b>- 460</b>
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Mehraufwand durch Abschreibungen auf ein erweitertes Funksystem aufgrund der HVV-Erweiterung und bei der Ersatzbeschaffung von neuen Bussen.	<b>- 1.034</b>

## Einzelübersicht 18

## Erfolgsplan

## HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH

HGV

	Ergebnis GJ 2003 T€	Erfolgsplan GJ 2004 T€	Vorschau GJ 2005 T€
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Pächterlöse	25.131	25.388	25.565
1.2 Sonstige betriebliche Erträge	652	70	20
<b>Summe der Erträge</b>	<b>25.783</b>	<b>25.458</b>	<b>25.585</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	797	923	939
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	213	247	251
2.3 Abschreibungen	339	766	1.263
2.4 Mieten und Pachten	1.393	1.520	1.520
2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.818	4.945	3.065
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>5.560</b>	<b>8.401</b>	<b>7.038</b>
<b>3. Finanzergebnis</b>	<b>- 13.399</b>	<b>- 32.334</b>	<b>- 56.504</b>
<b>4. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>*</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>5. Rücklagenzuführung/-entnahme (-)</b>	<b>18.837*</b>	<b>17.783</b>	<b>- 26.317</b>
<b>6. Ergebnis ohne Beteiligungsbereich</b>	<b>- 12.013</b>	<b>-33.060</b>	<b>-11.640</b>

\* Die HGV hat 2003 einen Jahresüberschuss von 298, 2 Mio € erzielt. Davon entfallen auf Veräußerungsgewinne und einen Nettobetrag aus der Auflösung einer § 6b EStG-Rücklage 286,1 Mio €. Nach Bereinigung um diese Einmaleffekte ergibt sich ein Überschuss von 12,1 Mio € und unter Berücksichtigung des Ergebnisses ohne Beteiligungsbereich (6,8 Mio €) ein Jahresüberschuss von 5,3 Mio €. Der Bilanzgewinn 2003 beläuft sich unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages und Rücklagenzuführungen (aus internen Veräußerungsgewinnen bzw. Buchgewinnen) auf 42,4 Mio € (siehe auch Gesamtübersicht Spalte 3, Tz. 5)

## HGV

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2004  
(haushaltswirksam 2005) gegenüber 2003  
(ergebniswirksame Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 2)

	<u>T€</u>
<b>1.1 Pächterlöse</b>	
Mehr durch Pachtanhebungen aufgrund von Um- und Neubauten.	+ 257
<b>1.2 Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Weniger, da in 2003 erhöhte Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (u.a. STEG)	- 582
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Mehr insbesondere aufgrund von Instandsetzungsinvestitionen an den Polizei- und Feuerwehrgebäuden.	- 427
<b>2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Anstieg aufgrund aufwandswirksamer Baumaßnahmen im Immobilienbestand sowie Kosten für die Vermessung der Mietflächen in den Polizei- und Feuerwehrgebäuden.	- 2.127
<b>3. Finanzergebnis</b>	
Mehr aufgrund eines höheren Volumens zu finanzierender Beteiligungen und durch die Annahme höherer Zinssätze ab 2004.	- 18.935

## HGV

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2005  
(haushaltswirksam 2006) gegenüber 2004  
(ergebniswirksame Veränderungen Spalte 4 gegenüber Spalte 3)

	<u>T€</u>
<b>3. Finanzergebnis</b>	
Siehe 2004.	- 12.861
<b>5. Rücklagenentnahme</b>	
Aufgrund eines voraussichtlich negativen Finanzergebnisses entsprechende Auflösung von Rücklagen.	- 44.100

**9600 Schuldendienst****1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten**

Das Kapitel 9600 ist geprägt durch die Ausgaben für den Schuldendienst. Für die Entwicklung maßgebend sind die Höhe der Schulden (Altbestand und Neuverschuldung) sowie die Lage am Kapitalmarkt.

Die Schulden der FHH betragen am 30.6.2004	20.698,1 Mio EUR
Davon	
– Kreditmarktmittel	20.384,1 Mio EUR
– Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	3,4 Mio EUR
– Öffentlicher Bereich	310,7 Mio EUR
• Mittel des Bundes	310,6 Mio EUR
• ERP-Sondervermögen	0,1 Mio EUR

Weitere Angaben über die Entwicklung der Verschuldung sind im Finanzbericht enthalten.

**2. Überblick über die Veranschlagung und Titelerläuterungen**

	2006	2005	2004	+/- 2005 zu 2004		+/- 2006 zu 2005	
	In Tsd. EUR			in Tsd. EUR/%		in Tsd. EUR/%	
<b>Einnahmen</b>	27.957	29.235	27.500	+ 1.735	+6,3%	-1.278	-4,4%
davon:							
Verwaltungseinnahmen etc. (Hgr. 1)	20.130	20.130	20.130		0,0		0,0
Zuweisungen, Zuschüsse (Hgr. 2)	7.827	9.105	7.370	+ 1.735	+23,5%	-1.278	-14,0%
<b>Ausgaben</b>	1.083.531	1.041.515	1.034.820	+ 6.695	+0,6%	-42.016	-4,0%
davon:							
Sach- und Fachausgaben							
Schuldendienst	1.083.531	1.041.515	1.034.820	+ 6.695	+0,6%	-42.016	-4,0%

**Einnahmen**

Die Einnahmen bestehen im Wesentlichen aus den Erstattungen für die an den Bund zu leistenden Tilgungszahlungen für Wohnungsbauschulden.

Teil dieses Kapitels ist die Abwicklung des Schuldendienstes für Wohnungsbaudarlehen des Bundes.

Die insoweit zu leistenden Zahlungen (Titel 561.01 - Zinsen - und 581.01 - Tilgung -) sind von der WK zu erstatten und fließen dem Haushalt wieder zu

- hinsichtlich der Zinsen durch Minderung der Verlustausgleichszahlung an die WK (Titel 6100.663.50);
- hinsichtlich der Tilgung durch entsprechend verminderte Darlehensauszahlungen aus dem Titel der Baubehörde an die WK. Die Baubehörde überträgt von den bei ihr eingehenden Bundesdarlehen die für die Tilgungszahlungen notwendigen Beträge auf den Titel 9600.281.02.

Im Einzelnen stellt sich dies wie folgt dar (in Tsd. EUR):

		Titel	2006	2005	2004
Einnahmen:	Ersatz für Tilgungsleistungen an den Bund	281.02	7.827	9.105	7.380
Ausgaben:	Tilgung an den Bund für Wohnungsbauschulden	581.01	7.827	9.105	7.380
	Zinsen an den Bund für Wohnungsbauschulden	561.01	9.265	8.779	8.960

Die Veränderungen in den Ansätzen beruhen auf dem Abrechnungsmodus mit dem Bund. Eine Belastung des Haushalts ergibt sich aus diesem Komplex nicht.

162.01 Veranschlagt werden die Zinseinnahmen aus verzinslichen Liquiditätshilfen nach Art. 2 Nr. 4 des Haushaltsbeschlusses sowie aus Termingeldanlagen. Gegenüber 2004 wird der Ansatz in Anpassung an die Ist-Entwicklung der Vorjahre erhöht.

## Ausgaben

Die Ausgabenentwicklung des Kapitels wird im Wesentlichen durch die beim Titel **575.01** veranschlagten Zinsausgaben bestimmt.

Der Ansatzbemessung liegt folgende Berechnung zugrunde:	<u>2005</u>	<u>2006</u>	
– Zinsen auf Altschulden und bisher kontrahierte Neuaufnahmen einschließlich Saldo aus Zinsderivaten	873	873	Mio. EUR
– Zinsen aufgrund restlicher Neuaufnahmen 2004 (geschätzter Zinssatz 4,7 % p.a.)	88	-	Mio. EUR
– Zinsen aufgrund restlicher Neuaufnahmen 2005 (geschätzter Zinssatz 4,9% p.a.)	-	133	Mio. EUR
– Zinsen 2005 für Neuaufnahmen 2005	10	-	Mio. EUR
– Kassenkreditzinsen 2005/2006	42	42	Mio. EUR
Bedarf 2005/2006	1.013	1.058	Mio. EUR

Über den Titel 575.01 werden auch Zinsderivate, die in Ergänzung zu aufgenommenen Krediten abgeschlossen wurden, abgewickelt. Dazu nachstehende Informationen:

### 1. Bestand an derivativ beeinflusstem Kreditgeschäft (Stand 31.12.2003)

	Nominalvolumen in Mio. EUR	Anteil am derivaten Gesamtbestand in %
Zinsderivate	3.435	73,5
Strukturierte Darlehen	1.238	26,5
<b>Gesamt</b>	<b>4.673</b>	100

### 2. Zinersparnis

Entsprechend der Ermächtigung in Artikel 2 Nr. 2.3 des Haushaltsbeschlusses 2004 (vorher Art. 2 Nr. 2.4) seit 1994 werden als Maßstab für die haushaltsmäßige Entlastung die zum Abschlusszeitpunkt erzielbaren Konditionen für Festsetzungskredite gleicher Laufzeit, ohne Ergänzung von Zinsderivaten (Referenzdarlehen), herangezogen. Die Zinsminderungen ergeben sich aus der Differenz der Zinsbelastungen aus den mit Derivaten verbundenen Grundgeschäften und den Referenzdarlehen.

**Die bisher realisierte Zinersparnis** aus dem derivativ beeinflussten Kreditgeschäft belief sich per 31.12.2003 auf **225,85 Mio. EUR**. Die weitere Entwicklung der Zinersparnisse dieser Geschäfte bis zu ihrer Fälligkeit ist überwiegend abhängig von der zukünftigen Zinsentwicklung.

**Die endgültige Ersparnis** aus bereits vor dem Bewertungsstichtag ausgelaufenen Verträgen beträgt **67,67 Mio. EUR**.

Außerdem werden nachstehende Titel wegen ihrer besonderen Bedeutung bzw. erheblicher Veränderungen im Einzelnen erläutert:

564.02 Die rückläufige Entwicklung resultiert aus fortschreitender Tilgung.

575.20 Eingestellt sind durchschnittl. Geldbeschaffungskosten von 0,25 % auf die Bruttokreditaufnahme 2005/2006.

584.02 Neue Darlehenszusagen sind nicht zu erwarten.  
Voraussichtlicher Bestand Ende 2004: 102,1 Tsd. EUR.

## 9650 Bürgschaften und sonstige Sicherheitsleistungen

### 1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten

In diesem Kapitel werden erfasst:

- als Einnahmen
  - Vergütungen für Bürgschaften (in der Regel 0,5 % p.a.)
  - Rückflüsse aus Regressforderungen aufgrund geleisteter Bürgschaftszahlungen
- als Ausgaben
  - Zahlungen aus eingegangenen Bürgschaftsverpflichtungen.

Die Einnahmen fließen der Gewährleistungs- und Schuldendienstrücklage zu und dienen wiederum zur Deckung von Zahlungen aus Bürgschaftsausfällen.

Die Höhe der Ausgaben ist nicht vorhersehbar.

Die von der FHH übernommenen Sicherheitsleistungen (Bürgschaften, Garantien) beliefen sich am 31.12.2003 auf : **6.739, Mio. EUR**

Davon entfallen auf die Bereiche:

– Bildung und Sport	175,1 Mio. EUR
– Kultur	31,0 Mio. EUR
– Wissenschaft und Forschung	4,4 Mio. EUR
– Gesundheit	12,7 Mio. EUR
– Bauwesen	65,1 Mio. EUR
– Wohnungsbau	4.229,1 Mio. EUR
– Schienenverkehr	10,2 Mio. EUR
– Wirtschaft	266,1 Mio. EUR
– Umwelt	923,3 Mio. EUR
– Finanzen	1.022,6 Mio. EUR

### 2. Überblick über die Veranschlagung

	2006	2005	2004	+/- 2005 zu 2004	+/- 2006 zu 2005
	in Tsd. EUR			in Tsd. EUR/%	in Tsd. EUR/%
<b>Einnahmen</b>	1.420	1.420	1.720	- 300 -17,4%	0,0
davon:					
Verwaltungseinnahmen (Hgr. 1)	1.420	1.420	1.720	- 300 -17,4%	0,0
<b>Ausgaben</b>	1.420	1.420	1.720	- 300 -17,4%	0,0
davon:					
Besondere Finanzierungsausg. (Hgr. 9)	1.420	1.420	1.720	- 300 -17,4%	0,0

## 9700 Zentral veranschlagte Personalkosten

### 1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten

Im Kapitel 9700 sind auf der Einnahmeseite u. A. Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit, Zuschüsse aus dem Sondervermögen Ausgleichsabgabe für besondere Förderungsprogramme zur Eingliederung spezieller Beschäftigtengruppen sowie Erstattungen Dritter von Beitragsleistungen Hamburgs an die Landesunfallkasse veranschlagt. Auf der Ausgaben-seite sind grundsätzlich Mittel für Dienst-/Versorgungsbezüge veranschlagt, die aus haushaltswirtschaftlichen Gründen auf die in den Einzelplänen dezentral ausgewiesenen Personalausgabenansätze bzw. Ansätze mit Personalkostenanteilen noch nicht verteilt werden konnten. Außerdem enthält das Kapitel Ansätze für die Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertenrecht und für Beiträge an die gesetzliche Unfallversicherung, soweit diese nicht in anderen Einzelplänen für bestimmte Personengruppen veranschlagt sind.

### 2. Überblick über die Veranschlagung und Titelerläuterungen

	Ist 2003	Ansatz 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006	+/- 2005 zu 2004		+/- 2006 zu 2005	
	in Tsd. EUR				in %		in Tsd. EUR	
<b>Einnahmen</b>	<b>1.415</b>	<b>220</b>	<b>220</b>	<b>220</b>	-	-	-	-
davon:								
Verwaltungseinnahmen etc. (Hgr. 1)	116	102	102	102	-	-	-	-
Zuweisungen, Zuschüsse (Hgr. 2)	1.299	118	118	118	-	-	-	-
<b>Ausgaben</b>	<b>5.478</b>	<b>80.205</b>	<b>66.231</b>	<b>120.362</b>	<b>*)</b>			
	<b>R 12.561</b>							
davon:								
Personalausgaben	-	62.895	39.130	78.510	*)			
	R 10.000							
Sach- und Fachausgaben	5.478	17.310	27.101	41.852	*)			
	R 2.561							

\*) direkter Vergleich nicht sinnvoll, da fast ausschließlich zentrale Ausweisung von Mitteln mit dezentraler Ausgabeermächtigung in anderen Titeln

#### Einnahmen

- 235.01 Für die Übernahme von ABM-Arbeitskräften (im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen eingesetzte Arbeitslose) in Dauerarbeitsverhältnisse kann das Arbeitsamt nach den §§ 217 ff. Sozialgesetzbuch III Eingliederungshilfen gewähren. Leertitel, weil Anzahl derartiger Maßnahmen und konkrete Höhe eventueller Zahlungen nicht vorhersehbar sind. Korrespondierender Titel 461.05.
- 235.02 Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen von ABM für Schwerbehinderte. Leertitel, weil Anzahl derartiger Maßnahmen und konkrete Höhe eventueller Zahlungen nicht vorhersehbar sind. Korrespondierender Titel 461.05.
- 235.03 Zuweisungen des sonstigen öffentlichen Bereichs zur Beschäftigungsförderung. Leertitel, weil Anzahl derartiger Maßnahmen und konkrete Höhe eventueller Zahlungen nicht vorhersehbar sind. Korrespondierender Titel 461.05.
- 282.01 Sonstige Zuschüsse. Leertitel, weil Anzahl derartiger Maßnahmen und konkrete Höhe eventueller Zahlungen nicht vorhersehbar sind. Korrespondierender Titel 461.05.

## Personalausgaben

461.01 :

	2005	2006
Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen (in Tsd. EUR)		
1. Zentrale Mittel für Tarif-/Besoldungsvorsorge	24.100	41.900
2. Vorsorge für Anpassungsbedarfe		
- die sich im Rahmen der Dezentralisierung der Personalausgaben	9.000	9.000
- die sich aus neuen tarifrechtlichen, besoldungsrechtlichen und sonstigen Regelungen und Risiken (z.B. Beitragsrecht Sozialversicherung)	3.230	4.810
ergeben können.		
3. Personalausgaben, die nicht auf Gesetz oder Tarifvertrag beruhen (§ 51 LHO), soweit sie im Einzelnen noch nicht vorhersehbar sind <sup>*</sup> . Etwaige Leistungen sind aus dem Personalbudget der Einzelpläne zu finanzieren	2.800	2.800
Eine Inanspruchnahme von Mitteln des Titels 9700.461.01 ist vorgesehen, wenn Leistungen aus dem jeweiligen Behördenbudget nicht finanziert werden können und eine Refinanzierung aus Budgetmitteln in den Folgejahren gesichert ist.		
<b>zusammen</b>	<b>39.130</b>	<b>58.510</b>

Ergebnis 2003: Sollübertragungen auf andere Titel: 22,7 Mio. EUR

461.05 Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit (235.01, 235.02) und Zuweisungen des sonstigen öffentlichen Bereichs zur Beschäftigungsförderung (235.05) sowie sonstige Zuschüsse (282.01). Einrichtung von Leertiteln mit Zweckbindung, um Beschäftigungsstellen einen Anreiz zur Akquirierung von öffentlichen Förderleistungen zu bieten, die ihren Personalbudgets zufließen.

461.06 Um die Umsetzung aufgabenkritischer Maßnahmen zu fördern und die möglichst reibungslose Weiterbeschäftigung freiwerdenden Personals zu sichern, ist im Epl. 9.2 – beginnend mit dem Jahr 2006 – ein Fonds zur Zwischenfinanzierung von Maßnahmen zur Verwaltungsmodernisierung (Modernisierungsfonds) eingerichtet worden. Hiermit wird die Möglichkeit geschaffen, Personal, das an bisheriger Stelle nicht mehr benötigt wird, solange aus zentralen Mitteln zwischen zu finanzieren, bis es eine neue Verwendung gefunden hat. Dies eröffnet den Behörden die Möglichkeit, aufgabenkritische Maßnahmen frühzeitiger als bisher umzusetzen und in ihrem Einzelplan abzubilden. Der Modernisierungsfonds soll ab dem Jahr 2007 analog dem Verfahren für Beihilfe und Versorgungsausgaben über einen Zuschlag auf die Aktivbezüge finanziert werden. Dies erhöht die Kostentransparenz und soll das Bewusstsein dafür schärfen, dass die Sicherung der Beschäftigung eine Aufgabe ist, für die die gesamte Verwaltung verantwortlich ist und deren Kosten daher auch alle Behörden zu tragen haben. Im Jahr 2006 sind die Beiträge der Behörden zwar noch zentral im Einzelplan 9.2 veranschlagt, aber durch die

<sup>\*</sup>Fälle nach § 51 LHO

1. Ausgaben zur Regelung günstigerer Arbeitsbedingungen im Einzelfall, wenn dies zur Gewinnung oder Erhaltung von Arbeitnehmern mit Rücksicht auf die Erfüllung der Aufgaben unabweisbar geboten ist, z. B.
  - höhere Eingruppierung (z. B. Betriebsangestellte mit besonderen Funktionen im technischen Bereich),
  - Vorweggewährung von Lebensalters- bzw. Dienstzeitstufen,
  - Absehen von Befähigungsnachweisen sowie von Bewährungs- und Berufsausübungszeiten, Berücksichtigung unterbrochener oder außerhalb des öffentlichen Dienstes abgeleiteter Zeiten der Bewährung oder einer Berufstätigkeit,
  - Gewährung von Gefahren-, Erschwernis- oder Schmutzzulagen,
  - Gewährung von Ausgleichszulagen oder Übergangsgeld in Ausnahmefällen;
2. Über- und außertarifliche Ausgaben
  - zur Regelung der Eingruppierung von Arbeitnehmern durch Sonderdienstvertrag, wenn die Tätigkeit höher als nach der höchsten Vergütungsgruppe des BAT zu bewerten ist, für die Regelung der Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern, die vom Geltungsbereich der Tarifverträge ausdrücklich ausgenommen sind oder wenn Arbeitnehmergruppen einzugruppieren sind, für die tarifliche Regelungen nicht bestehen,
  - im Vorgriff auf künftige Tarifverträge;
3. sonstige persönliche Ausgaben außerhalb des Tarifs- und Besoldungsrechts aufgrund von Ausnahmeentscheidungen (z.B. Abfindungen, auch für einen Zeitraum, der über das Haushaltsjahr hinausgeht) sowie mit Zustimmung oder aufgrund von Beschlüssen oder Empfehlungen der Tarifgemeinschaft deutscher Länder im Laufe eines Haushaltsjahres.

Leistungszulagen nach § 45 BBesG für die Wahrnehmung höherwertiger, befristeter Funktionen fallen nicht unter § 51 LHO. Sie dürfen nur mit Zustimmung der obersten Dienstbehörde gewährt werden.

Ausbringung eines Titels für jeden Einzelplan werden die finanziellen Auswirkungen bereits verdeutlicht. Die bei den Titeln 461.06 bis 461.17 veranschlagten Beiträge der Behörden sollen im Wege der einseitigen Deckungsfähigkeit auf den als Leertitel veranschlagten Modernisierungsfonds (Titel 9700.461.20 und 9700.682.03) übertragen werden.

#### Sach- und Fachausgaben

- 532.01 Nach dem Sozialgesetzbuch –Neuntes Buch– (SGB IX) Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen vom 19.6.2001 (BGBl I S. 1046) (vorher: Schwerbehindertengesetz) haben die öffentlichen Arbeitgeber eine Ausgleichsabgabe für nicht mit Schwerbehinderten besetzte Pflichtplätze zu entrichten. Die Ausgleichsabgabe ist jeweils nachträglich für das vorangegangene Jahr zu zahlen. Die Ausgleichsabgabe wird seit 1984 dem Sondervermögen „Ausgleichsabgabe“ zugeführt. Veranschlagt ist die vom Arbeitgeber Hamburg zu entrichtende Ausgleichsabgabe abzüglich der von den Landesbetrieben zu erstattenden Anteile.  
Zur Förderung von Aufträgen an Werkstätten für Behinderte können 50 v.H. des um die Materialkosten gekürzten Gesamtrechnungsbetrages auf die Ausgleichsabgabe angerechnet werden (§ 140 SGB IX). Der voraussichtliche Bedarf wird für die Ausgleichsabgabe ohne die Anrechnungsmöglichkeiten (brutto) veranschlagt. Im Haushaltsvollzug anrechenbare Mittel sollen als Anreiz zur Förderung der Vergabe von Aufträgen an die Werkstätten für Behinderte als Verstärkung der Ausgaben verwendet werden können. Hierzu dient die Option zur Mittelübertragung gemäß Haushaltsvermerk zum Titel, die im Jahre 2003 im Umfang von rund 170 Tsd. EUR in Anspruch genommen wurde.
- 532.30 Veranschlagt sind Beiträge an die Landesunfallkasse Hamburg (LUK) als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Hamburg für die bei der Freien und Hansestadt Hamburg tätigen Personen, soweit die Beiträge nicht in den Wirtschaftsplänen der Landesbetriebe oder in den Einzelplänen 3.1 „Behörde für Bildung und Sport“ und 3.2 „Behörde für Wissenschaft und Gesundheit“ berücksichtigt sind. Außerdem werden aus diesem Titel Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung gezahlt, soweit ein anderer Träger zuständig ist. Mehr in Anpassung an die von der LUK für die Jahre 2005 und 2006 prognostizierte Entwicklung.
- 682.02 Zentrale Vorsorgeveranschlagung u.a. für folgende Risiken: Erhöhung von Beitragssätzen in der Krankenversicherung (Arbeitgeberanteile), Mehrbedarfe aus dem höchstrichterlichen Urteil zu Bereitschaftsdiensten lineare Anpassungen im Besoldungs- und Tarifbereich in den Jahren 2005 und 2006. Ergebnis 2003: Sollübertragungen auf andere Titel: 15,5 Mio. EUR.
- 682.03 Für den Einsatz des Modernisierungsfonds im Bereich der nettoveranschlagten Einrichtungen und Landesbetriebe ist die Ausbringung eines Titels im Bereich der Sach- und Fachausgaben erforderlich. Mittel werden dem Titel durch Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit vom Titel 9700.461.20 übertragen. Im Übrigen vgl. Erläuterungen zu 9700.461.06 bis 461.20

**9710 Personalausgaben - Nebenleistungen -****1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten**

Im Kapitel 9710 werden zentral für alle Behörden die nach der Dezentralisierung verbliebenen Ansätze für Beihilfen sowie weitere Personalausgaben (Nebenleistungen) in einem Kontenrahmen für Nebenleistungen (KRN) nachgewiesen, der im Finanzbericht in Anlage 1.8 abgedruckt ist. Nach dem Konzept zur Dezentralisierung der Personalausgaben beschränkt sich die Dezentralisierung nicht auf die Bezüge der aktiv Beschäftigten, sondern bezieht auch kalkulatorische Zuschläge für Versorgung und Nebenleistungen ein. Die für Fürsorgeleistungen (443.92) vorgesehenen Mittel der Freien Heilfürsorge der Vollzugsdienste von Polizei (Kapitel 8500) und Feuerwehr (Kapitel 8550), insgesamt 14,8 Mio. EUR, werden dezentral im Einzelplan 8.1 „Behörde für Inneres“ als Ansätze des KRN ausgewiesen. Die Buchung der tatsächlich anfallenden Nebenleistungen erfolgt für alle Einzelpläne bei den im KRN zusammengefassten Titeln aller Kapitel. Die im Wege der Zuschlagskalkulation auf die Einzelpläne dezentralisierten Anteile an den Beihilfen (4 v.H. der Dienstbezüge im Besoldungsbereich) fließen an den KRN zurück und dürfen von der Ausgabe beim jeweiligen Titel des KRN abgesetzt werden (vgl. Drucksache 15/7520).

**2. Überblick über die Veranschlagung und Titelerläuterungen**

Vergleich der Veranschlagung der Nebenleistungen insgesamt (inkl. der im Wege der Zuschlagskalkulation auf die Einzelpläne übertragenen Anteile sowie der in den Einzelplan 8.1 übernommenen Anteile der Fürsorgeleistungen)

Aktiv Beschäftigte	Ist 2003	Ansatz 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006	+/- 2005/2004		+/- 2006/2005	
					in TEUR	in %	in TEUR	in %
<b>1. Beihilfen und dgl.</b>	<b>in TEUR</b>							
441.xx Beihilfen im Krankheitsfall u.a.	65.686	63.131	66.000	66.005	+ 2.869	+ 4,6	+ 5	-
Dezentralisiert (441.61 - 91)		- 58.239	- 59.004	- 59.307				
Verbleiben (441.92)		4.882	6.996	6.698				
443.92 Fürsorgeleistungen	15.886	14.657	15.860	15.860	+ 1.203	+ 8,2		
Dezentralisiert (8500, 8550)		- 13.635	- 14.838	- 14.838				
Verbleiben		1.022	1.022	1.022				
Summe 1. KRN Beihilfen u. dgl.	81.572	77.778	81.860	81.865	+ 4.082	+ 5,2	+ 5	-
-----								
Dezentralisiert		- 71.874	- 73.842	- 74.145	- 1.968		- 303	
Verbleiben im KRN		5.904	8.018	7.720	+ 2.114		- 298	
<b>2. Personalbezogene Sachausgaben</b>								
451.92 Zuschüsse Gemeinschafts- verpflegung	1	0	0	0	-	-	-	-
453.92 Trennungsschädigung, Umzugskostenvergütung	655	256	256	256	-	-	-	-
459.92 Sonstige	1.022	646	646	646	-	-	-	-
Summe 2. KRN Personalbezogene Sachausgaben	1.678	902	902	902	-	-	-	-
<b>insgesamt 1. und 2.</b>	83.250	78.680	82.762	82.767	4.082	+ 5,2	+ 5	
-----								
Dezentralisiert		- 71.874	- 73.842	- 74.145	- 1.968		- 303	
Verbleiben im KRN		6.806	8.920	8.622	+ 2.114		- 298	

**Ausgaben****Personalausgaben**

441.xx Der Ansatz wurde nach einem Erfahrungswert von etwa 4 v.H. der voraussichtlichen Dienstbezüge im Besoldungsbereich unter Berücksichtigung des Ergebnisses 2003 ermittelt. Beihilfen im Versorgungsfall (rd. 11 %) werden im Kontenrahmen für Versorgung der (KRV) Einzelpläne 1.0 bis 9.1, Titel xxxx.446.xx veranschlagt.

- 443.92 Mehr bei der freien Heilfürsorge infolge der Rücknahme der 2004 zur Zwischenfinanzierung von Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommene Absenkung. Neben der freien Heilfürsorge (Kapitel 8500,8550) werden hier die Kosten der Heilbehandlung infolge von Dienstunfällen Beamter nachgewiesen. Dafür fallen keine Beiträge zur berufsgenossenschaftlichen Landesunfallkasse an.
- 451.92 Wegfall des Zuschusses zur Gemeinschaftsverpflegung (Essengeld) ab 1.1.2003.
- 453.92 Überrollung des Vorjahresansatzes.
- 459.92 Überrollung des Vorjahresansatzes. Aus dem Titel 459.92 dürfen auch Entschädigungen für das Tragen von Zivilkleidung im uniformierten Polizeivollzugsdienst gezahlt werden.

## 9750 Zentrale Versorgung

### 1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten

#### Dezentralisierung nahezu aller Versorgungsausgaben in die Einzelpläne

Die zentrale Veranschlagung der Versorgungsausgaben in diesem Kapitel ist ab 2004 grundsätzlich aufgegeben worden. Nach „Verursacherprinzip“ werden alle zu erwartenden Versorgungsausgaben – Pensionen, Ruhegehälter und Beihilfen für Versorgungsempfänger – auf der Kapitelebene des jeweiligen Einzelplans veranschlagt, verteilt auf verschiedene Titel. Im Kapitel 9750 verbleibt eine Restgröße derzeit nicht aufteilbarer und nicht individuell zuzuordnender Ausgaben.

#### Kontenrahmen für Versorgung

Grundlage der Veranschlagung ist die Versorgungsprognose (vgl. Drucksache 17/3182 „Entwicklung der Versorgungsausgaben“). Von dem Prognosewert je Kapitel werden die Kostenanteile an den Versorgungsbezügen (s.u.) abgesetzt und die verbleibende Restgröße gesondert veranschlagt.

Die Kostenanteile für Versorgung betragen – unverändert – für Beamte 30 v.H. der jeweiligen Aktivbezüge, für den Tarifbereich 9 v.H. Diese kalkulatorischen Kostenanteile sorgen (zusammen mit dem für Beamte unverändert in Höhe von 4 v.H. der jeweiligen Aktivbezüge erhobenen Zuschlag als Gegenfinanzierung für die Beihilfe) für eine gleich hohe, statusneutrale Budgetbelastung der jeweiligen Ressorts.

Die veranschlagten Versorgungsausgaben ergeben sich somit aus der Summe der Kostenanteile an den Versorgungsbezügen – die Budgetbestandteile des KR/NSM bleiben – und der Bedarfsspitze gegenüber dem Wert nach Versorgungsprognose, die auch Frühpensionierungen berücksichtigt. Diese „Bedarfsspitzen“ und die Beihilfeleistungen für Versorgungsempfänger werden – außerhalb des Budgets – in einem einzelplanübergreifenden und gegenseitig deckungsfähigen Kontenrahmen für Versorgung („KRV“) zusammengefasst. Dadurch können Schwankungen, Zuordnungs- und Prognosegenauigkeiten ausgeglichen werden. Als „Bedarfsspitze“ kann sich auch ein negativer Wert ergeben. Das ist immer der Fall, wenn ein Kapitel, aus dem Dienstbezüge gezahlt werden, erst relativ „jung“ – z.B. als Folge einer Reorganisation – ist, aus ihm also noch keine Beschäftigten in die Versorgung gewechselt sind.

Für Beihilfeleistungen an Versorgungsempfänger wurden pauschal 11 v. H. der Versorgungsbezüge für Beamte, Richter und deren Hinterbliebene (Gruppe 432) unterstellt, die sich als langfristiger Mittelwert ergeben haben.

Die in dem KRV zusammengefassten Ausgabeermächtigungen haben die einheitliche Titellendnummer „93“. Die Zuschlagsanteile des KR/NSM der Einzelpläne/Kapitel, aber auch die in Wirtschaftspläne dezentralisierten Anteile an den Versorgungsleistungen (xxxx.632.91/632.01) fließen an den KRV zurück und dürfen von der Ausgabe beim jeweiligen Titel abgesetzt werden (Grundlage Drs. 15/7520).

Eine weitergehende Erläuterung zum Kontenrahmen für Versorgung ist dem jeweiligen Vorwort der Einzelpläne 1.0 bis 9.1 sowie dem Finanzbericht zu entnehmen.

#### Kostenanteile an den Versorgungsbezügen von §§ 15/26-LHO-Einrichtungen (xxxx.632.91 u.a.)

Den Bezügen der aktiv Beschäftigten in den § 15-LHO-Einrichtungen, und zwar im Einzelplan 3.2 (Hochschulbereich, Hygiene-Institut, Bernhard-Nocht-Institut), im Einzelplan 6 (Autobahn- und Tunnelbetrieb), im Einzelplan 8.1 (Feuerwehrschule) sowie in den § 26-LHO-Betrieben „Zentrum für Personaldienste“ (Einzelplan 1.1) sowie „Geoinformation und Vermessung“ (Einzelplan 6) ist analog dem Konzept der Dezentralisierung der Personalausgaben der wirtschaftliche Wert für Versorgungsansprüche anstelle der hier haushaltssystematisch nicht mehr zu den Personalausgaben gehörigen Zuschläge zugeordnet und 2005 bzw. 2006 jeweils in einem Volumen von rd. 55 Mio. EUR (Versorgungsanteile Beamte :rd. 37 Mio. EUR, Versorgungsanteile Angestellte: rd. 16 Mio. EUR, Versorgungsanteile Arbeiter: rd. 2 Mio. EUR) unter der Titellnummer xxxx (Kapitel).632.91“Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“ bzw. 632.01 („Anteilige Zuweisung für Versorgungszuschläge an den Wirtschaftsplan Feuerwehrschule“) veranschlagt worden.

Vorsorge für lineare Anpassungen für 2005 und 2006 werden grundsätzlich zentral berücksichtigt.

## 2. Überblick über die Veranschlagung und Titelerläuterungen

Tabelle 1: Kapitel 9750 – Zentrale Versorgung nach Dezentralisierung

	Ist 2003	Ansatz 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006	+/- 2005 zu 2004		+/- 2006 zu 2005	
	in Tsd. EUR				in %		in Tsd. EUR	
<b>Einnahmen</b>	<b>20.652</b>	<b>22.684</b>	<b>19.747</b>	<b>18.732</b>	<b>- 2.937</b>	<b>- 12,9</b>	<b>-1.015</b>	<b>- 5,1</b>
davon:								
Verwaltungseinnahmen etc. (Hgr. 1)	391	215	215	215	–	–	–	–
Zuweisungen, Zuschüsse (Hgr. 2)	8.308	9.926	6.926	5.926	- 3.000	- 30,2	-1.000	- 14,4
Besondere Finanzie- rungseinnahmen (HGr. 3)	11.953	12.543	12.606	12.591	+ 63	0,5	- 15	- 0,1
<b>Ausgaben</b>	<b>472.798</b> <b>R 5.736</b>	<b>58.843</b>	<b>68.570</b>	<b>71.156</b>	<b>9.727</b>	<b>+ 16,5</b>	<b>2.586</b>	<b>+ 3,8</b>
davon:								
Personalausgaben	463.310 R 5.736	46.623	56.350	58.936	+ 9 727	+ 20,9	2.586	+ 4,6
Sach- und Fachausgaben	114	2.520	2.520	2.520	–	–	–	–
Besondere Finanzie- rungsausgaben (HGr. 9)	9.374	9.700	9.700	9.700	–	–	–	–

- 231.01 Veranschlagt sind Erstattungen an Hamburg (vgl. Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen i.d.F. vom 13.10.1965 (BGBl. I S. 1686), zuletzt geändert 8.6.1989 (BGBl. I S. 1026)) als den vorläufigen oder mit der Aufgabenerfüllung beauftragten Träger für Leistungen, die im Rahmen der Lastenverteilung von einer Einrichtung des öffentlichen Bereiches voll oder teilweise zu tragen sind (vertriebene Beamte und Berufssoldaten der ehemaligen Wehrmacht). Tendenziell degressive Einnahmeentwicklung. Weniger 2005 und 2006 wegen natürlicher Reduzierung des berechtigten Empfängerkreises.
- 231.02 Erstattungen für Leistungen, die teilweise vom Bund zu tragen sind (z. B. für Versorgungsleistungen an Beamte, die aufgrund des Gesetzes zur Wiederherstellung des deutschen Berufsbeamtentums 1934 entlassen worden sind und bei denen die Zeit von der Entlassung bis zur Erteilung des Wiedergutmachungsbescheides als ruhegehaltfähig anerkannt wurde).
- 232.01 Andere Länder als Dienstherrn vom 8.5.1945 erstatten die anteilige Versorgungslast von Personen, deren Beschäftigung Hamburg nach dem 8.5.1945 übernahm (vgl. Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen i.d.F. vom 13.10.1965 (BGBl. I S. 1686), zuletzt geändert 8.6.1989 (BGBl. I S. 1026)).
- 232.02 Die Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge durch die Länder erfolgt  
a) im Rahmen der Abwicklungskosten des ehemaligen Zentraljustizamtes  
b) nach dem Gesetz zur Regelung der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts für Angehörige des öffentlichen Dienstes (Einzelfälle nach dem Wohnsitzprinzip).
- 233.01 Veranschlagt sind Zuschüsse im Rahmen des Versorgungslastenausgleichs (vgl. Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen i.d.F. vom 13.10.1965 (BGBl. I S. 1686), zuletzt geändert 8.6.1989 (BGBl. I S. 1026)). Bei diesem Personenkreis handelt es sich um ehemalige Angehörige einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts (nicht Gebietskörperschaft) der ehemaligen Ostgebiete sowie der ehemaligen DDR, für die eine Versorgungsausgleichskasse zuständig ist (z. B. Rheinische Versorgungskasse, Zentralamt der BfA).
- 281.01 Korrespondierender Titel 9750.632.01. Erstattungsleistungen für Versorgungsbezüge (§ 107 b Gesetz über die Versorgung der Beamten und Richter in Bund und Ländern [Beamtenversorgungsgesetz – BeamtVG] i.d.F. vom 16.3.1999 (BGBl. I S. 322/847/2033, geändert durch das Versorgungsänderungsgesetz 2001)) durch den abgebenden Dienstherrn bei einvernehmlicher Übernahme von Beamten oder Richtern an den aufnehmenden Dienstherrn. Die Versorgungsbezüge werden in voller Höhe vom aufnehmenden Dienstherrn geleistet. Der aufnehmende Dienstherr hat einen Erstattungsanspruch auf Versorgungsanteile, die auf die beim abgebenden Dienstherrn abgeleiteten ruhegehaltfähigen Dienstzeiten beruhen. Leertitel, weil Ansprüche dem Grunde nach bestehen, das Volumen der Erstattungsleistungen aber nicht vorhersehbar ist.
- 381.01 Korrespondierender Titel 9750.916.01. Die Eigenbeteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Höhe von zur Zeit 1,25 v.H. an der Zusatzversorgung ab 1.4.2000 aufgrund des Zweiten Gesetzes zur Änderung ruhegeldrechtlicher Vorschriften vom 28.6.1999 (HmbGVBl. S. 131) (vgl. auch Drs. 16/2259) wird dem mit dem

Gesetz über das Sondervermögen "Zusatzversorgung der Freien und Hansestadt Hamburg" vom 14.7.1999 (HmbGVBl. S. 146) (vgl. auch Drs. 16/2419) eingerichteten Sondervermögen zugeführt.

389.02

389.03

389.04 Vgl. Erläuterungen zu dem korrespondierenden Titel 9750.429.01.

## Ausgaben

### Personalausgaben

Nach der Dezentralisierung der Versorgungsausgaben in die Einzelpläne verbleibt im KRV für den Einzelplan 9.2, Kapitel 9750, eine geschätzte Restgröße von 10,0 Mio. EUR beim Titel 9750.432.93 „Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter“. Sie soll als Bedarfsspitze nicht durch die Prognose berücksichtigte Fallkonstellationen – insbesondere Waisen und Empfänger von Betriebsrenten – sowie Mehrbedarfe durch Schwankungen in der Prognose abdecken.

Tabelle 2: Übersicht zur Veranschlagung von Versorgungsausgaben 2005

Versorgung a)	Ruhestandsbeamte	Ehemalige Angestellte	Ehemalige Arbeiter	Summe
in Mio. EUR				
<b>Zugeordnete Versorgung 2005 a)</b>				
• Bereich KRd und NSM	756	91	12	860
• § 15 LHO und § 26 LHO b) c)	68	10	1	79
<b>Versorgungsprognose insgesamt</b>	<b>825</b>	<b>101</b>	<b>13</b>	<b>939</b>
Davon dezentralisiert				
– als Ansätze mit Kostenanteilen an den Versorgungsbezügen davon:	480	77	10	567
• Bereich KRd und NSM				
Gruppierung 432,435,436	443	61	8	513
• § 15 LHO und § 26 LHO b) c)	37	16	2	54
Titel 632.91				
– als Ansätze im Kontenrahmen für Versorgung der Epl. 1.0 bis 9.1				
Gruppierung 431,432,435,436	345	24	4	372
<b>Zwischensumme „Kostenanteile an den Versorgungsbezügen“ und „Versorgungsbezüge im KRV“</b>	<b>825</b>	<b>101</b>	<b>13</b>	<b>939</b>
– als Ansatz im Kontenrahmen für Versorgung der Epl. 9.2				
Gruppierung 432	10			10
<b>„Kostenanteile an den Versorgungsbezügen“ und „Versorgungsbezüge im KRV“ insgesamt</b>	<b>835</b>	<b>101</b>	<b>13</b>	<b>949</b>
– Beihilfen im Kontenrahmen Versorgung, Gruppierung 446	90			90
<b>Versorgungsbezüge und Versorgungsbeihilfen 2005 insgesamt</b>	<b>925</b>	<b>101</b>	<b>13</b>	<b>1.039</b>
<b>Versorgungsbezüge und Versorgungsbeihilfen 2004 insgesamt</b>	<b>896</b>	<b>99</b>	<b>13</b>	<b>1.008</b>
<b>Versorgungsbezüge und Versorgungsbeihilfen 2003 insgesamt</b>	<b>877</b>	<b>101</b>	<b>19</b>	<b>997</b>

(Differenzen durch Runden der Einzelwerte)

- Versorgungsprognose Prof. Dr. Pfeiffer Drs. 17/3182 „Entwicklung der Versorgungsausgaben“ unter Einbeziehung der Versorgung ehemaliger Senatsmitglieder; mit den Landesbetrieben „Zentrum für Personaldienste“ sowie „Geoinformation und Vermessung“, hochgerechnet auf Tarif-/Besoldungsstand 2004
- Aufteilung der Versorgungsausgaben ehemaliger Angestellter und ehemaliger Arbeiter proportional nach aktuellem Stand im Aktivbereich.
- mit den Landesbetrieben „Zentrum für Personaldienste“ und „Geoinformation und Vermessung“

Tabelle 3: Übersicht zur Veranschlagung von Versorgungsausgaben 2006

Versorgung a)	Ruhestands- beamte	Ehemalige Angestellte	Ehemalige Arbeiter	Summe
in Mio. EUR				
<b>Zugeordnete Versorgung 2006 a)</b>				
· Bereich KRd und NSM	769	89	12	871
· § 15 LHO und § 26 LHO b) c)	71	10	1	82
<b>Versorgungsprognose insgesamt</b>	<b>840</b>	<b>99</b>	<b>13</b>	<b>953</b>
Davon dezentralisiert				
– als Ansätze mit Kostenanteilen an den Versorgungsbezügen davon:	483	78	10	570
· Bereich KRd und NSM				
Gruppierung 432,435,436	445	61	8	515
· § 15 LHO und § 26 LHO b) c)	37	16	2	56
Titel 632.91				
– als Ansätze im Kontenrahmen für Versorgung der Epl. 1.0 bis 9.1				
Gruppierung 431,432,435,436	357	22	4	382
<b>Zwischensumme „Kostenanteile an den Versorgungsbezügen“ und „Versorgungsbezüge im KRV“</b>	<b>840</b>	<b>99</b>	<b>13</b>	<b>953</b>
– als Ansatz im Kontenrahmen für Versorgung der Epl. 9.2				
Gruppierung 432	10			10
<b>Kostenanteile an den Versorgungsbezügen“ und „Versorgungsbezüge im KRV“ insgesamt</b>	<b>850</b>	<b>99</b>	<b>13</b>	<b>963</b>
– Beihilfen im Kontenrahmen Versorgung, Gruppierung 446	92			92
<b>Versorgungsbezüge und Versorgungsbeihilfen 2006 insgesamt</b>	<b>942</b>	<b>99</b>	<b>13</b>	<b>1.055</b>

(Differenzen durch Runden der Einzelwerte)

- a) Versorgungsprognose Prof. Dr. Pfeiffer Drs. 17/3182 „Entwicklung der Versorgungsausgaben“ unter Einbeziehung der Versorgung ehemaliger Senatsmitglieder; mit den Landesbetrieben „Zentrum für Personaldienste“ sowie „Geoinformation und Vermessung“, hochgerechnet auf Tarif-/Besoldungsstand 2004
- b) Aufteilung der Versorgungsausgaben ehemaliger Angestellter und ehemaliger Arbeiter proportional nach aktuellem Stand im Aktivbereich.
- c) mit den Landesbetrieben „Zentrum für Personaldienste“ und „Geoinformation und Vermessung“

431.xx)

432.xx)

435.xx)

436.xx)

Für die Bedarfsermittlung ist Basis die Versorgungsprognose von Professor Pfeiffer für das Kalenderjahr 2005 und 2006. Die Bedarfe aus der voraussichtlichen Anpassung der Versorgungsbezüge 2005 und 2006 sowie die vorgesehenen Erhöhungen nach dem Hamburger Zusatzversicherungsrecht sind vorsorglich zentral beim Titel 9700.461.01 veranschlagt.

446.xx

Bedarfsermittlung nach Erfahrungswert: pauschal rund 11 v.H. der Versorgungsbezüge bei 432.xx. Der gegenüber den aktiv Beschäftigten (4 %) deutlich höhere Prozentwert ergibt sich im Wesentlichen aus den gegenüber den Dienstbezügen niedrigeren Versorgungs- und Hinterbliebenenbezügen sowie dem gegenüber der aktiven Dienstzeit grundsätzlich höheren Beihilfesatz. Erst danach wirkt sich die höhere Morbidität aus.

422.01

Nachversicherungsleistungen an die gesetzliche Rentenversicherung, wenn versicherungsfreie Personen (hier: insbesondere im Beamtenstatus) dauerhaft aus dem Beschäftigungsverhältnis ausscheiden, und zwar ohne Anspruch oder Anwartschaft auf Versorgung und wenn Gründe für einen Aufschub der Beitragsleistung nicht vorliegen. Die Nachversicherungsleistungen (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile) werden vom Dienstherrn Freie und Hansestadt Hamburg getragen.

424.01

434.01

*Allgemein:* Nachgewiesen werden die Zuführungen nach dem Gesetz über eine Versorgungsrücklage der Freien und Hansestadt Hamburg (Hamburgisches Versorgungsrücklagegesetz – HmbVersRücklG) vom 30.11.1999 (HmbGVBl. S. 266) an das Sondervermögen „Versorgungsrücklage der Freien und Hansestadt Hamburg“ (vgl. auch Drucksache 16/2574). Veranschlagt sind die Zuführungen an die Versorgungsrücklage aufgrund der linearen Anhebungen 1999, 2001 und 2002 der Dienst- und Versorgungsbezüge durch die einschlägigen Anpassungsgesetze). Für die Jahre 2003 bis 2010 wird die Rücklagenaufstockung nach dem Versorgungsänderungsgesetz 2001 prinzipiell ausgesetzt und der bis 2002 erreichte Stand von 0,6 v.H. jährlich zugeführt. Darüber hinaus werden ab 2003 50 Prozent der Einsparungen durch die im Versorgungsänderungsgesetz 2001 getroffenen Maßnahmen dem Sondervermögen zugeführt. Daraus resultiert der jeweilige Zuwachs 2005 und 2006 bei 434.01.

## 9750

- 429.01 Korrespondierende Titel 9750.389.02 „Versorgungszuschläge Dritter für den Besoldungsbereich“ (2005: 0,664 Mio. EUR; 2006: 0,664 Mio. EUR) und 9750.389.03 „Versorgungszuschläge Dritter für den Tarifbereich“ (2005: 2,242 Mio. EUR; 2006: 2,227 Mio. EUR) und 9750.389.04 „Einnahmen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen u. dgl. für aus Landesbetrieben ausgeschiedene Beamte“ (2005 und 2006: Leertitel).

Das Gesetz über einen zusätzlichen Versorgungsfonds für die Altersversorgung der Bediensteten der Freien und Hansestadt Hamburg (Hamburgisches Versorgungsfondsgesetz – HmbVersFondsG) vom 19.12.2000 (HmbGVBl. S. 399) ist mit Wirkung vom 1.1.2000 in Kraft getreten (vgl. Drucksachen 16/4524, Abschnitt B; 16/5100, Tz. 175; 16/5282). Die Höhe der Zuführungen an das Sondervermögen bestimmt sich einerseits nach dem Liquiditätsgewinn, der sich jährlich aus der Verbeamtung von 1.100 zuvor angestellten Lehrerinnen und Lehrern ergibt, in Höhe von seinerzeit jährlich 10 Mio. DM (umgerechnet 5.113 Tsd. EUR) (2005 und 2006: Grundbewilligung 5.113 Tsd. EUR) und andererseits nach den Beträgen, die von der Freien und Hansestadt Hamburg als Versorgungszuschläge von Dritten vereinnahmt werden. Außerdem können Einnahmen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen u.dgl. dem Sondervermögen zugeführt werden. Das Niveau der Ausgaben in 2005 und 2006 liegt bei je rd. 8.000 Tsd. EUR.

- 435.02 Überrollung des Vorjahresansatzes. Tendenziell degressive Ausgabenentwicklung infolge natürlicher Reduzierung des nach diesem Versorgungssystem berechtigten Personenkreises. Auf die dezentrale Ausweisung von Versorgungszuschlägen durch Reduzierung des Ansatzes bei diesem Titel ist verzichtet worden, weil dieses Versorgungssystem geschlossen wurde und nur noch die am 1.3.1958 vorhanden gewesenen Versorgungsenempfänger bzw. deren Hinterbliebenen versorgt.
- 439.01 Überrollung des Vorjahresansatzes. Tendenziell degressive Ausgabenentwicklung infolge natürlicher Reduzierung des Empfängerkreises.
- 452.01 Erstattungen an Rentenversicherungsträger im Rahmen des Versorgungsausgleichs nach dem 1. Eherechtsreformgesetz.

## Sach- und Fachausgaben

- 631.01 Analog zu den Einnahmetiteln 231.01, 232.01 und 233.01, bei denen Hamburg Zuschüsse und Erstattungen im Rahmen des Versorgungslastenausgleichs nach dem Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes (G 131) zufließen, werden hier die Leistungsverpflichtungen Hamburgs im Versorgungslastenausgleich nach dem G131 gegenüber anderen Versorgungsträgern veranschlagt, die bis 2003 als Teil der Versorgungsausgaben bei der Hauptgruppe 4 Personalausgaben nachgewiesen wurden. Einer ressortspezifischen Zuordnung sind diese zentralen Versorgungsverpflichtungen nicht zugänglich.
- 632.01 Korrespondierender Titel. 9750.281.01. § 107b Beamtenversorgungsgesetz regelt die Versorgungsbeteiligung der Dienstherrn, wenn Beamte oder Richter in Diensten mehrerer Dienstherrn gestanden haben. Dem aufnehmenden Dienstherrn, der die vollen Versorgungsbezüge zu leisten hat, steht ein Anspruch auf Versorgungsanteile zu, die sich auf Dienstzeiten bei anderen Dienstherrn beziehen. Soweit Hamburg leistungspflichtig ist, wurden die Ausgaben bis 2003 aus dem Titel 9750.432.01 „Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter“ gezahlt. Diese zentralen Versorgungsverpflichtungen entziehen sich weitgehend einer ressortspezifischen Zuordnung, Vergleichszahlen wurden nicht gebildet. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mittel beim korrespondierenden Titel geleistet werden, bei dem Hamburg aufgrund eigener Ansprüche nach § 107b Beamtenversorgungsgesetz Versorgungsanteile anderer Dienstherrn einnimmt.

## Besondere Finanzierungsausgaben

- 916.01 Korrespondierender Titel 9750.381.01. Als Folge der Einführung einer Eigenbeteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an der Zusatzversorgung ab 1.4.2000 durch das Zweite Gesetz zur Änderung ruhegeldrechtlicher Vorschriften vom 28.6.1999 (HmbGVBl. S. 131) (vgl. auch Drs. 16/2259) wurde mit dem Gesetz über das Sondervermögen „Zusatzversorgung der Freien und Hansestadt Hamburg“ vom 14.7.1999 (HmbGVBl. S. 146) (vgl. auch Drs. 16/2419) ein Sondervermögen eingerichtet, dem die Arbeitnehmerbeiträge zugeführt werden.

## 1. Allgemeines

Der Mittelbedarf wird insbesondere durch die LuK-Gesamtpläne bestimmt.

## 2. Zuwendungen

Zuwendungen sind im Kapitel 9800 nicht veranschlagt.

## 3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

### Einnahmen

Die Einnahmen in diesem Bereich bestehen im Wesentlichen aus den Mieteinnahmen von Dataport für das Gebäude Billstraße (Titel 9800.124.01).

### Ausgaben

#### *Personalausgaben*

Personalausgaben sind im Kapitel 9800 nicht veranschlagt

#### *Sach- und Fachausgaben*

Die Sach- und Fachausgaben in diesem Bereich dienen

- zentral veranschlagten Folgekosten für neue Investitionen der LuK-Technik (Titel 536.56: 2005 = 5.729; 2006 = 5.919 Tsd. EUR); diese Mittel werden auf die jeweiligen Einzeltitel der Behörden übertragen,
- Schulungs- und sonstigen Qualifizierungs- und Beratungsmaßnahmen im gesamten LuK-Bereich (Titel 535.56: 2005 = 311 Tsd EUR, 2006 = 311 Tsd. EUR)
- Nutzungsentgelten für juristische Datenbanken (Titel 537.56: 210 Tsd. EUR jeweils in 2005 und 2006).
- globaler Minderausgabe LuK-Technik (Titel 549.01: 2005 = 4.113 EUR; 2006 = 4.646 Tsd. EUR); die Minderausgabe ist in den zuständigen Einzelplänen zu konkretisieren, wenn Behörden Folgekosten aus den bei 536.56 veranschlagten Mitteln in Anspruch nehmen (bis zur Höhe von 2005 = 2.613 Tsd. EUR, 2006 = 2.796 Tsd. EUR) sowie aus Anlass von Reorganisation bei der LuK-Administration (2005 = 1.500 Tsd. EUR, 2006 = 1.850 Tsd. EUR).

#### *Investitionen*

Das Investitionsvolumen ist geprägt durch

- die beim Titel 812.56 zentral veranschlagten Ausgaben für LuK-Maßnahmen (2005 = 53.161 Tsd. EUR, 2006 = 47.533 Tsd. EUR); diese Mittel werden nach Maßgabe der zu erwartenden Umsetzung der Vorhaben auf die jeweiligen Einzeltitel der Behörden übertragen sowie
- die für das Gebäude Billstraße zu zahlende Mietkaufrate (Titel 823.01)

## Erläuterungen zu den Ausgaben

### Sach- und Fachausgaben

Die Sach- und Fachausgaben beinhalten die zentral für Bezirksangelegenheiten veranschlagten Mittel

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung bzw. erheblicher Veränderungen im Einzelnen erläutert:

- 546.07 Veranschlagt sind Mittel zur Unterstützung der Sicherheitskonferenzen in den Bezirken.  
Die Verteilung der Mittel auf die Bezirke, in denen Sicherheitskonferenzen eingerichtet worden sind, erfolgt jeweils am Jahresbeginn entsprechend der aktuellen Bedarfe.
- 548.01 Zur Finanzierung von Maßnahmen, die der Reduzierung von Problemlagen im Zusammenhang mit der planerischen Entwicklung oder Aktivierung bereits baureifer Flächen für Wohnungsbau und Gewerbe dienen, werden zentral veranschlagte Mittel in die Einzelpläne 1.2 – 1.8 unterjährig übertragen.  
Die Ermittlung des auf die einzelnen Bezirke zu übertragenden Volumens basiert auf einem Schlüssel, der sich im Wesentlichen nach dem Umfang der im jeweiligen Bezirksamt erteilten Baugenehmigungen (Anzahl Wohneinheiten/Größe Gewerbefläche) richtet.  
Die Mittel werden je zu 50% auf die Titel 1X00.529.04 „Unterstützende Maßnahmen der Bezirksversammlung zur Förderung der Entwicklung und Aktivierung von Bauflächen“ und 1X00.547.05 „Unterstützende Maßnahmen zur Förderung der Aktivierung und Entwicklung von Bauflächen“ übertragen.

### Investitionen

Die Investitionsausgaben werden im Einzelnen wie folgt erläutert:

- 795.02 Die Mittel werden für Maßnahmen eingesetzt, die dem Service für die Bürgerinnen und Bürger bzw. dem Erscheinungsbild der Publikumsdienststellen der Bezirksverwaltung in der Öffentlichkeit dienen. Sie werden entsprechend aktueller Bedarfe auf die Bezirke übertragen.
- 795.03 Im Rahmen eines mehrjährigen Programms (2000-2005) ist unter der Zielsetzung „kundenorientierte und bürgernahe Bezirksverwaltung“ die Schaffung von Bürgerservicebereichen in den Bezirken (Kerngebiete, Ortsämter, Ortsdienststellen) vorgesehen.  
Für den Haushalt 2005 sind Kassenmittel in Höhe von 0,5 Mio. EUR veranschlagt.

## 9890 Sonstige Einnahmen und Ausgaben

### 1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten

In diesem Kapitel sind zentral zu berücksichtigende Einnahmen und Ausgaben veranschlagt:

- Zentrale Nachweise. Beispiele:
  - 124.01 Nutzungsabgabe der Hamb. Außenwerbung
  - 281.02 Rückzahlung von Umsatzsteuer
  - 517.03 Gebäudeversicherungen der FHH
  - 517.05 Grundsteuer
  - 821.01 Grunderwerbsteuer für hamburgische Grundstücksgeschäfte
- Zentral durchzuführende Aufgaben, Maßnahmen oder Leistungen. Beispiele:
  - 119.01 Abgabe und
  - 511.01 Beschaffung von Vordrucken
- Ausgleichsmittel und Verpflichtungsermächtigungen für Mehrausgaben. Beispiele:
  - 548.01 Sächliche Verstärkungsmittel
  - 791.01, Mehrausgaben investiver Bereich einschließlich
  - 791.02 globaler Minderausgabe
  - 971.03 Rückstellung für Mehraufwendungen
  - 971.04, Kleinbetragsnachforderungen einschließlich
  - 972.04 globaler Minderausgabe
  - 971.05 Komplementärmittel für EU-Vorhaben
  - 971.08 Ausgaben zur Vorfinanzierung von Maßnahmen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der Verwaltung

Ausgleichspositionen für den Gesamtplan (Grundannahmen); Beispiele:

- 111.01 Globale Mehreinnahmen aus Gebührenerhöhungen
- 972.01 Globale Minderausgaben

### 2. Überblick über die Veranschlagung und Titelerläuterungen

	Ansatz 2006	Ansatz 2005	Ansatz 2004	+/- 2005 zu 2004		+/- 2006 zu 2005	
	in Tsd. EUR			in Tsd. EUR/%		in Tsd. EUR/%	
<b>Einnahmen</b>	10.065	11.823	10.716	+1.107	+10,3%	-1.758	-14,9%
davon:							
Verwaltungseinnahmen etc. (Hgr. 1)	1.665	1.681	2.326	-645	-27,7%	-16	-1,0%
Zuweisungen, Zuschüsse (Hgr. 2)	8.400	8.400	8.390	+10	+0,1%		0,0
Investitionszuschüsse (Hgr. 3)	0	1.742	0	+1.742		-1.742	
<b>Ausgaben</b>	157.812	169.515	0	+169.515		-11.703	-6,9%
davon:							
Sach- und Fachausgaben	10.416	10.540	8.838	+1.720	+19,3%	-124	-1,2%
Investitionen	144.646	81.575	767	+80.808		+63.071	+77,3%
Besondere Finanzierungsausgaben (Hgr. 9)	2.750	77.400	-15.205	+92.605		-74.650	

#### Einnahmen

- 124.01 Nach dem Verkauf der Hamburger Außenwerbung GmbH (HAW) an die Deutsche Städte-Reklame GmbH zum 1.1.1989 erhält Hamburg ein jährliches umsatzabhängiges Nutzungsentgelt, mindestens jedoch 1,636 Mio. EUR p.a. Für die Jahre 1990 - 2001 ist das Mindestnutzungsentgelt bereits im voraus an Hamburg gezahlt worden (abgezinst zum 1.1.1990). Für diesen Zeitraum sind also nur noch das Mindestnutzungsentgelt übersteigende Beträge zu zahlen.  
Die Einnahmeerwartung 2004 basiert auf dem Wirtschaftsplan der HAW 2003.

## Ausgaben

### Sach- und Fachausgaben

- 548.01 Veranschlagt sind Mittel zum Ausgleich von Mehrbedarfen bei den sächlichen Verwaltungsausgaben, insbesondere aufgrund von Preissteigerungen sowie Gebühren für Grundstücksbewertungen durch den Gutachterausschuss, die bei der Veranschlagung der Einzelansätze nicht berücksichtigt wurden. Soweit Ansätze für Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 6) Mittel zur Abdeckung sächlicher Verwaltungsausgaben der Zuwendungsempfänger enthalten, dürfen auch diese verstärkt werden.

Im Haushaltsjahr 2003 erfolgten Sollübertragungen auf andere Titel i.H.v. 11.933 Tsd. EUR.

### Investitionen

- 791.01 Die Mittel dienen zur Deckung von Mehraufwendungen, die bei veranschlagten Investitionsmaßnahmen aufgrund von Lohn- und Materialpreiserhöhungen oder wegen anderer Mehrkosten, die nicht Folge von Planungsänderungen sind, zwangsläufig entstehen. Die Bereitstellung erfolgt nur gegen gleich hohe Einsparungen an anderer Stelle, die in der Haushaltsrechnung nachzuweisen sind. Die Verpflichtungsermächtigung soll eine zügige Auftragsvergabe in den Fällen ermöglichen, in denen die Mehrkosten erst nach Ablauf des laufenden Haushaltsjahres kassenmäßig abfließen werden; sie soll gleichzeitig die zwangsläufige Vorbelastung der folgenden Jahre deutlich machen.

- 791.02 Minderausgabe zum Ausgleich der vorstehend erläuterten Mehrausgaben.

### Besondere Finanzierungsausgaben

Bei den besonderen Finanzierungsausgaben werden die Istausgaben jeweils bei den Titeln nachgewiesen, die verstärkt worden sind.

- 971.03 Die Rückstellung soll im Wesentlichen abdecken:
- Besoldungs- und Tarifsteigerungen, soweit sie nicht dezentral in den Einzelplänen oder bei 9700.461.01 veranschlagt sind,
  - temporäre Mehrbedarfe für Maßnahmen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der Verwaltung im Rahmen des „Fonds zur Effizienzsteigerung“ (Titel 9890.971.08),
  - Komplementärmittelbedarfe für EU-Vorhaben (Titel 9890.971.05),
  - Risiken im Bereich Versorgung und Nebenleistungen,
  - etwaige Anforderungen zur Durchführung von Volks-/Bürgerbegehren, Volksgesetzgebung,
  - etwaige Verstärkung der Zinsausgaben (Titel 9600.575.01)
  - Finanzierung von ressortübergreifenden Projekten (vgl. Artikel 8, Nr. 8 Haushaltsbeschluss).

Im Haushaltsjahr 2003 erfolgten Sollübertragungen auf andere Titel i.H.v. 16.479 Tsd. EUR.

- 971.04 Die Mittel dienen zur Abdeckung unvorhergesehener und sachlich unbedingt erforderlicher Mehrbedarfe bei Ausgaben der Hauptgruppen 4-8, die aus anderen zentralen Titeln nicht abgedeckt werden können, bis zu 125.000 Euro im Einzelfall (sog. Kleinbetragsregelung zur Entlastung der Bürgerschaft). Die Bereitstellung erfolgt nur gegen gleichhohe Einsparungen an anderer Stelle, die in der Haushaltsrechnung nachzuweisen sind (Ausgleichsposition Titel 972.04).

Im Haushaltsjahr 2003 erfolgten Sollübertragungen auf andere Titel i.H.v. 1.012 Tsd. EUR.

- 971.05 Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine verstärkte Inanspruchnahme von EU-Fördermitteln ist es u. a. erforderlich, kurzfristig Komplementärmittel bereitstellen zu können. Da nicht vorhersehbar ist, in welchem Umfang tatsächlich Komplementärmittel benötigt werden, soll der Titel je nach Bedarf durch Sollübertragungen aus beim Titel 9890.971.03 „Rückstellung für Mehraufwendungen“ verfügbaren Mitteln bis zur Höhe von insgesamt 2,5 Mio. EUR verstärkt werden können. Diese Mittel sollen dann den jeweiligen Einzelplänen zur Verfügung gestellt werden.

Veranschlagt ist eine Verpflichtungsermächtigung von 5 Mio. EUR zur Abdeckung von Bedarfen bei Projekten mit mehrjähriger Laufzeit,

und zwar zu Lasten	2006	2 Mio. EUR
	2007	2 Mio. EUR
	2008	1 Mio. EUR

Die Verpflichtungsermächtigung wird wieder veranschlagt für den Fall, dass die in den Vorjahren zu Lasten dieser Jahre veranschlagte Verpflichtungsermächtigung nicht, bzw. nicht in voller Höhe in Anspruch genommen wird.

Im Haushaltsjahr 2003 erfolgten Sollübertragungen auf andere Titel i.H.v. 1.180 Tsd. EUR.

## 9900 9910

- 971.08 Maßnahmen zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der Verwaltung können zu temporären Mehrbedarfen führen. Um diese unter den Gesichtspunkten der Verwaltungsmodernisierung und Haushaltskonsolidierung vordringlichen Maßnahmen zu beschleunigen, sollen entsprechende Mehrbedarfe aus zentralen Mitteln (zu Lasten 971.03) vorfinanziert werden können.  
Die Mittel dieses „Fonds zur Effizienzsteigerung“ sollen eingesetzt werden für Maßnahmen bis zu grundsätzlich 1 Mio. EUR Kassenmittelbedarf im Einzelfall, die insbesondere darauf abzielen, z. B. durch Rationalisierung von Verfahrensabläufen oder räumliche Konzentration von Verwaltungseinheiten dauerhafte Beiträge zur Konsolidierung des Haushalts zu leisten. Die bereitgestellten Beträge sind von den jeweiligen Behörden durch Haushaltsverbesserungen in den folgenden Jahren zu refinanzieren.  
  
Im Haushaltsjahr 2003 erfolgten Sollübertragungen auf andere Titel i.H.v. 2.473 Tsd. EUR.
- 971.09 Veranschlagt sind die im Rahmen der Mai-Steuerschätzung 2004 gegenüber der Mai-Steuerschätzung 2003 geschätzten Mehrausgaben im Länderfinanzausgleich in Höhe von jeweils 130 Mio. EUR in 2005 und 2006 unter Berücksichtigung der Chancen auf Minderausgaben aufgrund einer steigenden Einwohnerzahl Hamburgs (35 Mio. EUR für 2005 und 55 Mio. EUR für 2006).
- 971.10 Zielsetzung des Leitbildes „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“ ist, Hamburg zu einer wachsenden und pulsierenden Metropole mit internationaler Ausstrahlung zu entwickeln. Mit dem „Innovationsfonds Wachsende Stadt“ (bisher im Einzelplan 1.1. veranschlagt, ab 2005/2006 im Einzelplan 9.2.) werden innovative Vorhaben im Rahmen dieser Wachstumsstrategie gefördert. Sie sollen der Stärkung des Wirtschafts- und Beschäftigungswachstums und zur Steigerung der Attraktivität und der Internationalität Hamburgs dienen. Dieser Fonds soll jährlich mit 3,75 Mio. EUR ausgestattet werden.
- 972.01 Im Haushaltsvollzug des Jahres 2003 konnte der im Haushaltsplan 2003 mit 50 Mio. EUR veranschlagte Bodensatz nach dem vorläufigen Jahresabschluss 2003 über den Ansatz hinaus mit rd. 49,5 Mio. EUR erbracht werden.
- 972.12 Veranschlagt sind voraussichtliche Minderausgaben aus der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe („Hartz IV“), deren genaue Höhe und titelweise Verteilung zum Zeitpunkt der Veranschlagung noch nicht feststanden.

## 9900 Gemeinschaftssteuern, Landessteuern und Finanzausgleich sowie

### 9910 Gemeindesteuern

#### 1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten

Nach dem Finanzreformgesetz vom 12.5.1969 und dem Gesetz über die Gemeindefinanzreform vom 8.9.1969 wird nach geltendem Recht das Aufkommen folgender Steuerarten wie folgt verteilt:

	Lohnsteuer und veranlagte Einkommensteuer	Nichtveranlagte Steuern vom Ertrag und Körperschaftsteuer	Zinsabschlag
Landesanteil	42,5 v. H.	50 v. H.	44 v. H.
Gemeindeanteil	15 v. H.	-	12 v. H.
Bundesanteil	42,5 v. H.	50 v. H.	44 v. H.

Veranschlagt sind der Landesanteil an Gemeinschaftssteuern bei 9900, der Gemeindeanteil bei 9910.

Bei der Lohnsteuer, dem Zinsabschlag und der Körperschaftsteuer sind gemäß Zerlegungsgesetz nach geltendem Recht Zerlegungsleistungen zu berücksichtigen. Die Zerlegung wird nach folgenden Kriterien errechnet:

- Die von den Arbeitgebern in einem Land abgeführte Lohnsteuer steht jeweils dem Land zu, in dem die Arbeitnehmer wohnhaft sind;
- die in einem Bundesland vereinnahmte Körperschaftsteuer von Steuerpflichtigen mit Betriebsstätten in anderen Bundesländern wird anteilig auf alle betreffenden Bundesländer zerlegt;
- beim Zinsabschlag wird der Länder- und Gemeindeanteil am Aufkommen zerlegt, wobei die jährlichen Zerlegungsanteile nach Vomhundertsätzen entsprechend der Höhe des auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer angerechneten Zinsabschlags bemessen werden.

Die Gemeinden haben von der ihnen zustehenden Gewerbsteuer eine Umlage an den Bund und das Land abzuführen. Die Gewerbesteuerumlage errechnet sich durch Division des erwarteten Gewerbesteueraufkommens mit dem aktuell geltenden Hebesatz, multipliziert mit dem jeweiligen – im Gemeindefinanzreformgesetz festgelegten – Bundes- bzw. Landesvervielfältiger.

Ferner wird das Hamburger Steueraufkommen gemindert um den hamburgischen Anteil an Erstattungen und Vergütungen, die vom Bundesamt für Finanzen durchgeführt werden.

Der den Ländern zustehende Anteil am bundesweiten Umsatzsteueraufkommen (einschl. Einfuhrumsatzsteuer) nach Abzug des Anteils zur Rentenfinanzierung gemäß Rentenfinanzierungsgesetz vom 19.12.1997 sowie des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer laut Gesetz zur Fortsetzung der Unternehmenssteuerreform vom 29.10.1997 beträgt nach aktueller Gesetzgebung zum Zeitpunkt des Senatsbeschlusses zum Haushaltsplan-Entwurf 2005-2006 50,4 v. H. abzüglich eines Festbetrages von jährlich 2,3 Mrd. EUR.

Generell basieren die Ansätze auf den jährlich regelmäßig im Mai und November stattfindenden Schätzungen des bundesweiten Steueraufkommens und seiner Aufteilung nach Gebietskörperschaften durch den AK „Steuerschätzungen“.

Die den Haushaltsansätzen 2005 und 2006 zugrunde gelegten Veränderungsdaten nach Steuerarten sind im Einzelnen im Finanzbericht 2005-2006 dargelegt.

## 2. Überblick über die Veranschlagung und Titelerläuterungen

	2006	2005	2004*)	+/- 2006/2005**)		
	in Mio. EUR				in %	
<b>Einnahmen</b>	<b>7.716</b>	<b>7.207</b>	<b>7.256</b>	<b>+ 509 (- 49)</b>	<b>+ 7,1 (- 0,7)</b>	
davon:						
Einnahmen aus Steuern (Hgr. 0 ohne 09)	7.716	7.207	7.256	+ 509 (- 49)	+ 7,1 (- 0,7)	
<b>Ausgaben</b>						
davon:	561,3	531,3	571,3	+ 30 (- 40)	+ 5,7 (- 7,0)	
Sach- und Fachausgaben	1,3	1,3	1,3	0 (0)	.	
Länderfinanzausgleich	430	400	570	+ 30 (-170)	+7,5 (-29,8)	

\*) Angaben gemäß Haushaltsplan 2004

\*\*) in Klammern: 2005/2004

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung bzw. erheblicher Veränderungen im Einzelnen erläutert:

### Ausgaben

Die Sach- und Fachausgaben in diesem Bereich umfassen die Leistungen Hamburgs zum Länderfinanzausgleich und die Zahlungen Hamburgs zum Lastenausgleich (LAG).

### 9900

612.01 Die Veranschlagung für 2005 und 2006 erfolgt auf Grundlage der Mai-Steuerschätzung 2003. Aufgrund der Mai-Steuerschätzung 2004 zeichnen sich Risiken hinsichtlich höherer Zahlungsverpflichtungen in den Länderfinanzausgleich ab. Diese sind – abzüglich der Chancen einer wachsenden Einwohnerzahl – als globale Mehrausgaben (9890.971.09) ausgebracht.

634.02 Nach § 6 Abs. 4 LAG leisten Bund und Länder an den Ausgleichsfonds einen Zuschuss in Höhe von 50 v. H. der Aufwendungen für Unterhaltshilfe (ohne Sterbegeldbeiträge sowie ohne Unterhaltshilfeausgaben für das Saarland). Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Vorjahre wird für 2005 und 2006 ein Zuschuss zugrunde gelegt, der zu einem Drittel vom Bund und zu zwei Dritteln von den Ländern zu zahlen ist. Die Aufteilung auf die Länder erfolgt nach dem Verhältnis ihrer Steueraufkommen im jeweils vorhergehenden Rechnungsjahr.

### Einnahmen

### 9910

073.01 Die Ansätze 2005 und 2006 für die Grundsteuer der übrigen Grundstücke enthalten die erwarteten Auswirkungen der in 2004 beschlossenen Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B von 490 auf 520 v.H. in einem Umfang von 21 Mio. EUR.

## 9990 Allgemeiner Kreditbedarf, allgemeine Deckungsmittel und Abwicklung der Vorjahre

### 1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten

In diesem Kapitel sind veranschlagt:

- die Einnahmen aus der allgemeinen Kreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionsausgaben,
- zentrale Einnahmen zur Herstellung des Haushaltsausgleichs und zur Reduzierung der Nettokreditaufnahme (Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken; Erlöse aus Vermögensmobilisierung),
- Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.

### 2. Überblick über die Veranschlagung und Titelerläuterungen

	2006	2005	2004	+/- 2005 zu 2004	+/- 2006 zu 2005
	in Tsd. EUR			in Tsd. EUR/%	in Tsd. EUR/%
<b>Einnahmen</b>	868.894	1.452.137	1.546.607	-94.470 -6,1%	-583.243 -40,2%
davon:					
Krediteinnahmen	650.000	700.000	750.000	-50.000 -6,7%	-50.000 -7,1%
Entnahme aus dem Grundstock für Grunderwerb	40.000	45.000	0	+45.000	-5.000 -11,1%
Entnahme aus allgemeiner Rücklage			130.000	-130.000	0,0
Vermögensmobilisierung	178.894	707.137	666.607	+40.530 +6,1%	-528.243 -74,7%
<b>Ausgaben</b>					
davon:					
Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren					

#### Einnahmen

325.02 Die Höhe der Krediteinnahmen 2005/2006 ist unter Berücksichtigung von § 18 Abs. 1, Halbsatz 1 LHO auf 700 und 650 Mio. EUR festgesetzt worden. Die über diesen Betrag hinaus zu deckenden Investitionsausgaben werden durch spezielle Investitionseinnahmen, Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage und der Veräußerung von Vermögenspositionen finanziert.

# HAUSHALTSPLAN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG für das Haushaltsjahr 2005/2006

## WIRTSCHAFTSPLAN für das Sondervermögen „Hamburgisches Telekommunikationsnetz“ (§ 26 Abs. 2 LHO )

### Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Minderausgaben bei Investitionen dürfen nicht zur Deckung von Mehraufwendungen im Erfolgsplan verwandt werden.
2. Jahresfehlbeträge dürfen, soweit sie nicht durch nicht verbrauchte Deckungsmittel ausgeglichen werden können, als nicht gedeckter Finanzbedarf auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn die Abdeckung dieser Jahresfehlbeträge in den Folgejahren durch Jahresüberschüsse zu erwarten ist. Der nicht gedeckte Finanzbedarf ist in der Anlage zur Haushaltsrechnung darzustellen und zu erläutern.

## Anlage 1

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2003	Ansatz 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006
	- in Tausend EUR -			
1	2	3	4	5
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>				
<b>Erträge</b>				
Erstattung von Dataport	-	10.256	10.294	10.282
Anteilige Auflösung Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	-	690	690	690
Miete HanseNet	-	874	856	868
Erträge aus Aufträgen HanseNet		100	100	100
Zinserträge	-	180	160	160
<b>Summe</b>	-	12.100	12.100	12.100
<b>Aufwendungen</b>				
Aufwendungen für Aufträge Hansenet		100	100	100
Abschreibungen	-	12.000	12.000	12.000
<b>Summe</b>	-	12.100	12.100	12.100
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	-	-	-	-

Kontenbezeichnung	Ergebnis 2003	Ansatz 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006
	- in Tausend EUR -			
1	2	3	4	5
<b>B. Finanzierungsplan</b>				
<b>I. <u>Finanzbedarf</u></b>				
1. Investitionen	-	12.000	12.000	12.000
<b>Summe</b>	-	12.000	12.000	12.000
2. Sonstiger Finanzbedarf	-	-	-	-
<b>Summe</b>	-	-	-	-
<b><u>Gesamtsumme Finanzbedarf</u></b>	-	12.000	12.000	12.000
<b><u>II. Deckungsmittel</u></b>				
Abschreibungen		12.000	12.000	12.000
<b>Summe Deckungsmittel</b>	-	12.000	12.000	12.000

## Anlage 1

# ERLÄUTERUNGEN

Vergleichszahlen für die Ist-Zahlen des Jahres 2003 lassen sich nur teilweise aus dem Wirtschaftsplan 2003 des Landesamtes für Informationstechnik herleiten. Auf eine entsprechende Darstellung wurde daher verzichtet.

## Erträge

Erstattung von Dataport:

Dataport erstattet dem Sondervermögen die Differenz aus den jährlichen Abschreibungen für die Abnutzung des zum Sondervermögen gehörenden Anlagevermögens und den unmittelbaren Erträgen des Sondervermögens.

Anteilige Auflösung Passiver Rechnungsabgrenzungsposten:

Zwischen dem Landesamt für Informationstechnik ( LIT ) und der Firma HanseNet wurde 1997 ein Vertrag zur Zusammenarbeit im Bereich des TK-Netzes vereinbart. Die damals erfolgte Einmalzahlung seitens HanseNet über 13,8 Mio € wurde passivisch abgegrenzt und wird über die ganze Laufzeit des Vertrages ( 20 Jahre ) als Ertrag aufgelöst.

Miete Hansenet:

Gegenwärtig wird das Hamburger TK-Netz von der Hamburger Firma HanseNet mit genutzt. Dafür erfolgt eine jährlich neu zu berechnende Vergütung.

Erträge aus Aufträgen HanseNet:

Erstattung der Aufwendungen für die Herstellung von Verbindungen mit anderen Kabelführungssystemen für HanseNet.

Zinserträge:

Aus Forderungen gegenüber der Landeshauptkasse entsprechend der Höhe des Rechnungsabgrenzungspostens.

## Aufwendungen

Aufwendungen für Aufträge HanseNet:

Aufwendungen für die Herstellung von Verbindungen mit anderen Kabelführungssystemen für HanseNet.

Abschreibungen:

Abschreibungen auf Sachanlagen.

## Investitionen

Die investiven Ausgaben verteilen sich wie folgt:

Leitungsnetz:

Sicherstellung und Weiterentwicklung des Hamburger Leitungsnetzes (Infrastrukturmaßnahmen, Schacht- und Trassensanierung, Verkehrssignalanlagen-Koordination, Bedarfsanpassungen aufgrund von Kundenanforderungen sowie Modernisierungen).

Vermittlungstechnik:

Bedarfsanpassungen der Knotenvermittlungen und Modernisierung von Endvermittlungen, Bedarfsanpassungen in Folge von Umzügen und Reorganisationen in der hamburgischen Verwaltung.

Übertragungstechnik:

Bedarfsanpassung der SDH- / PDH-Technik,

Aufbau einer zentralen Routerinfrastruktur im Rahmen der Modernisierung des Datennetzes, Realisierung von Kundenanschlüssen.

## Übersicht über die in dem Deckungskreis 01 (Schuldendienst) veranschlagten Mittel

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (gekürzt)	2006 Ansatz Tsd. EUR	2005 Ansatz Tsd. EUR	2004 Ansatz Tsd. EUR
<b>9600.</b>	<b>Schuldendienst</b>			
533.01	Nebenkosten der Schuldenaufnahme	150	150	-
561.01	Zinsen a.d. Bund f. WoBauSchulden	9.265	8.779	8.960
561.02	Zinsen a.d. Bund f. sonstige Schulden	34	36	37
562.01	Zinsen f. AusglAbgabe (SchwerBehG)	-	-	-
564.02	Zinsen a.d. ERP-Sondervermögen	-	2	7
571.01	Zinsen an öffentliche Unternehmen	5.000	5.000	-
575.01	Zinsen a. sonst. inländ. Kreditmarkt	1.060.500	1.013.000	1.011.381
575.20	Disagio	7.166	6.802	6.867
576.01	Zinsen für Auslandsschulden	-	-	-
581.02	Tilgung a.d. Bund f. sonst. Schulden	86	85	83
584.01	Tilgung a.d. Lastenausgleichsfonds	-	-	-
584.02	Tilgung a.d. ERP-Sondervermögen	-	51	105
913.01	Zuführung an Schuldendienstrücklage	-	-	-
Summe	Deckungskreis 01	1.082.201	1.033.905	1.027.440